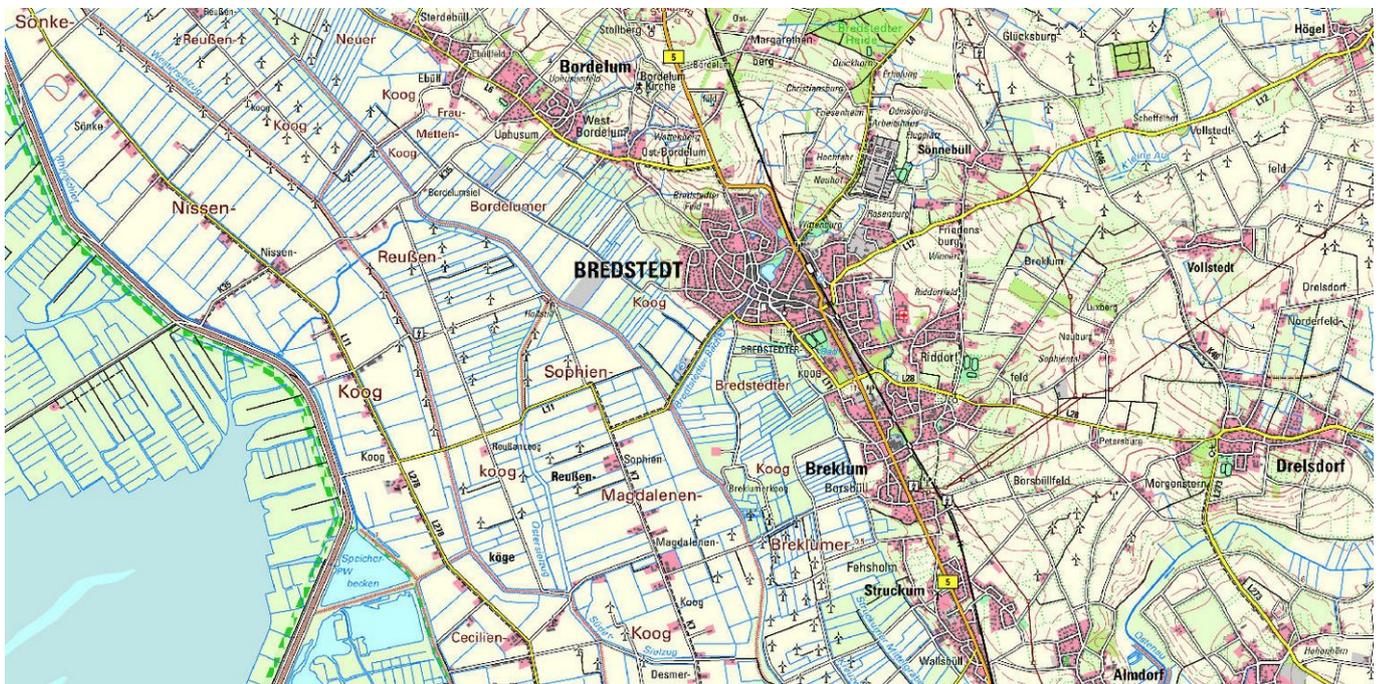


Stadt Bredstedt Orts(kern)entwicklungs- konzept

Endbericht September 2021



Das Projekt wird im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes mit Mitteln des Bundes und des Landes“ gefördert.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Auftraggeber: Stadt Bredstedt
Kreis Nordfriesland

Verfasser: **effplan.**

Brunk & Ohmsen
Große Straße 54
24855 Jübek
Tel.: 0 46 25 / 18 13 503
Mail: info@effplan.de

Stand: September 2021

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG

1	Ausgangslage / Aufgabenstellung.....	4
2	Beteiligungsprozess / Methodik.....	5
3	Bestandsanalyse.....	10
3.1	Vorgaben der Regional- und Landesplanung.....	10
3.2	Demografische Rahmenbedingungen.....	11
3.2.1	Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur.....	11
3.2.2	Haushaltsstruktur.....	13
3.2.3	Entwicklung von Wohneinheiten und Gebäude.....	13
3.2.4	Wohnen im Alter.....	14
3.2.5	Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognose.....	15
3.3	Siedlungsentwicklung.....	15
3.4	Nahversorgung und Gewerbe.....	16
3.4.1	Nahversorgung.....	16
3.4.2	Gewerbe.....	16
3.5	Soziale Infrastruktur.....	18
3.5.1	Kindergärten.....	18
3.5.2	Schulen.....	18
3.5.3	Sonstige Bildungseinrichtungen.....	19
3.5.4	Gesundheitliche Versorgung.....	19
3.5.5	Sporteinrichtungen.....	19
3.5.6	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.....	20
3.5.7	Freizeitangebote für Senioren.....	20
3.5.8	Feuerwehr.....	21
3.5.9	Vereine und Verbände.....	21
3.6	Übersicht zur Infrastrukturausstattung.....	21
3.7	Naherholung und Tourismus.....	22
3.8	Verkehr und Mobilität.....	22
3.9	Natur- und Klimaschutz und Erneuerbare Energien.....	24
4	Zusammenfassung – SWOT-Analyse.....	24
4.1	Daseinsvorsorge/ Hausärztliche Versorgung/ Ehrenamt.....	26
4.2	Wirtschaft.....	27
4.3	Stadtentwicklung.....	28
4.4	Jugend und Senioren.....	29
4.5	Natur- und Klimaschutz.....	30
4.6	Kultur und Bildung.....	31
4.7	Mobilität und Verkehrsinfrastruktur.....	32

4.8	Tourismus.....	33
4.9	Sport/ Freizeit.....	34
4.10	Abschluss.....	35
5	Handlungsfelder und Projekte: Entwicklungsziele und mögliche Maßnahmen zur Umsetzung.....	35
5.1	Handlungsfeld Daseinsvorsorge/ Hausärztliche Versorgung/ Ehrenamt.....	37
5.2	Handlungsfeld Wirtschaft.....	45
5.3	Handlungsfeld Stadtentwicklung.....	49
5.4	Handlungsfeld Jugend und Senioren.....	58
5.5	Handlungsfeld Natur- und Klimaschutz.....	65
5.6	Handlungsfeld „Kultur und Bildung“.....	73
5.7	Handlungsfelder „Mobilität“ und „Verkehr“.....	77
5.8	Handlungsfeld Tourismus.....	83
5.9	Handlungsfeld „Sport/ Freizeit“.....	92
6	Katalog der Handlungsfelder und Projekte.....	93
7	Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise.....	94

QUELLENVERZEICHNIS

Anhang:

- Karte zur Verortung der Projekte
- Fragebogen zur ersten Online-Umfrage von Juni – August 2020
- Fragebogen zur zweiten Online-Umfrage von Dezember 2020 – Februar 2021

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

EINFÜHRUNG

1 Ausgangslage / Aufgabenstellung

Bredstedt - eine, wie sie selbst schreibt, „im Herzen Nordfrieslands liegende Kleinstadt“ - ist das zu Hause von fast 5.550 Menschen. Bredstedt hat die raumordnerische Funktion eines Unterzentrums und hat somit die Aufgabe, die Grundversorgung der Bevölkerung, die in dem städtischen Verflechtungsbereich lebt, sicherzustellen. Dementsprechend weist Bredstedt auch eine vergleichsweise gute Infrastrukturausstattung auf. Die Kleinstadt verfügt über vielfältige Nahversorgungsmöglichkeiten, wobei die Innenstadt durch kleinflächige, inhabergeführte Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe gekennzeichnet ist und sich der großflächige Einzelhandel vornehmlich außerhalb der Innenstadt, v.a. an der B5, angesiedelt hat. Auch im Bildungsbereich weist die Stadt eine moderate Infrastrukturausstattung auf: neben fünf Kindergärten und drei Schulen gibt es u.a. noch die Volkshochschule sowie eine berufliche Fachschule für Landwirtschaft in Bredstedt.

Dies sind sicherlich mitunter Gründe dafür, dass die Zahl der Einwohner Bredstedt seit einigen Jahren kontinuierlich ansteigt. Der Wanderungssaldo liegt dabei deutlich über dem Wert anderer Gemeinden in Schleswig-Holstein. Steigende Bevölkerungszahlen bedeuten allerdings auch größere Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Hinzu kommen die Auswirkungen des Demographische Wandels, der auch nicht vor Bredstedt Halt macht: im Hinblick auf die Altersverteilung stellt die Gruppe der über 65-Jährigen mit 26,5 % derzeit den größten Anteil an der Bevölkerung dar. Zwar noch im moderaten Maße - aber gleichzeitig sinkt die Zahl der Kinder und jungen Erwachsenen in den letzten Jahren.

Auch weitere allgemeine Entwicklungstrends, wie z.B. der stark anwachsende Online-Handel und dessen Folgen für die Städte, machen sich in Bredstedt bemerkbar. Wie viele andere deutsche Innenstädte, hat auch Bredstedt mit steigenden Leerstandsahlen und einer zunehmenden Verödung der Innenstadt zu kämpfen.

Dass die Stadt Bredstedt sich bereits seit jeher intensiv mit den verschiedenen Herausforderungen, vor denen sie steht, auseinandersetzt steht außer Frage. Zum Beispiel sei in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass Bredstedt bereits verschiedene Studien, wie z.B. zu den Themen Altersgerechtes Wohnen, Einzelhandelsentwicklung oder Sport in Auftrag gegeben hat, deren Inhalte auch zum Teil in das vorliegende Konzept mit eingeflossen sind.

Der Stadt liegen somit für einzelne Kernbereiche bereits sehr gute konzeptionelle Grundlagen vor. Was noch fehlt ist ein mit den Einwohnern abgestimmtes, zukunftsfähiges Konzept, das einen ganzheitlichen, allumfassenden Ansatz verfolgt, der alle Handlungsfelder „von bis“ mit einschließt. Dabei ist es wichtig, dass die Öffentlichkeit während des gesamten Prozesses teilhaben kann und mitgenommen wird. Schließlich sollen die Ergebnisse ja auch jedem zu Gute kommen. Ziel war es dabei vor allem gemeinsam mit den Bürgern Prioritäten festzulegen und Maßnahmen zu entwickeln.

Der aus dem rund eineinhalbjährigen Prozess entstandene Endbericht zeigt nun auf, welche Handlungsbedarfe aufgrund demographischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen abgeleitet werden können. Es werden Empfehlungen für Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten unterbreitet. Zudem werden Schlüsselprojekte benannt, die von besonders hoher Bedeutung für die Ortsentwicklung sind.

Mit diesem Bericht liegt der Stadt nun ein Leitfaden für die kommunalpolitische Arbeit vor. Er dient als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die aktive Gestaltung Bredstedts in den nächsten Jahren.

2 Beteiligungsprozess / Methodik

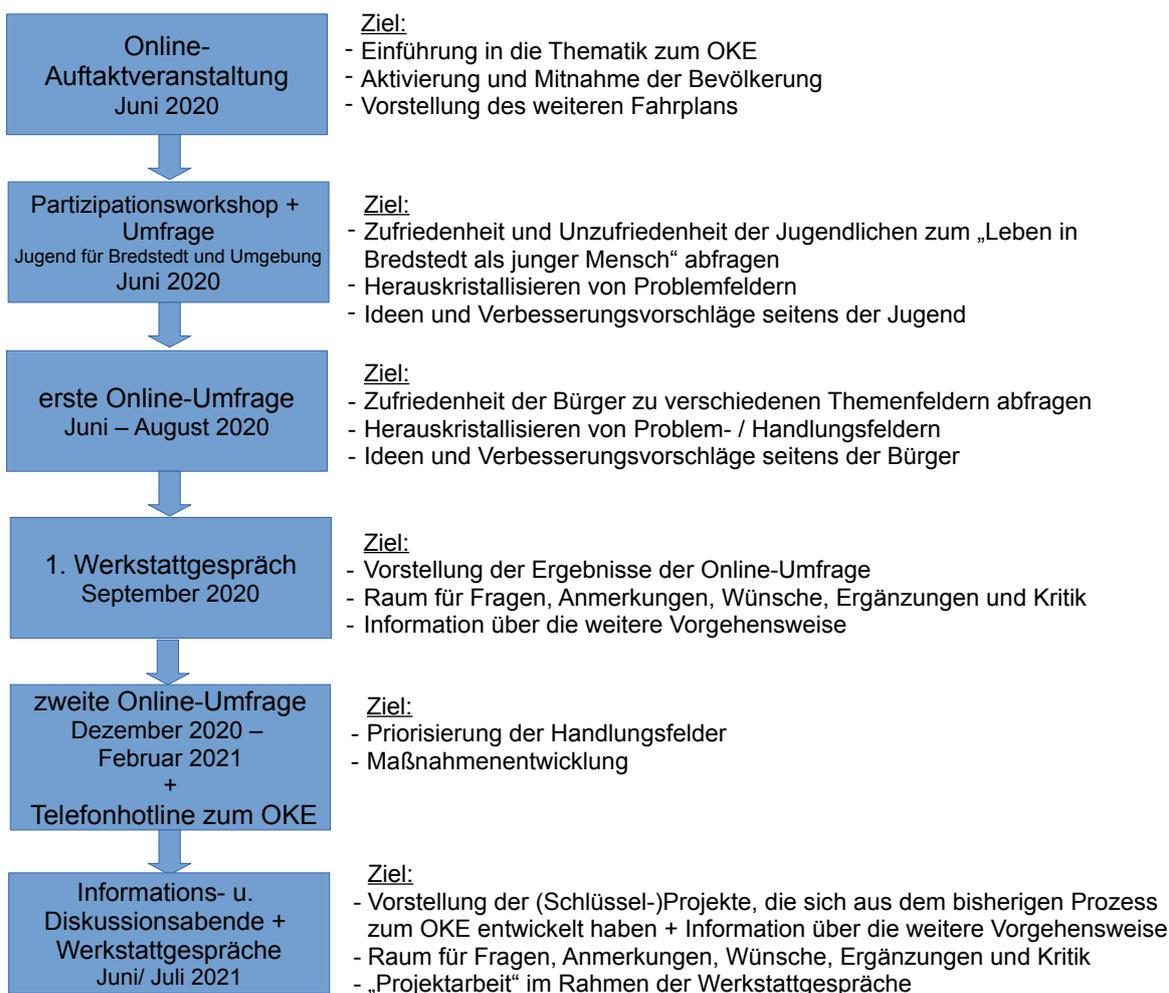
Grundlage für die Bearbeitung stellt die Bestandsanalyse dar. Dafür wurde sowohl auf statistisches Datenmaterial, u.a. zur Struktur und Entwicklung von Bevölkerung und Haushalten, als auch auf bereits vorhandene Konzepte und Gutachten der Stadt zurückgegriffen (s. wie folgt):

- Ortsentwicklungskonzept der Stadt Bredstedt – Entwurf/ Arbeitsgrundlage (2019)
- Einzelhandelsentwicklungskonzept Bredstedt (2018)
- Altersgerechtes Wohnen – Impulse für die Neue Mitte Bredstedt (2012)
- JUZ 2.0 – unser Jugendzentrum der Zukunft (2020)
- Ortsentwicklungskonzept Bredstedt (OEK) – Themenschwerpunkt Jugend (2020)
- Sportentwicklungsplanung für die Stadt Bredstedt

Hervorzuheben ist dabei vor allem der Entwurf bzw. die Arbeitsgrundlage der Arbeitsgruppe Ortsentwicklungskonzept (AG OEK), in der bereits ein umfangreiches Portfolio an Handlungsfeldern mit dazugehöriger Stärken-Schwächen-Analyse und ersten Maßnahmenvorschlägen zusammengetragen wurde.

Ergänzt wurde die Bestandserhebung durch diverse Ortsbegehungen.

Ein zentraler Bestandteil des Bearbeitungsprozesses ist die Beteiligung der Bürger, die in mehreren Schritten stattfand:



Die ursprünglich für Mitte März geplante Auftaktveranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Um dennoch im Prozess voranschreiten zu können, wurde eine Online-Auftaktveranstaltung durchgeführt. Mit dem Video, das im Juni 2020 online gestellt wurde, konnten 425 Interessierte erreicht werden. Den Zuschauern wurde erläutert, wofür ein Ortsentwicklungskonzept überhaupt benötigt wird und welche Rolle die Bevölkerung in diesen Prozess spielt.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Präsenz wäre im Anschluss an den Vortrag eine erste Bestandsaufnahme mit Hilfe der Bürger erfolgt, die ggf. durch weitere Termine (z.B. Ortsspaziergänge oder Zukunftsgespräche) ergänzt worden wäre. Als Ersatzmaßnahme hierzu wurde eine Online-Umfrage erstellt, zu deren Teilnahme bereits im Rahmen des Videos aufgerufen wurde. Darauf aufbauend wurde im September 2020 zu einem ersten Werkstatttermin eingeladen. Den Teilnehmenden wurden die Ergebnisse der Online-Befragung vorgestellt und sie wurden über die nächsten geplanten Schritte informiert. Natürlich hatten sie auch hier nochmals die Möglichkeit sich zu den bisher gesammelten Themenfeldern zu äußern, weitere Ideen und Wünsche hervorzubringen sowie auf Problemfelder hinzuweisen. Leider konnten im Anschluss auch nicht wie geplant die Werkstätten zu den vier übergeordneten Themenfeldern *Wohnen und Leben*, *Dorf- bzw. Stadtgemeinschaft*, *Verkehr und Mobilität* sowie *Wirtschaften und Einkaufen* stattfinden (erneut aufgrund der vom Land SH erlassenen Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie). Aus diesem Grund wurde eine erneute Online-Umfrage ins Leben gerufen, bei der es vornehmlich darum gehen sollte, die verschiedenen Handlungsfelder zu priorisieren.

Im Zuge mehrerer Informations- und Diskussionsveranstaltungen wurde den Bürgern aufgezeigt, welche Projekte sich aus den Ergebnissen entwickelt haben, die im Zuge des Prozesses zum OKE gewonnen und zusammengetragen wurden. Die Bürger hatten erneut die Möglichkeit wichtige Aspekte zu ergänzen und Hinweise zu geben. Da seitens der Bürger mehrfach der Wunsch geäußert wurde, sich erneut in den Prozess zur Projektentwicklung einzubringen – und zwar im Rahmen von Arbeitsgruppen - wurden am 19. Juli 2021 vier Werkstattgespräche zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- Leben und Wirtschaften in Bredstedt
- Entwicklung von Ortsbild und Stadtkern
- Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
- Naturschutz und Tourismus

Geleitet wurden die Werkstattgespräche von der AG OEK. Zudem wurde den Bürger nochmals aufgezeigt, wie sie sich nach Fertigstellung des Konzeptes weiterhin mit einbringen und an der Umsetzung der Projekte mitwirken können.

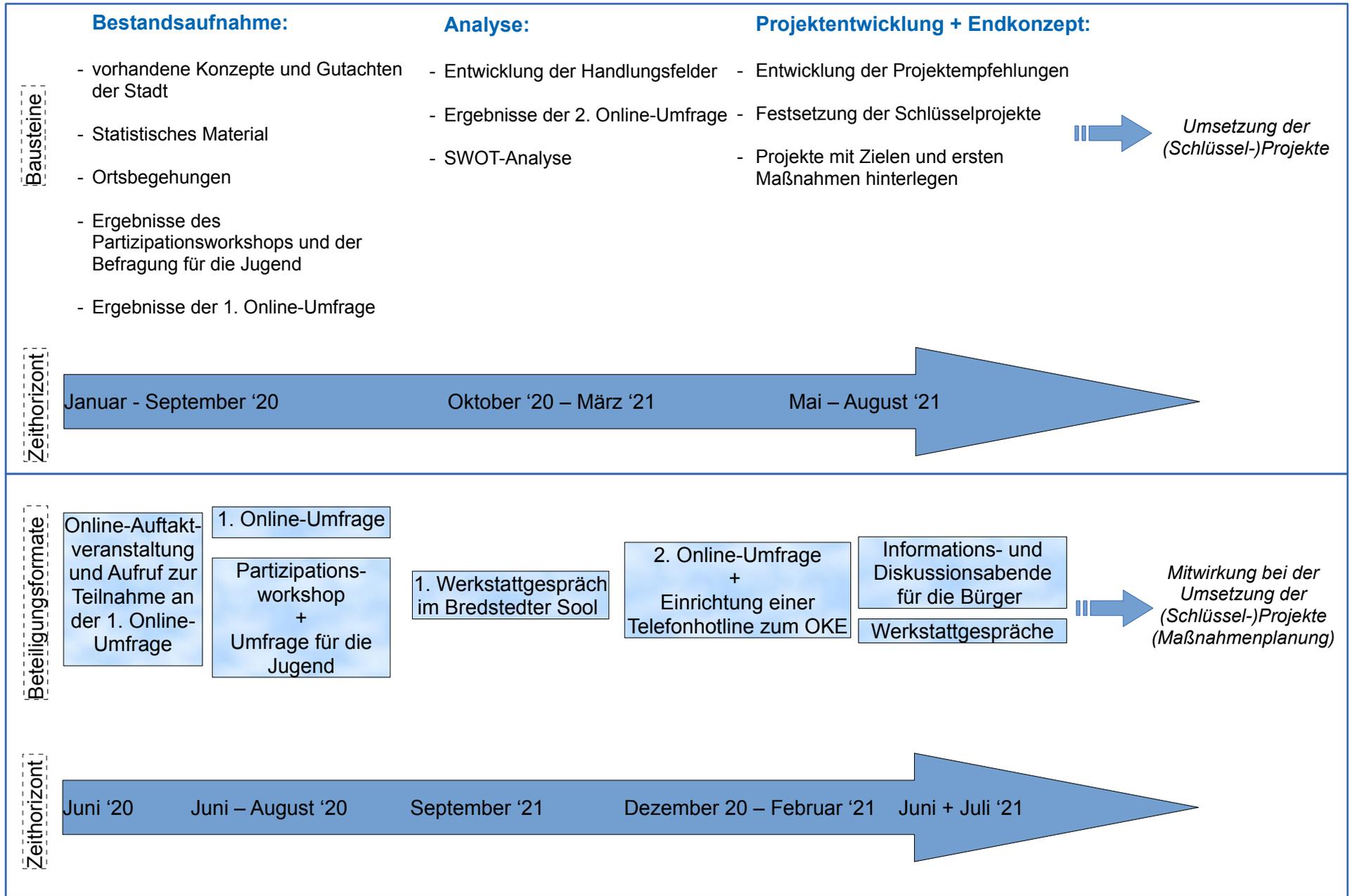
Hervorzuheben ist außerdem, dass auch speziell für die Gruppe der Jugendlichen ein Video erstellt wurde, im Zuge dessen erläutert wurde, wie sich die Jugendlichen in den Prozess zum OKE mit einbringen können und warum dies so wichtig ist. Das Video wurde rund 1300 Mal aufgerufen. Nachdem das Video online gestellt wurde und die Jugendlichen zusätzlich postalisch eingeladen wurden, ist auf unterschiedlichen Online-Plattformen (Instagram, Facebook, WhatsApp, Homepage der Stadt und des Jugendzentrums) für die Teilnahme an einem Partizipationsworkshop geworben worden. Der Fragebogen, der beim Workshop an die Jugendlichen ausgehändigt wurde, wurde ebenfalls als Online-Umfrage für alle Jugendlichen in Bredstedt und Umgebung zur Verfügung gestellt. Die gesamte Beteiligung der Jugendlichen wurde durch die beiden Hauptakteure initiiert und durchgeführt – ebenso haben die beiden die Ergebnisse aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Selbstverständlich sind auch die Wünsche und Anregungen, die schriftlich oder telefonisch bei der Stadt, bei der AG oder bei effplan eingegangen sind, in die weitere Bearbeitung mit eingeflossen.

Die Konzepterstellung wurde während des gesamten Prozesses von der AG OEK begleitet und unterstützt.

Auch nach Fertigstellung und Beschluss des Orts(kern)entwicklungskonzeptes wird der Stadt Bredstedt dringend empfohlen die Bürger in den weiteren Prozess - der Umsetzung der (Schlüssel-)Projekte - mit einzubinden. Die Beauftragung einer Dorfmoderation, deren Ziel es ist die Stadt bei der Umsetzung der (Schlüssel-)Projekte zu begleiten und zu unterstützen und dabei die Interessen verschiedener Gruppen in der Stadt „unter einen Hut zu bringen“, wäre hier zielführend.

Zur besseren Übersicht werden in der folgenden graphischen Darstellung nochmal die einzelnen Schritte von Beginn bis zur Fertigstellung des Konzeptes („Corona-bedingt“) zusammengefasst:



3 Bestandsanalyse

Die Stadt Bredstedt liegt im nördlichen Schleswig-Holstein im Kreis Nordfriesland in etwa sechs Kilometer Entfernung zum Nordseeküstenstreifen. Zum nächstgelegenen Oberzentrum, der Stadt Flensburg, sind es in nordöstlicher Richtung ca. 40 km. Das Mittelzentrum Husum befindet sich rund 18 km südlich von Bredstedt. In nördlicher Richtung, rund 20 km von Bredstedt entfernt, liegt Niebüll - ein Unterzentrum mit der Teilfunktion eines Mittelzentrums.

Naturräumlich gesehen liegt Bredstedt am Geestrand zwischen den weiten, flachen Marschgebieten und der hügeligen bewaldeten Geest. Nicht unweit von Bredstedt, in ca. 3 km Entfernung von der Ortslage, befindet sich der Stollberg, die vierthöchste Erhebung des Kreises.

Die Einwohnerzahl von Bredstedt beträgt rund 5.550. Im landesplanerischen zugewiesenen Nahbereich leben ca. 15.000 Menschen.

Die Stadt Bredstedt, die ihre Stadtrechte im Jahr 1900 erhielt, ist Versorgungszentrum und Sitz des Amtes Mittleres Nordfriesland. Außerdem ist Bredstedt seit 1998 anerkannter Luftkurort.

Besonders eng mit Bredstedt verwachsen sind die Gemeinden Breklum und Struckum. Aber auch die Gemeinden Sönnebüll, Vollstedt, Bordelum und Reußenköge sind eng mit Bredstedt verflochten.

3.1 Vorgaben der Regional- und Landesplanung

Landesentwicklungsplan

Der Landesentwicklungsplan (LEP, 2010) und dessen Fortschreibung (Entwurf 2020) stellt Bredstedt als Unterzentrum dar. Überlagert wird diese Charakterisierung durch die Darstellung als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung (braune Schrägschraffur). Durch Bredstedt verläuft die B5 sowie die Marschbahn. Bredstedt liegt zudem an einer Landesentwicklungsachse (violette Rechtecke), die „zur Verbesserung der räumlichen Standortbedingungen sowie zur Stärkung der Verflechtungsstrukturen im Land beitragen.“ soll.

Die Stadt Bredstedt zählt als Schwerpunkt für den Wohnungsbau, die den Wohnungsbau über den örtlichen Bedarf hinaus decken soll. Eine Beschränkung des Wohnflächenbedarfs auf einen prozentualen Zuwachs bezogen auf einen bestimmten Wohnungsbestand gibt es für Bredstedt nicht mehr.

Regionalplan für den Planungsraum V

Der Regionalplan (RP, 2002) für den Planungsraum V weist das gesamte Gemeindegebiet als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung aus (braune Schrägschraffur in der Karte des RP).



Abb. 1: Landesentwicklungsplan (Auszug) (2010)

Gemeinsam mit den beiden Nachbargemeinden Breklum und Struckum wird Bredstedt als baulich zusammenhängendes Siedlungsgebiet eines zentralen Ortes dargestellt. Breklum und Struckum sollen somit an der Entwicklung und an den Funktionen Bredstedts teilhaben. Eine enge interkommunale Zusammenarbeit ist anzustreben.

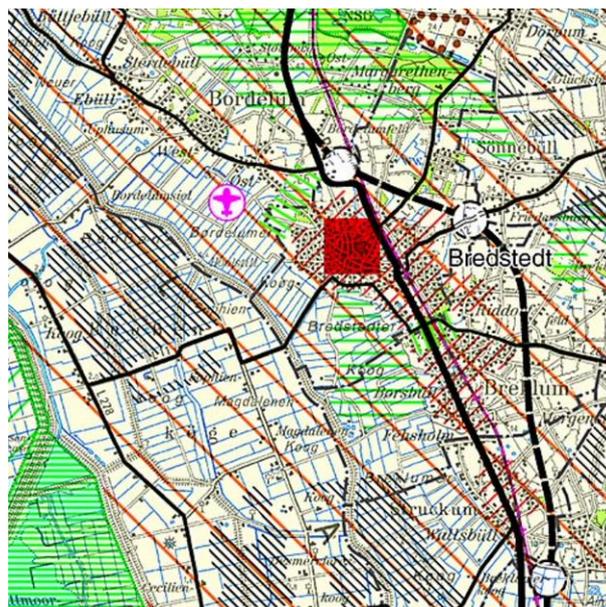


Abb. 2: Regionalplan für den Planungsraum V (Auszug) (2002)

3.2 Demografische Rahmenbedingungen

3.2.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Dass Bredstedt als Wohnort sehr attraktiv ist, zeigt sich auch an den kontinuierlich steigenden Einwohnerzahlen und der stetigen Wohnraumnachfrage. Ein stetiger Anstieg der Einwohnerzahlen ist allerdings erst seit dem Jahr 2011 zu verzeichnen. Im Zeitraum von 2000 bis 2010 lag die Zahl meist nur knapp über 5.000 und rutschte in den Jahren 2009 und 2010 sogar unter die 5.000er-Grenze.

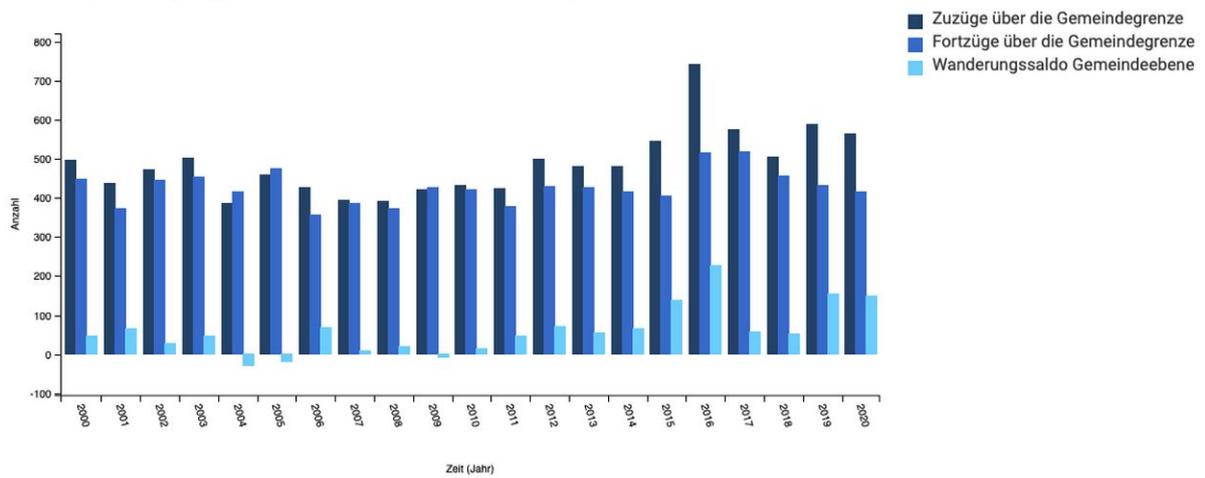
Zehn Jahre später, zum 31.12.2020, haben 5633 Einwohner in Bredstedt gelebt. Die Stadt konnte somit seit dem Jahr 2010 insgesamt 707 neue Einwohner verzeichnen.

Entsprechend verzeichnet die Stadt auch insbesondere in den letzten Jahren eine hohe Zahl von Zuzügen und insgesamt ein positives Wanderungssaldo. Während Bredstedt Anfang der 2000er teilweise sogar noch ein negatives Wanderungssaldo aufwies, konnte sich die Stadt vor allem in den Jahren 2015 und 2016 sowie in den letzten beiden Jahren über ein, im Vergleich zu ähnlich großen Gemeinden in Schleswig-Holstein sowie im Vergleich zum gesamten Bundesland, sehr positives Wanderungssaldo freuen.

Zeit	Bevölkerungsstand insgesamt
2000	5 035
2001	5 076
2002	5 068
2003	5 107
2004	5 059
2005	5 020
2006	5 050
2007	5 022
2008	5 006
2009	4 967
2010	4 926
2011	5 065
2012	5 100
2013	5 115
2014	5 135
2015	5 224
2016	5 432
2017	5 436
2018	5 429
2019	5 543
2020	5 633

Quelle: Statistikamt Nord (2020)

Wanderungsbewegungen Gemeindeebene in Bredstedt, Stadt



Quelle: Statistikamt Nord (2020)

Mit 46,2 Jahren liegt das Durchschnittsalter von Bredstedt leicht über dem Durchschnitt aller Gemeinden in Schleswig-Holstein (45,6) und leicht unter dem Durchschnittswert Nordfrieslands (46,4). Beim Vergleich der einzelnen Altersgruppen in Bredstedt mit ähnlichen großen Gemeinden in Schleswig-Holstein bestätigt sich, dass die Verteilung der Altersgruppen in allen Regionen sehr ähnlich ausfällt. Lediglich der Anteil jüngerer Generationen (unter 30 Jahren) fällt in Bredstedt im Vergleich minimal höher aus.

	Bredstedt	Kreis NF	Land SH
Durchschnittsalter in Jahren	46,2	46,4	45,6

Quelle: Statistikamt Nord (2020)

Bei Betrachtung der Entwicklung der Altersklassen zeigt sich, dass seit 2000 die Altersgruppe der über 65-Jährigen stark angestiegen ist. Gleichzeitig ist der Anteil der 30 - 49-Jährigen sowie der unter 18-Jährigen gesunken. Entgegen dem Trend ist die Gruppe der 18 - 29-Jährigen in der Gemeinde leicht angestiegen. Das geänderte Verhältnis der Altersgruppen der unter 18-Jährigen zur Altersgruppe der über 65-Jährigen ist ein Ausdruck des demographischen Wandels.

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen in Bredstedt, Stadt am 31.12.

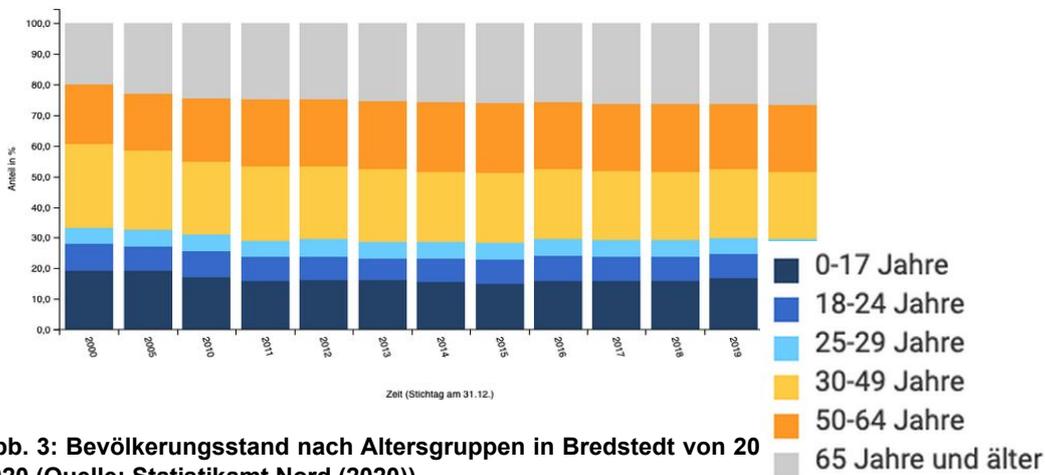


Abb. 3: Bevölkerungsstand nach Altersgruppen in Bredstedt von 2020 (Quelle: Statistikamt Nord (2020))

Festzuhalten ist, dass sich die Bevölkerungszahl in Bredstedt trotz des sich fortsetzenden Strukturwandels im ländlichen Raum und dem beginnenden Prozess des demographischen Wandels in der Gesellschaft insbesondere in den letzten Jahren, auch im Vergleich zum Kreis Nordfriesland, gut entwickeln konnte und sich als Arbeits- und Wohnort etablieren konnte.

3.2.2 Haushaltsstruktur

In Bredstedt gab es im Jahr 2011 insgesamt 2.333 Haushalte. Mit 2,2 Personen pro Haushalt entsprach die durchschnittliche Haushaltsgröße von Bredstedt dem Bundes- und Landesdurchschnitt.

Am stärksten vertreten waren die 2-Personen-Haushalte mit 36,6 %.

Größe des privaten Haushalts	Regionale Einheiten				
	Bredstedt, Stadt	Amt Mittleres Nordfriesland	Kreis Nordfriesland	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
1 Person	34,9	27,8	36,2	36,1	37,2
2 Personen	36,6	35,7	34,4	34,8	33,2
3 Personen	14,6	15,8	13,3	14,0	14,5
4 Personen	9,9	13,3	10,5	10,4	10,4
5 Personen	(2,3)	5,3	3,8	3,2	3,3
6 und mehr Personen	(1,7)	(2,2)	1,8	1,5	1,5

Tabelle 1: Haushaltsgröße im regionalen Vergleich in % (Ergebnisse des Zensus von 2011); Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014)

Insgesamt lag der Anteil der kleinen Haushalte (1 und 2 Personen) mit 71,5 % in Bredstedt leicht über dem Durchschnitt vom Kreis (70,6 %) und Land (70,4 %).

Ein Blick auf die Haushaltsstruktur zeigt, dass in Bredstedt der Anteil der Singlehaushalte mit 34,9 % am höchsten ist. Hiermit liegt Bredstedt deutlich über dem Durchschnitt des Amtsgebietes Mittleres Nordfriesland von 27,8 %, aber leicht unter dem landesweiten Durchschnitt und dem des Kreises Nordfriesland von 36,1 % bzw. 36,2 %.

3.2.3 Entwicklung von Wohneinheiten und Gebäude

Bei Betrachtung der Entwicklung des Wohnungsbestandes zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg in den letzten Jahren. Ein besonders starker Anstieg an Wohneinheiten ist ab dem Jahre 2010 zu verzeichnen. Auffallend ist, dass der Anstieg der Wohngebäude von 2018 auf 2019 lediglich 11 beträgt, während die Zahl der Wohneinheiten in diesem einen Jahr aber um 145 gestiegen ist. Dies ist in erster Linie auf die 36 neu entstandenen altersgerechten Wohnungen im Zuge des Neubaus des Bredstedter Stadtdomizils, auf die neuen Mehrfamilienhäuser nahe des „TondernTreffs“ sowie auf die Fertigstellung der Senioren-Residenz „Alloheim“ zurückzuführen.

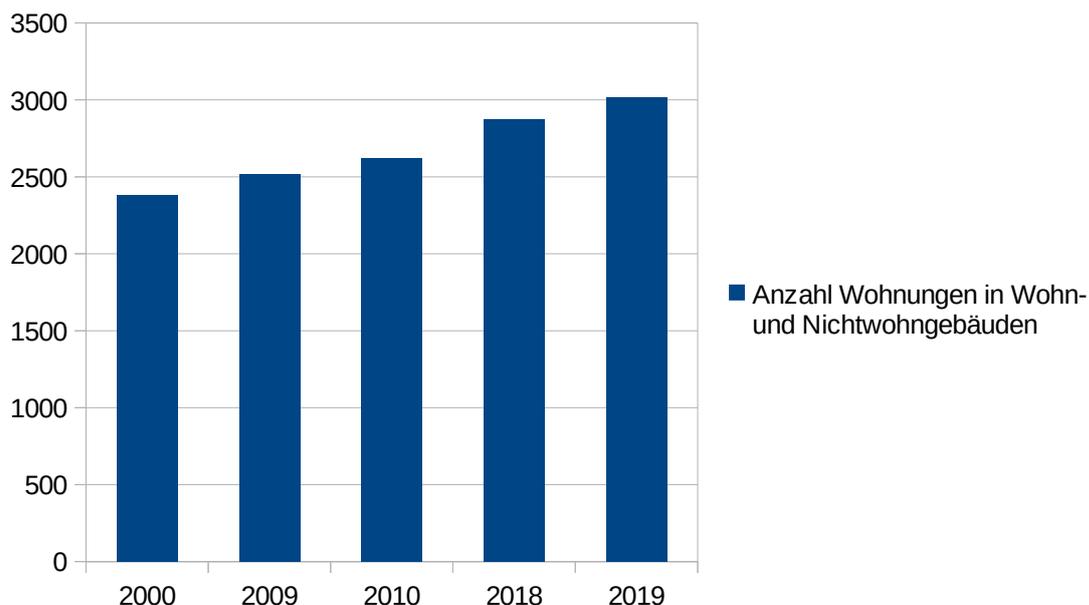


Abb. 4: Entwicklung der Anzahl an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in Bredstedt (Quelle: Statistikamt Nord (2020))

Am 31.12.2019 gab es in Bredstedt 3.016 Wohneinheiten und 1.959 Wohngebäude. Die durchschnittliche Wohnungsgröße lag im Jahr 2019 bei 95,3 m². Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person lag hingegen bei 51,8 m² und somit etwas über dem landesweiten Schnitt von 48,1 %.

Einen Überblick zur Struktur von Baualter, Gebäudetyp und Nutzungstyp bieten die Daten der Gebäude- und Wohnungszählung von 2011. Zum Zeitpunkt der Erhebung gab es in der Stadt Bredstedt 1.950 Gebäude, darunter 1.852 Wohngebäude.

Ein Großteil der Gebäude ist in der Zeit vor dem Inkrafttreten der Wärmeschutzverordnung 1977 errichtet wurde. In Abhängigkeit des jeweiligen Modernisierungsgrades lässt sich daraus ein erhöhtes Energieeinsparpotenzial ableiten. Dies betrifft insbesondere Gebäude mit einem Baualter vor 1918 sowie von 1949 – 1978.

Der Anteil an Einfamilienhäusern und Doppelhäusern ist im Vergleich zum Amtsgebiet sowie zum Kreis Nordfriesland etwas geringer. So lag der Anteil an Einfamilienhäusern im Jahr 2011 bei 68,7 % des Wohngebäudebestands. Zum Vergleich: im Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland lag der Wert bei 79,1 % und im Kreis Nordfriesland bei 73,4 %.

Die Leerstandsquote lag im Jahr 2011 mit 5 % deutlich über den Vergleichswerten von 2,5 % (Kreis NF) und 2,7 % (Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland). Der Anteil an Wohnungen für Ferien- und Freizeitnutzung lag mit lediglich 0,7 % hingegen weit unter dem sehr hohen Wert von 10 % in ganz Nordfriesland. Im Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland ist der Anteil an Ferien- und Freizeitwohnungen mit 1,8 % allerdings wieder ähnlich niedrig.

3.2.4 Wohnen im Alter

In Bredstedt gibt es die Alloheim Senioren-Residenz mit insgesamt 100 Pflegeplätzen und das Seniorenzentrum „Haus Freienwill“, eine ebenfalls stationäre Einrichtung für pflegebedürftige Menschen mit 50 Einzelzimmern.

Weiterhin gibt es mehrere stadteigene und private Seniorenwohnanlagen und Pflegeeinrichtungen. Mit der Fertigstellung des Baus ans der Osterstraße kamen im Jahr 2020 weitere 36 moderne altengerechte Wohnungen hinzu.

3.2.5 Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognose

Gemäß des Demographieberichtes für Bredstedt wird die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2030 um 2,9 % sinken (im Vergleich: in ganz NF um -3,9%). Die Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung basieren allerdings auf den Daten aus dem Jahr 2012 und sind somit inzwischen veraltet. Geht man dennoch davon aus, dass die prognostizierten Werte zutreffen werden, würde die Bevölkerungszahl im Jahr 2030 bei 4.952 liegen. In Anbetracht der positiven Entwicklung in der jüngeren Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der demographische Wandel auch eine Rückkehr in die Zentren mit sich bringt, ist ein derart schneller Bevölkerungsrückgang allerdings nicht zu erwarten. Während die Bevölkerungszahl aufgrund der überdurchschnittlichen Zuwanderung bisher noch weiter angestiegen ist, wird die Zahl voraussichtlich erst in den nächsten Jahren nach und nach sinken, da die Wanderungsgewinne dann nicht mehr ausreichen werden, um das Geburtendefizit auszugleichen.

Zwar sind Bevölkerungsvorausberechnungen mit Vorsicht zu genießen, dennoch zeigt sich auch schon heute, dass der Demographische Wandel bereits in Bredstedt Spuren hinterlassen hat. Die veränderte Altersstruktur führt schon heute dazu, dass die Sterberate die Geburtenrate deutlich übersteigt. Während der Gestorbenenüberschuss im Jahr 2012 allerdings noch bei 6,5 je 1.000 Einwohnern lag, wird dieser gemäß des Demographieberichtes im Jahr 2030 bei 10,1 je 1.000 Einwohnern liegen.

Ein weiteres Merkmal des Demographischen Wandels ist die fortschreitende Haushaltsverkleinerung. Folglich nimmt die Zahl der Haushalte zu, was wiederum zu einem höheren Bedarf an Wohnungen führt. Das Statistische Bundesamt hat für Schleswig-Holstein im Jahr 2030 eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 1,93 Einwohner (EW) je Wohneinheit (WE) prognostiziert. Bis zum Jahr 2040 soll dieser Wert voraussichtlich noch auf 1,88 EW je WE sinken. Allerdings lag die Haushaltsgröße in Bredstedt bereits im Jahr 2019 bei 1,84 EW je WE (5.543 EW in 3.016 WE), wodurch davon auszugehen ist, dass die durchschnittliche Haushaltsgröße noch geringer sein wird. Bei Annahme einer stagnierenden Einwohnerzahl bestünde somit ein weiterer Bedarf an Wohneinheiten bis zum Jahr 2030 (Statistik Nord, 2020).

3.3 Siedlungsentwicklung

Bredstedts Geschichte führt bis in das 13. Jahrhundert zurück. Vor den großen Eindeichungen lag Bredstedt noch nahe am Meer und besaß bis in das 15. Jahrhundert hinein sogar einen kleinen Hafen. Im Jahr 1633 erhielt Bredstedt das Privilegium für einen wöchentlichen Markttag. Als ehemaliger Hafen- und Marktort hatte Bredstedt durch die Jahrhunderte hinweg eine wichtige Bedeutung für die Region. Kurz vor Erteilung der Stadtrechte im Jahr 1900 erhielt Bredstedt noch wichtige neue Einrichtungen (Bahnhof, Amtsgericht, Pastorat, Rathaus), welche die Bedeutung des Ortes nochmal unterstrichen. Hiervon zeugen auch heute noch die zahlreichen unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden rund um den Markt und die Hohle Gasse.

Abgesehen von dem historischen Zentrumsbereich um Markt, Osterstraße und Hohle Gasse weist Bredstedt heute eine überwiegend kleinteilige Siedlungsstruktur auf. Große Teile des Stadtgebiets sind von einer aufgelockerten Ein- und Zweifamilienhausbebauung geprägt. Ausgedehnte Eigenheimgebiete befinden sich insbesondere im westlichen und nördlichen Stadtge-

biet, aber auch östlich der Bahnlinie. Der Anteil an Mehrfamilienhäusern (Geschosswohnungsbau) ist entsprechend gering und entfällt zum einen auf den Bereich um den Marktplatz und zum anderen auf den in den Nachkriegsjahrzehnten realisierten Wohnungsbau, der punktuell im Stadtgebiet auftritt. Seit dem Abriss der ehemaligen BGS-Blocks in der Broder-Lorenz-Nissen-Straße/ Am Bornbek kommt eine Konzentration von Geschosswohnungsbau nur noch im Bereich der Klaus-Groth-Straße vor.

Mit dem Ausbau der Nahversorgungsangebote an der B 5 entstand ein weiterer wichtiger Bereich, der für die gesamte Stadt und dessen Verflechtungsbereiche von Bedeutung ist. Die Nahversorgungsgebiete von Bredstedt und der Nachbargemeinde Breklum gehen hier fließend ineinander über.

3.4 Nahversorgung und Gewerbe

3.4.1 Nahversorgung

Das Unterzentrum Bredstedt verfügt insgesamt über ein leistungsfähiges Einzelhandelsangebot, das auch die Versorgung der Umlandbevölkerung sicherstellt. Schwerpunktmäßig angeboten werden Waren und Güter des täglichen und wöchentlichen Bedarfs. Hier besteht insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel eine gute Versorgung (Markant im Stadtzentrum, Aldi und Netto am südlichen Stadtrand und daran angrenzend Lidl auf dem Gemeindegebiet von Breklum). Für den östlichen Siedlungsbereich ist eine gute fußläufige Erreichbarkeit gewährleistet. Ein weiterer Angebotsschwerpunkt in Bredstedt liegt im Segment Bau- und Gartenbedarf.

Im Jahr 2018 befanden sich rund 45 % der Verkaufsfläche und 62 % der Betriebe in der Bredstedter Innenstadt, was wiederum die kleinteiligen Strukturen in der Innenstadt verdeutlicht. Flächenextensive Segmente, wie der Bau- und Gartenbedarf, liegen außerhalb des Stadtkerns.

3.4.2 Gewerbe

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Während sie im Jahr 2016 (Stichtag: 30.06.) noch 1.561 betrug, lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2020 bei 1.706:

Merkmale	2016	2017	2018	2019	2020
	1	2	3	4	5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stichtag 30.06.)					
Insgesamt	1.561	1.607	1.658	1.642	1.706
dar. Männer	724	751	763	751	756
Frauen	837	856	895	891	950
Ausländer	31	42	46	44	42
unter 25 Jahre	203	194	197	192	209
55 Jahre und älter	297	319	352	373	385
Einpendler	1.124	1.164	1.213	1.204	1.281

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2021)

Von den 1.706 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren 397 im „Produzierenden Gewerbe“ tätig, 526 im „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“ sowie 783 im Wirtschaftszweig „Sonstige Dienstleistungen“.

Die Zahl der Minijobber ist im Gegensatz zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den letzten fünf Jahren leicht gesunken: während im Jahr 2016 noch 651 geringfügig beschäftigt waren, lag dieser Wert im letzten Jahr bei 616. Von den 616 Minijobbern waren wiederum 232 im Nebenjob geringfügig beschäftigt.

Arbeitslose gab es in Bredstedt im letzten Jahr 288 und somit 36 mehr als noch im Jahr zuvor.

Wie auch Tabelle 2 zu entnehmen ist, pendelten im Jahr 2020 von den 1.706 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1.281 Beschäftigte in Bredstedt ein. Insgesamt besteht in der Stadt aber ein leichter Auspendlerüberschuss (-15).

Das Gewerbe in der Stadt besteht v.a. aus kleineren, inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften, Handwerksbetrieben sowie Gastronomen und Dienstleistern. Die Standorte der Gewerbebetriebe verteilen sich insbesondere auf die Bredstedter Innenstadt und den südlichen Bereich an der B5 (v.a. Nahversorgungsmöglichkeiten) sowie auf das Gewerbegebiet an der Rosenburger Straße (s. auch Kap. 3.6).

Mit Sitz des einzigen Flugzeugherstellers in Schleswig-Holstein, der Firma „Breezer Aircraft“, weist Bredstedt in der Produktion und dem „Vor-Ort-Service“ von Leichtflugzeugen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal auf. Dass es sich hierbei um ein aufstrebendes Unternehmen handelt, davon zeugt auch der geplante Neubau einer Produktionshalle mit Ausstellungsfläche sowie weiteren Büroräumen, die z.T. durch das Schleswig-Holsteinische Landesprogramm Wirtschaft aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird. Wirtschaftliches Wachstum sowie v.a. auch das Schaffen von Arbeitsplätzen für hochqualifizierte Arbeitskräfte stehen hierbei im Vordergrund. Dies ist von besonderer Bedeutung für Bredstedt, da es hiervon aktuell noch verhältnismäßig wenige gibt.

Auch von der unmittelbaren Nähe zur Gemeinde Reußenköge, die u.a. mit dem Sitz der weit über die Grenzen hinaus bekannten Firma „GP-Joule“ oder dem „Dirks-Hof“, der mit der Verwaltung zahlreicher Windparks ebenfalls ein Zeichen für die Energiewende setzt, kann Bredstedt profitieren.

Zu erwähnen ist außerdem, dass es Handels- und Gewerbevereine für Bredstedt und die Nachbargemeinden Bordelum, Breklum, Struckum und Langenhorn gibt. Dieser vertritt und fördert die Interessen zahlreicher regionaler Unternehmen, die sich zudem auf diese Weise untereinander besser vernetzen können. Im Frühjahr 2020 hat der HGV Nord, dem auch der Bredstedter Handels- und Gewerbeverein angehört, das Friesennetz ins Leben gerufen. Das Friesennetz stellt den regionalen Online-Marktplatz für Nordfriesland-Nord dar. Handelsbetriebe und Dienstleister können die Plattform nutzen, um sich und ihre Angebote zu präsentieren. Die Kunden können regional und nachhaltig einkaufen und somit stationäre Händler und Dienstleister unterstützen. Inzwischen nehmen über 90 Unternehmen, darunter auch 17 Unternehmen aus Bredstedt, teil – mit steigender Tendenz.

Exkurs Leerstandsproblematik in der Bredstedter Innenstadt

Eine enorme Herausforderung, vor der die Stadt Bredstedt steht, sind die zunehmenden innerstädtischen Leerstände, die auch im Rahmen des Beteiligungsprozesses immer wieder beklagt wurden. Eine Vielzahl an Ladengeschäften steht leer und wird nicht genutzt, gleichzeitig wünschen sich die Bürger mehr Bekleidungsgeschäfte sowie ein verbessertes gastronomisches Angebot. Der Verein Zukunft Bredstedt und Umland e.V. hat bereits wichtige Schritte eingeleitet und mit der Erstellung eines Leerstandskatasters begonnen – insgesamt stehen derzeit 23 Gewerbeeinheiten leer oder befinden sich in einer temporären Nutzung, davon befinden sich:

- 4 Gewerbeeinheiten am Markt
- 11 Gewerbeeinheiten in der Osterstraße
- 8 Gewerbeeinheiten in der Hohlen Gasse/ Norderstraße (diese sind voraussichtlich größtenteils nicht mehr als Gewerbestandort nutzbar bzw. z.T. sehr baufällig)

Die gesamte innerstädtische Aufenthaltsqualität leidet enorm hierunter. Es müssen daher Wege gefunden werden, neue Geschäftstreibende für Bredstedt zu gewinnen. Interessierte, die ein Geschäft in Bredstedt eröffnen möchten und eine zukunftsfähige Idee vorweisen können, müssen dazu ermutigt werden, diesen Schritt zu wagen. Ihnen muss „unter die Arme gegriffen werden“. Nur wenn alle beteiligten Akteure, sprich Stadt, Immobilieneigentümer und Unternehmer, an einem Strang ziehen, kann dieses Ziel erreicht werden. Verkaufsflächen, für die zunächst keine Mieter gefunden werden können, müssen auf andere Art und Weise bespielt werden. Nur so kann letztlich auch die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wieder nachhaltig gesteigert werden (natürlich in Verbindung mit weiteren Maßnahmen, wie z.B. der Umgestaltung des Marktplatzes.)

3.5 Soziale Infrastruktur

3.5.1 Kindergärten

In Bredstedt gibt es insgesamt fünf Kindergärten, vier Stück in der Trägerschaft des ADS (Grenzfriedensbund e.V. - Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig), von denen drei auch eine U3-Betreuung anbieten, und einen dänischen Kindergarten.

Die Kindergärten decken sowohl den Osten und Westen, die Mitte sowie mit dem Bau des vierten Kindergartens im Jahr 2019 auch den Norden der Stadt ab und ermöglichen somit kurze Wege innerhalb von Bredstedt.

Da die Kindergärten bereits voll ausgelastet sind und aufgrund der derzeitigen Raumsituation keine weiteren Gruppen angeboten werden können, ist hier eine schnelle Lösung geboten. Entsprechend ist das Ziel einer bedarfsgerechten Kinder- und Ganztagsbetreuung als ein Schlüsselprojekt in das OKE übernommen worden.

3.5.2 Schulen

Aktuell gibt es in Bredstedt drei Schulen: eine Grundschule, eine Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum sowie eine Dänische Schule. Eine gymnasiale Oberstufe ist nicht vorhanden – die nächsten Gymnasien liegen im ca. 18 km entfernten Husum sowie im ca. 23 km entfernten Niebüll.

Im gesamten Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland gibt es neben den bereits aufgeführten Schulen in Bredstedt noch fünf weitere Grundschulstandorte. Die insgesamt sechs Grundschulstandorte sowie die Gemeinschaftsschule Bredstedt befinden sich in der Trägerschaft des Schulverbandes Mittleres Nordfriesland, der gegründet wurde um die Entwicklung, Errichtung und Unterhaltung eines optimalen Schulangebotes für die Region zu sichern.

Die Grundschule sowie die Gemeinschaftsschule in Bredstedt haben sich das Konzept „Offene Ganztagschule (OGS)“ zu eigen gemacht und bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine freiwillige Betreuung nach Unterrichtsende an. Die Kinder haben die Möglichkeit ihren individuellen Bedürfnissen nachzukommen: neben verschiedenen Kursen, zwischen denen sie wählen können, kann gespielt, gebastelt oder entspannt werden. Zudem wird gemeinsam Mittag gegessen und die Kinder können ihre Hausaufgaben erledigen.

Mit der Beruflichen Fachschule für Landwirtschaft bietet Bredstedt zudem eine wichtige Anlaufstelle für die Ausbildung und Beratung von Landwirten in Schleswig-Holstein.

Seitens der Bürger wurde im Rahmen der Beteiligung mehrfach der Wunsch nach der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in Bredstedt geäußert.

3.5.3 Sonstige Bildungseinrichtungen

Weitere Bildungseinrichtungen, die in Bredstedt ansässig sind, sind die Volkshochschule und die Stadtbücherei. Darüber hinaus gibt es verschiedene bildungsfördernde Vereine und Institutionen, wie z.B. den Bredstedter Geschichtsverein, das Naturzentrum oder das Nordfriisk Institut.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass das derzeitige Angebot der Volkshochschule sehr reduziert ist und eine Ausweitung des Veranstaltungsangebotes in jedem Fall wünschenswert wäre.

3.5.4 Gesundheitliche Versorgung

Insgesamt verfügt Bredstedt – mit Ausnahme der hausärztlichen Versorgung - über eine moderate medizinische Grundversorgung, bestehend aus verschiedenen Facharztpraxen (u.a. Zahnarzt, Augenarzt, Kinderarzt), hausärztlichen Praxen, mehreren Praxen für Physiotherapie bzw. Krankengymnastik und zwei Apotheken.

Neben der bereits erwähnten Senioren- bzw. Pflegeeinrichtungen in Bredstedt – das „Haus Freienwill“ und das „Alloheim Senioren-Residenz“ - gibt es noch das Haus am Mühlenteich, welches sich für die Belange von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen einsetzt.

Der Mangel an Haus- aber auch Fachärzten sowie die unzufriedenstellende Organisation zwischen den Ärzten in der Urlaubszeit wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung mehrfach kritisch geäußert.

3.5.5 Sporteinrichtungen

Das Zentrum für sportliche Aktivitäten in Bredstedt liegt im Süden der Stadt entlang der Süderstraße. Dort befinden sich neben dem Sportplatz und der Sporthalle des Bredstedter TSV, die unmittelbar an die Gemeinschaftsschule angrenzt, noch ein Freibad sowie ein Fitnessstudio.

Zudem wurden eine Rundlaufbahn erbaut und zwei weitere Fitnessanlagen (Outdoorgeräte) installiert.

Zur Grundschule gehört zudem noch eine Sporthalle mit einem kleinen Lehrschwimmbad im Kellergeschoss.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde der Bedarf geäußert, die Sporthallen technisch zu modernisieren (u.a. der Hallenboden in der Sporthalle der Grundschule) und eine Mehrzweckhalle (Multifunktionshalle) bzw. einen Mehrzweckplatz zu erbauen.

3.5.6 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Neben den zahlreichen Vereins- bzw. Sportangeboten stellt das Jugendzentrum (JUZ) eine wichtige Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen in Bredstedt dar. Dieses versteht sich selbst als Freizeit- und Begegnungszentrum und bietet neben einem bunten Angebot an Freizeit- und Fördermöglichkeiten, wie z.B. Ausflüge, Workshops, Spiele und Gruppenangebote, auch einen offenen Treffpunkt. Ferner werden Unterstützungsmöglichkeiten bei der Jobsuche und bei Bewerbungen angeboten.

Da das Jugendzentrum bereits in die Jahre gekommen ist und eine Modernisierung an der einen oder anderen Stelle erforderlich erscheint, wurde bereits im Jahr 2019 ein Workshop zum Thema „Unser Jugendzentrum der Zukunft“, unter Einbindung der Kinder und Jugendlichen, durchgeführt. Anhand verschiedener Methoden haben die Jugendlichen eigene Ideen zur Umgestaltung des Jugendzentrums entwickelt und diese im Anschluss an die Stadtvertretung übergeben.

Im benachbarten Breklum wurde im Rahmen des Kooperationsraumes BBSV (Bredstedt, Breklum, Struckum, Vollstedt) ein BMX-Park geschaffen, der ebenfalls einen wichtigen Treffpunkt für BMX-begeisterte Kinder und Jugendliche in Bredstedt und Umgebung darstellt.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Bredstedter Jugend wurde der Wunsch nach weiteren Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie nach alternativen Freizeitangeboten zum JUZ geäußert. Die Kinder und Jugendlichen vermissen gastronomische Betriebe, die auf Jugendliche ausgerichtet sind sowie Möglichkeiten zum Feiern (z.B. Zeltfest, Disko). Außerdem wurde mehrfach der Bau einer Skateanlage genannt.

3.5.7 Freizeitangebote für Senioren

Seit 2016 ist Bredstedt um ein bedeutsames Angebot für Senioren reicher – den TondernTreff. Dieser versteht sich als ein Ort der Begegnung und Beratung für Senioren aus Bredstedt und der Region Mittleres Nordfriesland sowie als Anlauf- und Informationsstelle für Fragen, Ideen und Anregungen aller Art. Interessierte finden dort Unterstützung für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben im Alter.

Die zwei Mitarbeiterinnen des TondernTreffs kooperieren mit weiteren Akteuren aus der Region. Gemeinsam mit Vereinen und Verbänden bieten sie ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen, Vorträgen oder Beratungen an. Zu den Veranstaltungen zählen u.a. regelmäßig stattfindende Frühstücksrunden, Spielenachmittage, Singen, Klönschnack, Sportangebote wie z.B. Wirbelsäulengymnastik oder Tanz-Fit, das Trauercafé oder Handyscouts. Außerdem werden regelmäßig Sprechstunden bzw. Gesprächskreise angeboten, z.B. vom Pflegestützpunkt des Kreises Nordfriesland, der Deutschen Rentenversicherung oder der Alzheimer Gesellschaft Nordfriesland e.V.

Ziel ist es, dazu beitragen zu können, dass ältere Menschen lange eigenständig zu Hause wohnen bleiben können und in Gesellschaft sein zu können.

Außerdem gibt es in Bredstedt einen sehr aktiven Seniorenbeirat, bestehend aus elf ehrenamtlich Tätigen (der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern). Der Seniorenbeirat wurde gebildet, um die Interessen der älteren Mitmenschen in Bredstedt wahrzunehmen. Zu seinem Aufgabenfeld gehört die Öffentlichkeitsarbeit sowie das Verfassen von beratenden Stellungnahmen und qualifizierten Empfehlungen an die Stadtvertretung und deren Ausschüsse, die vorrangig Senioren betreffen. Ein wichtiges Projekt, das der Seniorenbeirat u.a. auf den Weg gebracht hat, ist der Seniorenwegweiser.

3.5.8 Feuerwehr

Rund 70 Kameradinnen und Kameraden sind Teil der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Bredstedt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge in Bredstedt und Umgebung. Eines der Schlüsselprojekte, die sich aus dem OKE entwickelt haben, ist der Neubau bzw. die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses. Ziel dieses Schlüsselprojektes ist es, dass sämtliche sicherheitstechnische Kriterien erfüllt werden und somit auch die Feuerwehr und das Ehrenamt bzw. die Kameradschaft nachhaltig gestärkt und gefördert wird.

3.5.9 Vereine und Verbände

Es gibt eine Vielzahl von sehr aktiven und überregional anerkannten gemeinschafts- und bildungsfördernden Vereinen und Verbänden. Sie dienen vorrangig der Entwicklung und Verbesserung der Lebensqualität der städtischen und ländlichen Bevölkerung.

Neben der Feuerwehr, den Ortskulturringen, Landfrauenvereinen, Sozialverbänden oder der DRK sorgen sich eine Reihe weiterer Vereine und Verbände eingehend um die berechtigten Bedürfnisse der Mitmenschen. Auch der Bredstedter TSV, der mit seinem breit gefächerten Sportangebot einen großen Stellenwert für die Mitte Nordfrieslands hat, der Verein für Bredstedter Geschichte und Stadtbildpflege, der Handwerkerverein, der TondernTreff, der Spielmannszug, der Schützenverein, der Naturschutz- und Brauchtumsverein, die Nachbarschaft Bredstedt, die Liedertafel, die Ringreitergilde, der Tennisclub oder der Friesenverein zur Förderung der friesischen Sprache und Kultur (um nur einige zu nennen) setzen sich konsequent für das Wohl der Bürger und für eine funktionierende Gemeinschaft ein.

Die Stärkung und Förderung der Vereine, der Vereinsarbeit und der Sprachenvielfalt (i.V.m. der Schaffung eines Hauses der Kultur- und Stadtgeschichte) wurde entsprechend als ein Schlüsselprojekt im OKE verankert.

3.6 Übersicht zur Infrastrukturausstattung

Einen Überblick über Bredstedts Infrastruktur (Nahversorgung, Gewerbe und soziale Infrastruktur) bietet die Abbildung auf der folgenden Seite:

3.7 Naherholung und Tourismus

Die Kleinstadt Bredstedt ist eingebettet in die typisch nordfriesische Landschaft und bietet mit ihrer zentralen Lage, nur wenige Kilometer vom Weltnaturerbe Wattenmeer entfernt, durchaus großes touristisches Potenzial. Insbesondere auch für die naturbewussten (Aktiv-)Urlauber, die vorrangig Wandern oder Fahrrad fahren möchten, ist Bredstedt ein geeigneter Ausgangspunkt. Aber auch im innerstädtischen Bereich besteht u.a. mit dem zentral gelegenen Mühlenteich und den Park um den Mühlenteich eine attraktive Naherholungsmöglichkeit. Etwas weiter außerhalb des Stadtkerns liegt das Quickhorner Waldstück mit seinen zahlreichen Walking-Strecken, das ebenfalls als ein wichtiges Naherholungsgebiet hervorzuheben ist. Zudem trägt Bredstedt seit 2001 den Titel Luftkurort.

Neben den „naturegegebenen“ Potenzialen Bredstedts, verfügt die Stadt über eine Reihe an Kultur- und Freizeitangeboten. Hierzu zählen u.a. das Naturzentrum, das Nordfriisk Institut mit seiner Ausstellung zum Thema Sprache, Geschichte und Kultur der Nordfriesen, die Kunstgalerie im „tanzenden Haus“, die zu verschiedenen Themen stattfindenden Stadtführungen, das über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Sportzentrum oder das Erlebnisbad mit der in Schleswig-Holstein einzigartigen Warterclimbing-Anlage. Über das Jahr verteilt finden zudem verschiedene regelmäßige Veranstaltungen statt, wie z.B. die Bredstedter Markttage, die Theatervorstellung der Halligtor Bühne Bredstedt, der Open Air Sommer in Bredstedt (BOA), der Weihnachtsmarkt, aber auch kleinere Events, wie verkaufsoffene Sonntage, Flohmärkte, Ausstellungen, Konzerte und Lesungen.

Als Unterzentrum bietet Bredstedt auch eine gewisse Versorgungsstruktur sowie verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten an. Im Jahr verfügte Bredstedt über drei Hotels (Hotel Café Frieda, Villa Ulmenhof und Hotel Die Friesenhalle) – hinzu kommen eine Reihe an Ferienwohnungen und -häusern.

Diese positiven Voraussetzungen muss sich Bredstedt jedoch auch zu Nutze machen. Sie sind zu optimieren, weiterzuentwickeln und vor allem auch zu bewerben. Die Tourismusbranche ist ein enorm wichtiger Wirtschaftszweig und ist insbesondere im ländlichen Raum, der vom Strukturwandel besonders hart betroffen ist, von hoher Bedeutung. Aufgrund der natur- und meeresnahen Lage ist Bredstedt insbesondere für den Tourismuszweig des sanften bzw. grünen Tourismus von Bedeutung.

3.8 Verkehr und Mobilität

Straßennetz

Bredstedt wird durch die Bundesstraße 5 (B5) gequert, die im Landesentwicklungsplan als Landesentwicklungsachse gekennzeichnet ist und „zur Verbesserung der räumlichen Standortbedingungen sowie zur Stärkung der Verflechtungsstrukturen im Land beitragen“ soll. Die B5 geht im Süden, westlich von Heide, in die Bundesautobahn A23 über. Entsprechend ist die Anbindung an die B5 für Bredstedt von hoher Bedeutung, was auch dazu geführt hat, dass sich das Nahversorgungszentrum auch zunehmend an der B5 angesiedelt hat. Aufgrund der ansteigenden Verkehrszahlen entlang der Nord-Süd-Achse und der u.a. damit einhergehenden erheblichen Belastungen der Ortskerne gibt es Planungen für eine künftige Verlegung der B5 (Ortsumgehung Bredstedt–Hattstedt).

In Bredstedt zweigen von der B5 die Landesstraßen in Richtung Ockholm (über die Reußenköge) (L 11), Viöl (über Drelsdorf) (L 28), Wanderup (über Goldelund) (L 12) und Stadum (über Lütjenholm) (L 4) ab.

Bezüglich der innerörtlichen Straßenverkehrs wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung häufig die hohe Anzahl an „Rechts-vor-Links-Vorschriften“ bemängelt. Beim Thema innerstädtische Parkplätze gehen die Meinungen auseinander: während sich die einen mehr Parkmöglichkeiten wünschen, würden die anderen eine „autoreduzierte“ Innenstadt mit Park+Ride-Parkplätzen favorisieren.

ÖPNV

Bredstedt verfügt über einen Bahnhof und ist an die Marschbahn (Hamburg-Altona –) Elmshorn – Westerland (Sylt) angebunden. Es verkehrt die Linie RE6 und der Sylt-Shuttle D 10.

Parallel zur Marschbahn verkehrt die Regionalbuslinie R120 zwischen Husum und Langenhorn. Über die Buslinien R125 ist Bredstedt zudem mit dem Oberzentrum Flensburg verbunden. Beide Linien treffen am Bahnhof Bredstedt zusammen und bilden dort die Umsteigehaltestelle sowohl in den übergeordneten Bahnverkehr als auch einen nachgelagerten Rufbusverkehr in die umliegenden Gemeinden. Im Rufbusgebiet Bredstedt besteht insgesamt an sieben Tagen die Woche, ca. alle zwei Stunden (zum Bahnhof ab morgens um 5 Uhr (Mo-Fr) bzw. 7 Uhr bis abends um 17:37 Uhr und vom Bahnhof ab morgens um 06:20 Uhr (Mo-Fr) bzw. 08:20 Uhr bis abends um 18:55 Uhr) die Möglichkeit, telefonisch und über das Internet einen Rufbus zur Wunschhaltestelle zu bestellen. Die Umstiegsmöglichkeiten sind so optimiert, dass die Reisenden vom Rufbus in die Bahn oder in den Regionalbus umsteigen können.

Darüber hinaus bestehen verschiedene Schulbusverbindungen und die für den Tourismus wichtige Buslinie nach Schlüttsiel (1029).

Seit August 2019 erfolgt der Betrieb aller in Bredstedt verkehrenden Buslinien durch das in Husum ansässige Unternehmen Rohde Verkehrsbetriebe.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde das ÖPNV-Angebot in Bredstedt als unzureichend eingestuft. Insbesondere die Marschbahn wird als sehr störungsanfällig wahrgenommen; eine Anbindung an das nächtliche Schienennetz gibt es nicht. Gewünscht wurde u.a. eine häufigere Taktung von Bus und Bahn sowie ein Bürgerbus, der verschiedene wichtige Punkte (z.B. Einkaufen, Arzt, Amt, etc.) ansteuert.

Rad- und Fußgängerwege

Das Radwegenetz in Bredstedt und Umgebung ist als rudimentär zu bezeichnen. Es gibt lediglich einen durchgängigen Rad- und Fußweg entlang der B5 sowie an der L12 aus Richtung Wanderup. Der Zustand der wenigen Radwege sowie die überwiegend fehlende Beschilderung lassen sehr zu Wünschen übrig.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde vermehrt der Vorschlag geäußert, breitere und klar getrennte Fahrradstreifen von Straße und Gehweg einzurichten. Außerdem wurde angemerkt, dass die Situation für Fahrradfahrer insbesondere an der B5 sehr gefährlich ist.

Die Fußgängerwege in Bredstedt werden von den Bürgern teilweise als viel zu schmal, nicht barrierefrei und sanierungsbedürftig eingestuft. Stolperfallen sowie die z.T. unsicheren Quersungsmöglichkeiten bergen für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere für die Fußgänger, ein nicht unbeachtliches Risiko sich zu gefährden.

Das Thema der fehlenden bzw. sanierungsbedürftigen Rad- und Fußgängerwege stellte insgesamt das beherrschende Thema unter dem Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ dar.

E-Mobilität

Es gibt 5 Ladestandorte mit insgesamt 20 Ladepunkten in Bredstedt. Um die E-Mobilität noch weiter zu fördern, wurde seitens der Bürger der Wunsch nach weitere Ladesäulen, sowohl für Pkw's als auch für E-Bikes, sowie nach einem Carsharing-Angebot in Kombination mit E-Mobilität geäußert.

3.9 Natur- und Klimaschutz und Erneuerbare Energien

Das Thema Erneuerbare Energien ist für Bredstedt - auch wenn es innerhalb des Stadtgebietes von Bredstedt bspw. keine Windenergieanlagen oder Photovoltaik-Freiflächenanlagen gibt, dafür aber umso mehr in den benachbarten Gemeinden - von hoher Bedeutung. Die Stadt ist bestrebt, die Nutzung Erneuerbarer Energien weiter voranzutreiben und in verschiedenen Bereichen des Lebens fest zu implementieren (u.a. im Hinblick E-Mobilität oder dass z.B. Heizsysteme auf Basis von Bioenergie, Solarthermie oder Umweltwärme zu fördern sind).

Vor allem kann Bredstedt auch von der unmittelbaren Nachbarschaft zu der Gemeinde Reußenköge, die auf dem Gebiet der Regenerativen Energien in vielerlei Hinsicht Vorreiter ist und die zugleich Sitz führender Firmen, wie GP Joule oder dem Dirkshof ist, profitieren.

Die Stadt Bredstedt ist Sitz verschiedener Naturschutzvereine und hat mit dem Naturzentrum einen wichtigen Partner in sämtlichen Fragen des Natur- und Klimaschutzes an ihrer Seite. Aus der Bürgerbeteiligung ging eindeutig hervor, dass das Naturzentrum weiter gestärkt und gefördert werden sollte – auch personell. Entsprechend wurde als ein Schlüsselprojekt festgelegt, dass eine (Vollzeit-)Stelle im Naturzentrum angesiedelt werden soll, deren Hauptaufgabe es ist wichtige Maßnahmen für den Natur- und Klimaschutz zu entwickeln und voranzubringen und insgesamt koordinierend tätig zu sein.

4 Zusammenfassung – SWOT-Analyse¹

„Bredstedt – Eine kleine Stadt, die alles hat... oder alles hatte?“. Dieser Frage widmet sich der HGV auf seiner Homepage und auch wir haben sie im Rahmen des OKE aufgegriffen. Im Zuge des Erarbeitungs- und Bewertungsprozesses ist noch einmal mehr als deutlich geworden, in welchen Bereichen Bredstedt bereits gut aufgestellt ist und woran es der Stadt (noch bzw. inzwischen leider) fehlt. Bevor dies in der nachfolgende SWOT-Analyse zusammenfassend dargestellt wird, zunächst noch einmal kurz zur Methodik:

Für die Bewertung der in den vorangegangenen Kapiteln ermittelten Merkmale, Potenziale und Entwicklungstendenzen in der Stadt Bredstedt wurden auch die bereits unter Kap. 2 erwähnten Konzepte und Gutachten der Stadt mit einbezogen.

Die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen wurde in verschiedenen Formen in den Erarbeitungs- und Bewertungsprozess einbezogen. Um die jeweiligen Zwischenergebnisse einer Bewertung zu unterziehen und das weitere Vorgehen abzustimmen, erfolgte in regelmäßigen Abständen eine Abstimmung mit der Arbeitsgruppe OEK.

Die Bürger und Bürgerinnen wurden durch folgende Veranstaltungen in den Erarbeitungs- und Bewertungsprozess einbezogen:

¹ Englisches Akronym für „strengths“ (Stärken), „weakness“ (Schwächen), „opportunities“ (Chancen) und „threats“ (Risiken) - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse

- Online-Auftaktveranstaltung,
- Partizipationsworkshoping und Online-Befragung für die Jugend,
- erste Online-Befragung vom 25.06. - 31.08.20
- 1. Werkstattgespräch; Vorstellung der Ergebnisse der Online-Befragung und Information über die nächsten Schritte
- erneute Online-Befragung im Januar 2021 (aufgrund der Corona-Pandemie anstelle der ursprünglich geplanten Werkstatttermine)
- Telefon-Hotline zum Orts(kern)entwicklungskonzept
- Informations- und Diskussionsveranstaltungen für die Bürger im Juni und Juli 2021
- Werkstattgespräche am 19.07.2021

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und Bewertung durch die gemeindlichen Akteure wurden verschiedene Handlungsfelder festgelegt, die sich als besonders wichtig herauskristallisiert haben. Die einzelnen Handlungsfelder wurden daraufhin einer SWOT-Analyse unterzogen: es wurden sowohl ihre Stärken und Schwächen zusammengetragen, als auch die Chancen, die sich bei einer Verbesserung der Ist-Situation ergeben können und die potenziellen Risiken, die eintreten können, wenn für dieses Handlungsfeld nichts unternommen wird. Mit Hilfe der zusammenfassenden SWOT-Analyse wurden letztlich konkrete Projektempfehlungen abgeleitet.

4.1 Daseinsvorsorge/ Hausärztliche Versorgung/ Ehrenamt

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • moderate medizinische Grundversorgung • drei Seniorenwohnheime/ Pflegeheime und weitere Einrichtungen in Bredstedt • zwei Apotheken in Bredstedt • weitere Angebote aus dem Bereich Medizin/ Pflege in Bredstedt und unmittelbarer Umgebung: z.B. Diako-Einrichtungen, DRK Ortsverein Bredstedt e.V., Fachkliniken NF GmbH in Breklum, Eltern-Kind-Fachklinik Norderheide in Bordelum, Haus am Mühlenteich – Lebenshilfe Bredstedt • anerkannter Luftkurort (Vorteil hinsichtlich Gesundheitstourismus) • Kümmerinnen des TondernTreffs • Sprechstunde Pflegestützpunkt im TondernTreff/ Informationsveranstaltungen (z.B. zum Thema „Umgang mit Demenz“) • Team Integration des Amtes Mittleres Nordfriesland • Freiwillige Feuerwehr Bredstedt mit ca. 70 aktiven Einsatzkräften 	<ul style="list-style-type: none"> • das Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland ist Schlusslicht bei der hausärztlichen Versorgung in SH • kein allgemeines Krankenhaus im Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland • Kitas in Bredstedt bereits voll ausgelastet • kein öffentlicher „Treffpunkt für alle“ (z.B. Art Gemeindehaus, Saalbetrieb oder vgl. Einrichtung) • keine bzw. zu geringe Würdigung/ Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • gut funktionierende Arztpraxen/ Ärztezentren können Aushängeschild für mögliche Nachfolger sein • Versorgungslücken schließen • Motivation/ Anreiz für ehrenamtlich Tätige, Freiwillige und engagierte Bürger steigern 	<ul style="list-style-type: none"> • bevorstehender Generationenwechsel kann Wegfallen bereits bestehender Arztpraxen bedeuten • „Landflucht“ - Abwanderung v.a. auch von älteren Bewohnern in Orte mit einer besseren medizinischen Versorgung • zunehmender Wegfall an ehrenamtlich Tätigen, Freiwilligen und engagierte Bürgern wenn Würdigung/ Unterstützung ausbleibt • Kinder- und Ganztagsbetreuung (wichtiger Standortfaktor für insbesondere junge Familien) kann nicht ausreichend nachgekommen werden • Verschlechterung der Lebenssituation insgesamt

Bredstedt verfügt derzeit noch über eine moderate medizinische Grundversorgung. Mit dem bevorstehenden Generationenwechsel besteht allerdings das Risiko einer Unterversorgung an Haus- und Facharztpraxen. Dies kann langfristig dazu führen, dass sich immer mehr Bredstedter im Alter dazu entscheiden, ihren Lebensabend an einem Ort mit einer besseren medizinischen Versorgung zu verbringen.

Ehrenamtliche und engagierte Bürger füllen eine wichtige Lücke in der Versorgung der Gesellschaft. Ohne sie würde das gesellschaftliche Leben in vielen Bereichen zum Erliegen kommen – so auch in Bredstedt. Ihre besondere Leistung ist entsprechend zu würdigen und in der Öffentlichkeit noch sichtbarer zu machen.

4.2 Wirtschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • gutes Nahversorgungsangebot • viele inhabergeführte Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen • Gewerbegebiet • Vorliegen eines Einzelhandelskonzepts • Handels- und Gewerbeverein Bredstedt e.V. • zahlreiche Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe beteiligen sich bereits am Friesennetz • Veranstaltungen, wie verkaufsoffene Sonntage • Sitz von Nischenbetrieben wie z.B. „Energy Ink GmbH“, „North Tech“ oder „Breezer Aircraft“ • weitere „Magneten“ im Einzugsgebiet von Bredstedt, wie z.B. Möbel Jessen in Breklum und innovative Unternehmen, wie GP Joule und der Dirkshof im benachbarten Reußenköge • Glasfaserkabelanschluss • gute Erreichbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstandsproblematik (u.a. aufgrund zu hoher Ladenmieten) • uneinheitliche Ladenöffnungszeiten • wenige gastronomische Angebote • kaum „Magnetbetriebe“ in der Innenstadt • räumliche Versorgungslücke im nördlichen Stadtgebiet • konkrete Maßnahmen gem. den Empfehlungen des Einzelhandelsentwicklungskonzept wurden bisher kaum umgesetzt • kaum Werbe-/ Vermarktungsmaßnahmen für den Standort Bredstedt • wenige Arbeitsplätze für Hochqualifizierte
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • ungenutzte Potenziale von Stadt und Umland werden belebt, Investitionen ausgelöst, Betriebe sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gestärkt (u.a. neue Arbeitsplätze) → Wirtschaftszentrum im länd- 	<ul style="list-style-type: none"> • Abwanderung von insbesondere jungen Firmen und hochqualifizierten Arbeitskräften • Verfall der Innenstadt

<p>lichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> Weg ebnen zu einem bedeutsamen Tourismusstandort in NF 	<ul style="list-style-type: none"> Verschlechterung der Lebenssituation insgesamt
---	--

Bredstedt verfügt über eine moderne Nahversorgungsstruktur. Mit der Schließung des Sky-Marktes in der Tondernschen Straße ist jedoch eine räumliche Versorgungslücke im Norden der Stadt entstanden.

Die Bredstedter Innenstadt verzeichnet einen hohen Anteil an inhabergeführten Facheinzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben. Die hieraus resultierende familiäre und gemütliche Einkaufsatmosphäre muss allerdings noch besser genutzt werden: der innerstädtische Handel hat derzeit noch kein individuelles und unverwechselbares Profil. Eine stärkere Betonung der Regionalität ist anzustreben. Hinzu kommt die Leerstandsproblematik, das Fehlen von Gastronomiebetrieben und weiteren Möglichkeiten zum Verweilen. In der Konsequenz führt all dies dazu, dass die Aufenthaltsqualität in Bredstedts Innenstadt in den letzten Jahren deutlich gesunken ist.

Weiterhin befindet sich ein ca. 5,6 ha großes Gewerbegebiet außerhalb des Stadtzentrums, welches umfassend erschlossen und gut frequentiert ist.

Arbeitsplätze für Hochqualifizierte sind allerdings nur wenige vorhanden.

4.3 Stadtentwicklung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> historischer Marktplatz teilweise sehr schöne Bausubstanz vorhanden viele inhabergeführte Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen Vorliegen eines Einzelhandelskonzepts Einsatz eines Stadtmarketingkoordinators wurde durch die Stadtvertretung Bredstedt gebilligt Naherholungsgebiet „Mühlenteich“ im Innenstadtbereich überregional bekannte Veranstaltungen altersgerechte Wohnungen ruhiges, naturnahes Wohnen und dennoch inmitten einer Kleinstadt 	<ul style="list-style-type: none"> Leerstandsproblematik (u.a. aufgrund zu hoher Ladenmieten) wenige gastronomische Angebote wenige Verweilmöglichkeiten uneinheitliche Ladenöffnungszeiten Verwahrlosung einzelner Gebäude u. Straßenzüge (u.a. Hohle Gasse) gestalterische Defizite (wenig Grün, usw.) verkehrliche Situation (z.B. wird der Marktplatz überwiegend als Parkplatz genutzt) Bereich am und um den Mühlenteich teilweise wenig einladend (u.a. fehlende Beleuchtung, fehlende Sitzmöglichkeiten, Spielplatz sanierungsbedürftig) nur wenig kleiner, bezahlbarer Wohnraum vorhanden
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> die Revitalisierung der Innenstadt: 	<ul style="list-style-type: none"> Verfall der Innenstadt

<ul style="list-style-type: none"> • löst weitere Investitionen in Bredstedt aus (handlungsfelderübergreifend – z.B. hinsichtlich Tourismus) • stärkt bestehende Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe • zieht neue Geschäftstreibende an und schafft neue Arbeitsplätze • stärkt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Gewerbetreibenden und der Stadt insgesamt sowie der Lebenssituation der Bredstedter • Wegzug, insbesondere junger Menschen
--	---

Wie z.T. bereits unter dem Handlungsfeld „Wirtschaft“ angeklungen, führen vor allem die Leerstandsproblematik, das Fehlen von Gastronomiebetrieben und weiteren Möglichkeiten zum Verweilen sowie gestalterische Defizite zu einer sinkenden Aufenthaltsqualität in der Bredstedter Innenstadt.

Dabei verfügt Bredstedt über eine Reihe ungenutzter Potenziale, die es gilt zu nutzen und zu stärken. Die Aufwertung des Innenstadtbereichs käme der gesamten (wirtschaftlichen) Entwicklung Bredstedts zu Gute und somit letztlich natürlich auch den Menschen, die in der Stadt arbeiten und leben.

4.4 Jugend und Senioren

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendzentrum • gutes Sportangebot • Schwimmbad • zahlreiche Vereine • zahlreiche Projekte unter Einbindung von Jugendlichen (z.B. Gestaltung des JUZ, Handy-Scouts im TondernTreff) • BMX-Park im benachbarten Breklum • TondernTreff • zwei Kümmerer • Seniorenbeirat 	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierungsstau im Jugendzentrum • wenig personelle Unterstützung für Jugendliche • wenige Veranstaltungsformate für Jugendliche / Einrichtungen, wie eine Jugend-Disco, Jugend-Café o.ä. fehlen • kein Jugend-Beirat • generationenübergreifende Angebote fehlen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Bredstedt als ein Ort zum Wohnen und Leben für Jung und Alt • Stärkung Bredstedts und der Region 	<ul style="list-style-type: none"> • Abwanderung junger Menschen nach Beendigung der Schulzeit

Für die Gruppe der Senioren ist insbesondere der TondernTreff hervorzuheben, mit dem die Stadt Bredstedt in puncto Seniorenarbeit ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal in der Region aufweist.

Zwar gibt es auch für die Jugendlichen verschiedene Freizeitangebote in Bredstedt und Umgebung, im Vergleich bekommt man allerdings den Eindruck, als würde für die Senioren doch etwas „mehr getan“ werden. Die Jugendlichen so gut es geht zu unterstützen und Ihnen Möglichkeiten zu bieten, sich zu entfalten und weiterzuentwickeln, kommt im Endeffekt auch der Region selbst zu Gute. Menschen, die sich gut und gerne an ihre Kindheit und Jugend in ihrem Heimatort erinnern, neigen auch eher dazu, dort sesshaft zu werden bzw. dort hin zurückzukehren (z.B. nach dem Studium oder der Ausbildung).

4.5 Natur- und Klimaschutz

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Naturzentrum Bredstedt („Naturerlebnis-haus“ mit angrenzendem Naturgarten) • Bredstedt ist Sitz des Vereins für Naturschutz und Landschaftspflege Mittleres NF e.V. sowie des Vereins Runder Tisch Naturschutz NF e.V. • weitere regionale Eckpfeiler im Umfeld von Bredstedt (u.a. Amsinck-Haus, Integrierte Station Lüttmoorsiel) • Bredstedt ist Mitglied im Klimabündnis Nordfriesland • Aktion „Bredstedt blüht auf“ (u.a. daraus entstanden: Wildbienengarten in der Parkstraße) • Frei- und Naherholungsflächen in der Stadt (u.a. Park am Mühlenteich, Quickhorner Waldstück) • zahlreiche geschützte Lebensräume im Umland • E-Ladesäulen • führende Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien in unmittelbarer Nachbarschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierungsstau im Naturzentrum • aufgrund der z.T. recht unattraktiven ÖPNV-Anbindung und Mobilität sehr stark auf den Pkw-Verkehr ausgerichtet • ganze Straßenzüge ohne jegliche Bepflanzung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • regionale Kooperationen schaffen • Bredstedt als Vorreiter/ Vorbild in Sachen Natur- und Klimaschutz im Mittleren NF 	<ul style="list-style-type: none"> • den Zielen des Natur- und Klimaschutzes nicht gerecht werden können

<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines „grünen/ sanften Tourismus in Bredstedt und Umgebung“ 	
---	--

Die Stadt Bredstedt hat bereits wichtige Schritte in Sachen Natur- und Klimaschutz eingeleitet und mit dem Naturzentrum einen kompetenten Partner an ihrer Seite. Neben dem Naturzentrum tragen auch Aktionen, wie z.B. „Bredstedt blüht auf“ enorm dazu bei, die Menschen zunehmend für die Thematik des Natur- und Klimaschutzes zu sensibilisieren.

Die Tatsache, dass in unmittelbarer Nachbarschaft führende Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien ansässig sind, sollte als Chance gesehen werden – die Vernetzung sollte verbessert und die Zusammenarbeit verstärkt werden.

Auch hinsichtlich des Handlungsfeldes Tourismus spielt die Förderung von Natur- und Klimaschutzmaßnahmen eine wichtige Rolle: „grüner bzw. sanfter Tourismus“ wird immer beliebter, immer mehr Menschen wollen die Natur möglichst nah und ursprünglich erleben und dabei möglichst wenig auf die bereiste Natur einwirken.

4.6 Kultur und Bildung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Kitas, Grundschule, Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum, Dänische Schule, Berufliche Schule des Kreises NF (Landwirtschaft) • Schulverband Mittleres NF als Träger der sieben Bildungseinrichtungen im Amtsgebiet → Sicherung eines breiten Angebotes in der Region • Volkshochschule • zahlreiche Vereine, Institutionen und Einrichtungen, die sich in Sachen „Kultur und Bildung“ stark engagieren • Bücherei • Kooperationen mit der Fachhochschule Heide (z.B. Europäische Straße der Friesen) • verschiedene regelmäßig stattfindende Veranstaltungsformate • Naturzentrum, kleines Bredstedter Stadtmuseum, Automobilmuseum Bredstedt, Kunstgalerie im tanzenden Haus, etc. • lokale Künstler und Kreative 	<ul style="list-style-type: none"> • keine gymnasiale Oberstufe vorhanden • Gymnasien sehr weit entfernt (in Niebüll und Husum) • insgesamt nur wenige Angebote an der VHS • keine Bildungsträger

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsstandort im ländlichen Raum • kulturelle Angebote als Magnet für Touristen und Besucher • Förderung der Stadtgemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Abwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften

Die bestehenden Bildungseinrichtungen stellen für Familien mit Kindern ein attraktives wohnungsnahes Angebot dar. Da sich aber bspw. keine Hochschul- oder Forschungseinrichtungen in der Nähe befinden und insgesamt wenig Arbeitsplätze für „Hochqualifizierte“ vorhanden sind, besteht das Risiko, dass viele junge Menschen nach Beendigung der Schulzeit Bredstedt verlassen und auch im Anschluss an Studium oder Ausbildung anderswo ins Berufsleben einsteigen.

Wichtige Partner in puncto Bildung und Kultur sind außerdem die zahlreichen Vereine, Museen und Einrichtungen, wie z.B. das Nordfriisk Institut. Weiterhin bietet die Volkshochschule Kurse zur Weiterbildung an – das Kursangebot ist allerdings insgesamt recht rar und durchaus ausbaufähig.

Mit der Unterstützung lokaler Künstler und Kreativer und der Förderung kultureller Angebote kann ein großer Beitrag zur Stärkung der Stadt insgesamt geleistet werden.

4.7 Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • gute Erreichbarkeit durch Lage an der B5 • Bahnhof - Anbindung an die Marschbahn (Verbindung Westerland (Sylt) - Hamburg-Altona) • Busanbindung u.a. nach Flensburg, Husum und Langenhorn • Ruf-Bus als Unterstützung zum regulären Busverkehr • „Smarter Marktplatz für die Mobilität der Zukunft“ - einziges schleswig-holsteinisches Projekt im Rahmen des Zukunftswettbewerbs #mobilwandel2035 • führende Unternehmen aus dem Bereich E-Mobility in unmittelbarer Nachbarschaft • Park & Ride-Parkplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV-Anbindung ausbaufähig (insbesondere die Anbindung der Köge und Dörfer nach Bredstedt ist nicht zufriedenstellend/ Ruf-Bussystem recht unflexibel) • keine Carsharing-Angebote • Rad- und Fußgängerwege teilweise sanierungsbedürftig und unsicher • Nutzung des Marktplatzes überwiegend als Parkplatz
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Bredstedt als Vorreiter/ Vorbild in der „Mobilität von Morgen“ im Mittleren NF 	<ul style="list-style-type: none"> • als Region „abgehängt“ zu werden

	<ul style="list-style-type: none"> • Abwanderung, insbesondere der jungen, aber auch der ältere Generation • den Zielen des Natur- und Klimaschutzes nicht gerecht werden können
--	--

Bredstedt liegt zentral im Kreis Nordfriesland und zeichnet sich durch die Lage an der B5 durch eine gute Erreichbarkeit aus. Durch die Anbindung an die Marschbahn und die ÖPNV-Anbindung, u.a. nach Flensburg oder Husum, gibt es bereits Alternativen zur PKW-Nutzung. „Echte“ alternative Mobilitätsangebote – v.a. im Hinblick auf eine nachhaltige Mobilität - gibt es derzeit allerdings noch nicht in Bredstedt.

Positiv hervorzuheben ist die Teilnahme des BBSV am Zukunftswettbewerb #mobilwandel2035. Die Impulse, die aus dem Projekt „Smarter Marktplatz“ gewonnen werden können, bieten für Bredstedt und die Region eine echte Chance, nachhaltige Mobilitätsformen zu testen und sich zu eigen zu machen.

Die bestehende Verkehrsinfrastruktur ist z.T. nicht mehr zeitgemäß und bereits sanierungsbedürftig. Diese ist entsprechend weiterzudenken und zu entwickeln, um die Weichen für die Mobilität von Morgen stellen zu können.

4.8 Tourismus

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • anerkannter Luftkurort • Lage von Bredstedt in unmittelbarer Nähe zum Weltnaturerbe Wattenmeer • verschiedene Beherbergungsmöglichkeiten • Stellplätze für Wohnmobile in der Süderstraße • Touristik-Info • Lokalen-Tourismus-Organisation mit Sitz in Bredstedt • Sportzentrum • (Erlebnis-)Schwimmbad • verschiedene regelmäßig stattfindende Veranstaltungsformate • Stadtführungen • Naturzentrum, kleines Bredstedter Stadtmuseum, Automobilmuseum Bredstedt, Kunstgalerie im tanzenden Haus, Ausstellung im Nordfriisk Institut, etc. • weitere regionale Eckpfeiler im Umfeld von Bredstedt (u.a. Amsinck-Haus, Integrierte 	<ul style="list-style-type: none"> • wenige gastronomische Angebote • kaum „Magnetbetriebe“ in der Innenstadt • keine überregional bekannten touristischen „Hotspots“ • gestalterische Defizite und Verwahrlosung einzelner Gebäude u. Straßenzüge • Nutzung des Marktplatzes überwiegend als Parkplatz • kaum Werbe-/ Vermarktungsmaßnahmen für den Urlaubsstandort Bredstedt • Freizeitangebote (v.a. für die ganze Familie) noch ausbaufähig • Beschilderung der Rad- und Wanderwege ungenügend

Station Lüttmoorsiel), die sowohl aus Sicht des Naturschutzes als auch des Tourismus von großem Wert sind <ul style="list-style-type: none"> • Rad- und Wanderwege • Naherholungsgebiete (z.B. Mühlenteich, Quickhorner Wald) 	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines „grünen/ sanften Tourismus in Bredstedt und Umgebung“ • Förderung des Gesundheitstourismus in Bredstedt und Umgebung • Stärkung der gesamtwirtschaftlichen Situation Bredstedt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bredstedts Potenzial/ Stärken nicht sichtbar machen und letztlich als Region „abgehängt“ zu werden

Die Tourismusbranche stellt einen enorm wichtigen Wirtschaftszweig dar – insbesondere in dem vom Strukturwandel besonders betroffenen Regionen. Daher ist die Wichtigkeit dieses Handlungsfeldes für Bredstedt nicht zu unterschätzen. Die Stadt bietet durchaus ein großes touristisches Potenzial – v.a. auch als Ausgangspunkt für Unternehmungen in der Region. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen und zu weiter auszubauen.

Wie bereits unter dem Handlungsfeld „Natur- und Klimaschutz“ erwähnt, spielt der Tourismuszweig des „grünen bzw. sanften Tourismus“ eine immer wichtigere Rolle - immer mehr Menschen wollen die Natur nah und ursprünglich erleben und dabei möglichst wenig auf die bereiste Natur einwirken.

Gleiches gilt für den Gesundheitstourismus, der ebenfalls immer mehr an Bedeutung zunimmt. Bredstedt ist ein anerkannter Luftkurort – hierauf sollte weiter aufgebaut werden.

4.9 Sport/ Freizeit

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiches Sportangebot • moderne Sportanlagen • (Erlebnis-)Freibad mit Water-Climbing-Anlage und kleines Lehrschwimmbad • Vorliegen der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Bredstedt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportanlagen z.T. sanierungsbedürftig/ entspricht nicht den Anforderungen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Sport als Anziehungspunkt (Stärkung Vereinsleben + förderlich für Gesundheitstourismus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel zu anderen Vereinen, wenn Sportanlagen nicht die erforderliche Ausstattung aufweisen

Hinsichtlich des Sport- und Freizeitangebotes ist Bredstedt bereits sehr gut aufgestellt. Mit dem über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Sportzentrum um dem (Erlebnis-)Freibad bietet Bredstedt wichtige Anziehungspunkte für Sportbegeisterte.

Mit dem Sportentwicklungskonzept liegt der Stadt bereits ein wichtiger Leitfaden für die künftige Entwicklung dieses Handlungsfeldes vor. Dennoch ist es wichtig, auch im Rahmen des OKE nochmal zu unterstreichen, dass die Empfehlungen aus dem Konzept auch in die Tat umgesetzt werden müssen, um nach wie vor als wichtiges Zentrum für Sportler und Aktive in der Region fungieren zu können.

4.10 Abschluss

Im Rahmen der Online-Befragungen fielen häufiger Aussagen, wie „es ist nicht mehr das, was es einmal war“ oder „Nicht mehr das Bredstedt meiner Jugend“. Auch die SWOT-Analyse zu den einzelnen Handlungsfeldern hat gezeigt, dass die Stadt in einzelnen Bereichen doch einige Schwächen aufweist, die für die Zukunft von Bredstedt ein durchaus hohes Risiko bedeuten können. Gleichwohl konnte die Stadt in den letzten Jahren aber in einzelnen Bereichen wichtige Fortschritte verzeichnen (z.B. hinsichtlich Natur- und Klimaschutz) und weist insgesamt eine Vielzahl von Stärken und Potenzialen auf, die, wenn sie richtig genutzt werden, die Stadt wieder mehr nach vorne bringen können.

Derweil ließe sich die zu Beginn des Kapitels aufgegriffene Frage vermutlich eher damit beantworten, dass Bredstedt auf dem Wege dahin ist „Die Stadt, die alles hatte!“ zu werden. Das Potenzial ist da – und das in sämtlichen untersuchten Bereichen – dies ist keine Frage, aber es ist gleichzeitig auch nicht von der Hand zu weisen, dass bei einzelnen untersuchten Handlungsfeldern die Schwächen überwiegen bzw. einzelne Schwächen sehr negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt haben, die dann wiederum auch andere Handlungsfelder negativ beeinflussen (siehe z.B. die Leerstandsproblematik).

Wenn es der Stadt aber gelingt, die im folgenden zusammengetragenen Projektempfehlungen bei ihrer künftigen Entwicklung zu berücksichtigen, an dessen Umsetzung festhält und sich entsprechend positioniert, hat Bredstedt durchaus gute Chancen wieder die Stadt zu werden, die alles hat.

5 Handlungsfelder und Projekte: Entwicklungsziele und mögliche Maßnahmen zur Umsetzung

Aufbauend auf der Bestandsanalyse wurden Handlungsfelder bestimmt, für die jeweils eine zusammenfassende SWOT-Analyse durchgeführt wurde. Die Reihenfolge der Handlungsfelder basiert auf den Ergebnissen der zweiten Online-Befragung, im Rahmen dessen die Teilnehmer bewertet haben, wie wichtig Ihnen persönlich die einzelnen Handlungsfelder sind. Basierend auf den Ergebnissen dieser Bewertung werden die Handlungsfelder nun im Folgenden ihrer Wichtigkeit nach absteigend aufgeführt.

In Abstimmung mit der Lenkungsgruppe der Stadt (erweiterter Kreis der AG OEK + Bürgermeister) wurden aus den Handlungsfeldern wiederum Projektempfehlungen abgeleitet, für die jeweils die damit verbundenen Ziele sowie ggf. erste Schritte zur Umsetzung formuliert wurden. Zudem wurde bestimmt, ob es sich um ein sogenanntes Schlüsselprojekt handelt, also für die Ortsentwicklung von besonderer Bedeutung ist.

Diese Ergebnisse werden in den nachfolgenden Projektsteckbriefen zusammengefasst. Für ein Großteil der Projekte wird außerdem dargelegt, welche Fördermöglichkeiten bestehen – diese Zuordnung erfolgte in Abstimmung mit der AktivRegion Nordfriesland. Allerdings ist diese noch nicht abschließend, da die Fördermöglichkeiten weiterhin auch noch abhängig von der konkreten Ausarbeitung der Projekte sind (tatsächlicher Fördergegenstand, Projektträger, etc.).

Um die Umsetzung des Orts(kern)entwicklungskonzeptes über einen gewissen Zeitraum zu strecken, wird zudem ein voraussichtlicher Zeithorizont für die Projekte angegeben:

- kurzfristig = Umsetzung einer Maßnahme in den nächsten 2 Jahren
- mittelfristig = Umsetzung einer Maßnahme in den nächsten zwei bis fünf Jahren
- langfristig = Umsetzung einer Maßnahme in einem Zeitraum von über fünf Jahren oder mehr
- dauerhaft = Maßnahme konsequent nach Beschluss des OKE umsetzen

Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen der Stadt nicht überstrapaziert werden.

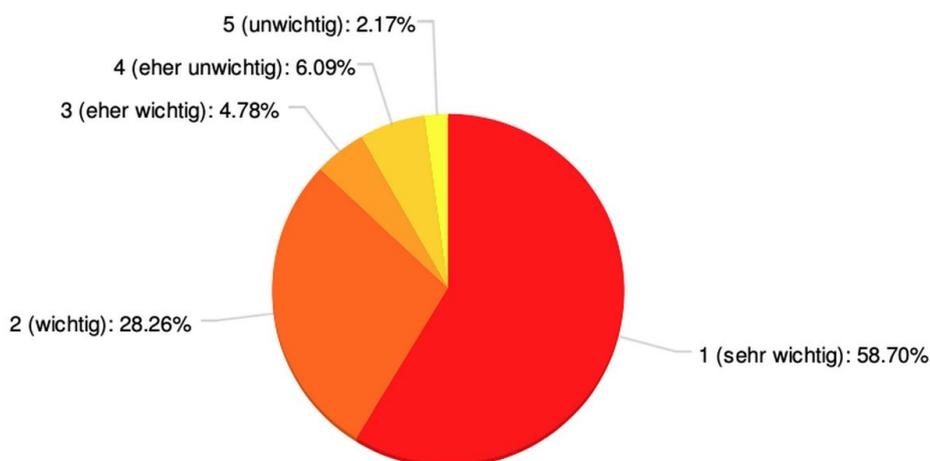
Die aufgeführten (Schlüssel-)Projekte sind als Spiegelbild der politischen Willensbildung und Zielsetzungen zu verstehen. Allerdings geben Sie den Status quo wieder - sollte sich also etwas an den Rahmenbedingungen ändern, ist eine Weiter- bzw. Neuentwicklung von zusätzlichen (Schlüssel-)Projekten natürlich möglich.

Verortbare Projekte wurden in einer Karte zusammengetragen, die dem Anhang beigelegt wurde.

5.1 Handlungsfeld Daseinsvorsorge/ Hausärztliche Versorgung/ Ehrenamt

Übergeordnete(s) Ziel(e): Die Stadt Bredstedt hat es sich zum Ziel gesetzt, sämtliche Bereiche der Daseinsvorsorge, sei es z.B. die gesundheitliche Versorgung, die Sicherheit bzw. der Schutz der Bevölkerung oder das Bereitstellen von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen, zukunftsfähig auszubauen und zu stärken. Auch das Ehrenamt, welches einen enormen Beitrag zur Daseinsvorsorge leistet, ist entsprechend zu fördern und zu stärken.

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Daseinsvorsorge/ Hausärztliche Versorgung/ Ehrenamt“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H1P1	Einrichtung eines Ehrenamt-Büros Schaffung von Maßnahmen zur Würdigung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements Förderung von Integrations- und Inklusionsmaßnahmen	X
H1P2	Sanierung / Neubau des Feuerwehrgerätehauses	X
H1P3	Förderung der Verbesserung der hausärztlichen Versorgung sowie der stationären und ambulanten Pflege und der Rehabilitationsmöglichkeiten in Bredstedt konkret: Beauftragung eines externen Koordinators/ einer Agentur (z.B. Ärztegenossenschaft Nord) zur Verbesserung der Vernetzung regionaler Akteure aus dem Bereich medizinische Versorgung, Pflege und Rehabilitation	X

H1P4	Unterstützung und Förderung aller Maßnahmen im Zusammenhang mit einer sinnvollen und bedarfsgerechten Kinder- und Ganztagsbetreuung (v.a. Schaffung von Übergangslösungen bei temporär erhöhtem Bedarf an Kita-Plätzen)	X
H1P5	Planung und ggf. Realisierung neuer Wohn- und Freiräume (alternative Wohnformen), insbesondere auch für junge Menschen	
H1P6	Einrichten einer öffentlichen Räumlichkeit, eines „Treffpunkts für alle“ / Schaffung einer Begegnungsstätte für Menschen aus anderen Ländern (Flüchtlinge/ Asylsuchende/ Immigranten) und Einheimischen (z. B. Kulturtreff)	

H1P1			
Einrichtung eines Ehrenamt-Büros			
Schaffung von Maßnahmen zur Würdigung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements			
Förderung von Integrations- und Inklusionsmaßnahmen			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Würdigung und Stärkung des Ehrenamtes, das aktiv zur Daseinsvorsorge beiträgt • Schaffen einer Anlaufstelle für alle, die bereits ein Ehrenamt ausüben bzw. sich über die Thematik informieren möchten 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Das Ehrenamt ist insgesamt neu zu denken – neben den „Mandatsträgern“ benötigt es mehr engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich einbringen. Denn das Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement sind unzertrennlich miteinander verbunden, sie sind der Grundpfeiler der Demokratie, sichern Freiheit, schaffen Lebensqualität und prägen Gemeinsinn. Mit der Einrichtung eines Ehrenamt-Büros ist es möglich, das ehrenamtliche Engagement noch mehr zu fördern und zu stärken, in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und regional zu vernetzen.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • es soll als dritte Säule neben Stadtmarketing und LTO entstehen (z.B. zentral am Markt) • Kontaktaufnahme zu anderen Ehrenamt-Büros (z.B. nettekieler) und von ihnen lernen • Förderungen akquirieren, um das Büro gründen zu können, einen Kümmerer einzustellen und um somit letztlich das ehrenamtliche Engagement stärken und im besten Fall auch angemessener honorieren zu können • Kooperationspartner, wie z.B. Vereine, Initiativen und Kirchengemeinden, finden • ggf. Mitgliedschaft bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen SH (lagfa SH) anstreben 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • 3.0 Dorfentwicklung (allerdings keine Personalstelle) • AktivRegion (Personalstelle: Förderung einer Anschubfinanzierung bis max. 3 Jahre, sofern es keine Leitungsposition ist) 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H1P2			
Sanierung / Neubau des Feuerwehrgerätehauses			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von bedarfsgerechten Räumen und Ausstattungen für die Ortswehr • Stärkung des Ehrenamtes, Kameradschaft und des gesellschaftlichen Zusammenhalts • Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Einen sehr wichtigen Bereich der Daseinsvorsorge stellt die Feuerwehr dar. Sie sorgt für die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung und trägt enorm viel zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Mit der Bereitstellung bedarfsgerechter Räume und Ausstattungen für die Ortswehr wird die Feuerwehr und somit auch das Ehrenamt und die Kameradschaft nachhaltig gestärkt und gefördert.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • in Absprache mit der Feuerwehr Bredstedt Sanierungsmaßnahmen der nächsten Jahrzehnte besprechen • Machbarkeit durch ein Fachbüro professionell prüfen lassen → konkrete Baumaßnahmen ableiten (insbesondere sicherheitstechnische Aspekte klären) 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans • Maßnahmenpaket 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H1P3			
Förderung der Verbesserung der hausärztlichen Versorgung sowie der stationären und ambulanten Pflege und der Rehabilitationsmöglichkeiten in Bredstedt			
konkret: Beauftragung eines externen Koordinators/ einer Agentur (z.B. Ärztegenossenschaft Nord) zur Verbesserung der Vernetzung regionaler Akteure aus dem Bereich medizinische Versorgung, Pflege und Rehabilitation			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • zukunftsfähiger Ausbau der medizinischen, und dabei v.a. der hausärztliche Versorgung, die in der Daseinsvorsorge von zentraler Bedeutung ist 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Es müssen Anreize geschaffen werden, um vermehrt Ärzte und Pflegepersonal für den ländlichen Raum zu gewinnen. Zudem müssen Wege gefunden werden, um die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung/ Pflege in Regionen mit einer drohenden Unterversorgung zu gewährleisten. Ein Netzwerk regionaler Akteure aus dem Bereich medizinische Versorgung, Pflege und Rehabilitation könnte Versorgungslücken aufzeigen und zugleich Kooperationen stärken.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • externen Koordinator/ externe Agentur beauftragen • Kooperationen mit Pflegediensten anstreben (wenn z.B. Pflegebedarf aufgedeckt wird, Pflegedienst hinzuziehen) • enge Zusammenarbeit mit noch zu schaffenden Ehrenamtsbüro 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ des GAK-Rahmenplans (nur förderfähig, wenn aus dem entstehenden Konzept/ der Vorstudie investive Maßnahmen resultieren) 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H1P4			
Unterstützung und Förderung aller Maßnahmen im Zusammenhang mit einer sinnvollen und bedarfsgerechten Kinder- und Ganztagsbetreuung			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Daseinsvorsorge • Betreuungsangebot für Kinder vor Ort erweitern • Schaffung der nötigen Räume mit entsprechender Ausstattung bei absehbarem Bedarf • Schaffung von Übergangslösungen bei temporärem Bedarf 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Bereits jetzt sind die vier Kitas der ADS in Bredstedt voll ausgelastet. Im den Jahren 2021 sowie 2022 ist für Gruppe der über 3-Jährigen mit einer Überlastung zu rechnen. Die Überlast ist laut KITA-Gesetz eigentlich nicht zulässig und eine Genehmigung durch die Heimaufsicht nicht selbstverständlich. Weitere Gruppen können bei der derzeitigen Raumsituation zudem nicht angeboten werden.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • Priorität hat die Schaffung von Übergangslösungen (da z.B. Verweildauer von Geflüchteten nicht absehbar ist) → Lösungen eruiieren (z.B. Natur-Kita) • notwendige Räumlichkeiten schaffen (z.B. Anbau an die Grundschule) 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

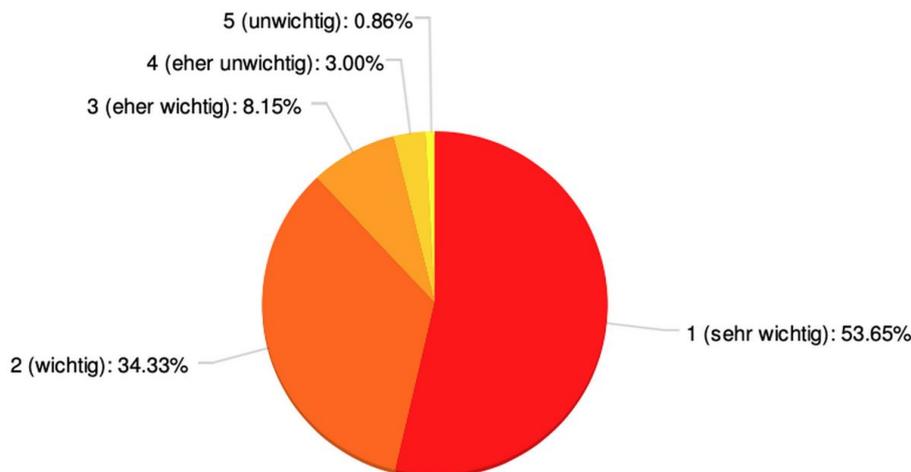
H1P5			
Planung und ggf. Realisierung neuer Wohn- und Freiräume (alternative Wohnformen), insbesondere auch für junge Menschen			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Daseinsvorsorge • Reaktion auf die Folgen des Demographischen Wandels • Abwanderung junger Menschen verhindern • der älteren Generation Möglichkeiten bieten, ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu führen • neue/ alternative Wohnformen ermöglichen (z.B. auch hinsichtlich des ökologischen Aspekts) 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Auch in Sachen Wohnen muss weiter gedacht werden: in einer Stadt leben verschiedene Menschen mit verschiedenen Anforderungen an ihren Wohnraum. Diesen sollte Bredstedt versuchen nach und nach gerecht zu werden: um z.B. der zunehmenden Abwanderung junger Menschen entgegenzuwirken, benötigt es mitunter auch den passenden Wohnraum - und dies sind in der Regel kleinere, bezahlbare Wohnungen. Gleiches gibt für die ältere Bevölkerung, die ebenfalls häufig bestimmte Ansprüche an ihre Wohnsituation stellt, wie z.B. Barrierefreiheit und innenstadtnahes Wohnen. Dabei sind auch ganz neue Wohnformen, wie bspw. das gemeinschaftliche Wohnen von Jung und Alt, anzustreben.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung eines externen Fachbüros zur Erstellung eines Konzeptes (sollte ggf. auch Berücksichtigung im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept finden) • wenn konkretes Vorhaben vorliegt: Flächenpotenziale überprüfen und planungsrechtliche Grundlagen schaffen 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • AktivRegion 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H1P6			
Einrichten einer öffentlichen Räumlichkeit, eines „Treffpunkts für alle“ / Schaffung einer Begegnungsstätte für Menschen aus anderen Ländern (Flüchtlinge/ Asylsuchende/ Immigranten) und Einheimischen (z. B. Kulturtreff)			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Stadtgemeinschaft • Schaffen eines Begegnungsraumes für Jung und Alt, Neu- und Altbürger, Einheimische und Menschen aus anderen Ländern 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Im Rahmen der Werkstattgespräche wurde mehrfach moniert, dass es in Bredstedt bis dato keine öffentlichen Räumlichkeiten gibt, die von jedermann genutzt werden können. Wünschenswert wäre ein Treffpunkt für alle Bredstedter, im besten Fall inklusive Saalbetrieb und Bewirtung. Denkbar wäre es zudem eine Art „Kulturtreff“ – sprich eine Begegnungsstätte, die jeden willkommen heißt - in diesen Räumlichkeiten zu etablieren.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • geeignete Räumlichkeit finden • bei Neubau: Schaffen der planungsrechtlichen Grundlagen 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

5.2 Handlungsfeld Wirtschaft

Übergeordnete(s) Ziel(e): Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation Bredstedts, mit einem besonderen Augenmerk auf die innerstädtische wirtschaftliche Lage.

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Wirtschaft“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H2P1	Einstellen eines „Stadtmarketing-Koordinators“ (Aufgaben mitunter: <ul style="list-style-type: none"> das Einrichten und die Weiterentwicklung eines Leerstandsmanagements Förderung der zielgerichteten Ansiedlung von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben Umsetzung der Vorgaben und Forderungen aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept (2018) Mitwirkung bei der Steuerung von Einzelhandelsvorhaben und sonstiger wirtschaftsfördernder Maßnahmen (z. B. Förderung „Friesennetz“) Auftragserteilung zur Entwicklung einer attraktiven und zukunftsweisenden sowie aktuellen Homepage für die Stadt Bredstedt insgesamt enge Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunft sowie mit dem Tourismus-Management) 	X
H2P2	Bereitstellung eines jährlichen Budgets für den Stadtmarketing-Koordinator	

H2P1 / H2P2
Einstellen eines „Stadtmarketing-Koordinators“ (Schlüsselprojekt)
Bereitstellung eines jährlichen Budgets für den „Stadtmarketing-Koordinator“
Ziel(e)
<ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtete und professionelle Weiterentwicklung der Stadt Bredstedt • Ansprechpartner vor Ort
Beschreibung
<p>Es müssen Anreize geschaffen werden, um neue Unternehmen für den Standort Bredstedt zu gewinnen. Hierfür benötigt es auch einen Ansprechpartner vor Ort für jedermann (Einzelhändler, Gründungsinteressierte, Bürger, Immobilieneigentümer, etc.) und eine effektive Standortvermarktung weit über die Gemeindegrenzen hinaus (dabei auch die Stärken Bredstedts und der Region hervorheben: z.B. Highspeed-Internet, Friesennetz, Sitz innovativer Unternehmen, innovative Projekte – v.a. auch in Hinblick auf erneuerbare Energien, etc.).</p> <p>Dabei ist auch ein Leerstandsmanagement unerlässlich: Eigentümer, Mieter, HGV und Politik müssen an einem Strang ziehen, um der Leerstandsproblematik entgegenwirken zu können (Stadtmarketing-Koordinator sollte hier moderierende Rolle übernehmen). Der aktuelle Sachstand der empfohlenen Maßnahmen aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept ist zu ermitteln und deren Umsetzung ist voranzutreiben.</p> <p>Unter diesem Handlungsfeld sind auch die Themenfelder Kunst, Kultur und Tourismus zu berücksichtigen, die enorm zur Belebung der Innenstadt und zur Stärkung der örtlichen Wirtschaft beitragen können. Als ein gutes Beispiel ist die Eröffnung einer Kunstgalerie im tanzenden Haus zu nennen. Interessierte können hier die Werke der Künstlerin Gesche Nordmann, die auch die Fassade des tanzenden Hauses gestaltet hat, direkt erwerben und zugleich ihre Ausstellungen besuchen. Hierdurch wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, um Einheimische, aber auch Besucher und Touristen in die Innenstadt zu locken. Weitere ähnliche (Projekt-)Ideen sind zu entwickeln und umzusetzen, mitunter die Eröffnung eines Hauses der Kultur und Stadtgeschichte (s. hierzu auch H6P1), das durchgehend für jedermann begehbar und erlebbar sein soll.</p> <p>Zusammenfassend zählen u.a. folgende Punkte zum Aufgabenspektrum des Stadtmarketing-Koordinators:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Einrichten und die Weiterentwicklung eines Leerstandsmanagements • Ansprechpartner vor Ort; Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen sowie Kulturbranche bei zukunftsfähigen Ideen unterstützen • Corporate-Identity – Alleinstellungsmerkmale herausstellen / Slogan für Bredstedt • Förderung der zielgerichteten Ansiedlung von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben (vor allem inhabergeführte „besondere“ Geschäfte, regionale Anbieter) • Mitwirkung bei der Steuerung von Einzelhandelsvorhaben und sonstiger wirtschaftsfördernder Maßnahmen (z. B. Förderung „Friesennetz“) + Akquise betreiben (möglichst wichtige zentrenrelevante Sortimente, wie z.B. Bekleidung o. Haushaltswaren, die derzeit noch rar

sind, für Bredstedt gewinnen; wenn möglich auch vermehrt skandinavische Geschäfte integrieren)

- Umsetzung der Vorgaben und Forderungen aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept (2018)
- Zusammenschluss der Einzelhändler erreichen, ähnlich wie in Flensburg „Save the City“
- Veranstaltungen, wie Stadtfeste und Konzerte unter der Einbindung regionaler Unternehmen, Museen, Künstler, etc. initiieren
- Aktionen, wie z.B. jahreszeitenbezogenes Schmücken der Innenstadt oder das Bekleben von Schaufenstern, ins Leben rufen
- bei der Entwicklung eines modernen Internetauftritts mitwirken + Betreuung der Homepage
- Einführung einer „Gutschein-Lösung“ / Einführung einer Bredstedt-Card, um einen Anreiz zum regionalen Einkauf zu schaffen (mit Rabatten, Treuepunkte-System, etc.)

Maßnahmen

- erste Schritte wurden bereits umgesetzt: haushaltstechnische Planung, Förderantrag wurde genehmigt, Stellenausschreibung wurde veröffentlicht → Einstellen eines Stadtmarketing-Koordinators für Herbst 2021 angedacht
- Anlaufstelle einrichten (z.B. am Markt)
- enge Zusammenarbeit mit Verein „Zukunft Bredstedt und Umland e.V.“, Tourismus-Management sowie dem beim Naturzentrum angestellten Planer („Erstellung Freiraumkonzept“)
- mögliche Zusammenarbeit mit Schulen/ Hochschulen/ Kreativen anstreben („Ideenschmiede“)

Speziell zum Leerstand-Managements:

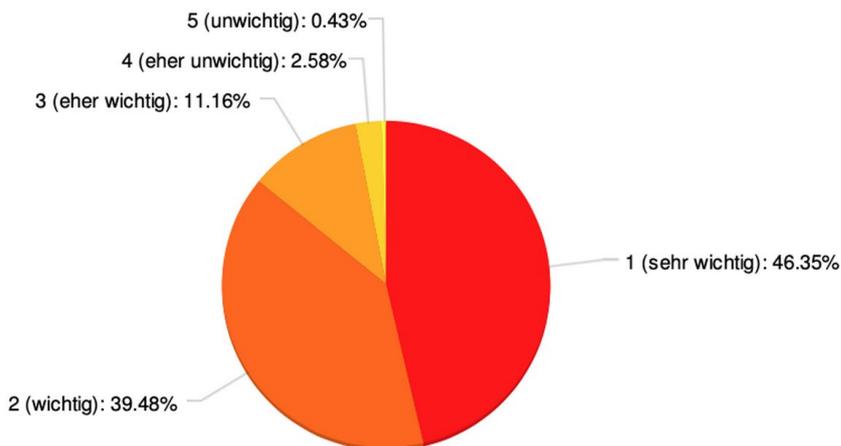
- der Verein „Zukunft Bredstedt und Umland e.V.“ hat sich dazu bereit erklärt, erste Schritte einzuleiten: bereits durch den Verein angestoßen wurde die katastermäßige Erfassung aller Leerstände → freie Geschäftsräume sollen vermarktet werden: hierfür Freiwillige gewinnen und Fördermöglichkeiten prüfen
- Ideenwettbewerbe anstoßen, externe Fachleute/ Experten mit einbinden
 - Idee: das Lebensgefühl/ den Trend „Hygge“ aufgreifen und „skandinavische (v.a. dänische) Linie“ etablieren → Konzept entwickeln, Akquise in DK → Bereiche Handel, Kunst und Kultur abdecken
- Zwischennutzungen zu vergünstigten Konditionen zulassen (Pop-up-Stores, Ausstellungsmöglichkeiten, etc.) → Immobilieneigentümer überzeugen
- ggf. Bezuschussung von neuen Mietern andenken (temporär) → funktioniert Ladenkonzept oder nicht?
- die Schaufenster der leerstehenden Geschäfte plakatieren
- zum Teil mögliche Umnutzung andenken → z.B. Wohnraum statt Gewerbeflächen (aber nur in Maßen, da sonst Anziehungskraft der City verloren geht)

Fördermöglichkeiten			
• AktivRegion			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
Abbildungen			
			
Abb. 5: Symbolbild Leerstand in Bredstedt			

5.3 Handlungsfeld Stadtentwicklung

Übergeordnete(s) Ziel(e): Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung (ökologisch – ökonomisch – sozial) mit dem Schwerpunkt „Stärkung des Innenstadtbereichs“.

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Stadtentwicklung“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H3P1	Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für eine nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Innenstadtentwicklung (§171a BauGB) in diesem Zusammenhang sollten auch die Aufstellung rechtsverbindlicher Pläne (z.B. B- und F-Plan) sowie die Anwendung von § 24 (Allgemeines Vorkaufsrecht) und § 25 BauGB zur besseren Nutzbarmachung von Gebäuden/ Grundstücken/ Straßenzügen innerhalb des Stadtgebietes geprüft werden	X
H3P2	regelmäßige professionelle Reinigung, Pflege und Verschönerung des Innenstadtbereiches	X
H3P3	Durchführung einer innerörtlichen Potenzialflächenanalyse	
H3P4	Erstellung eines Freiraumkonzeptes mit den Schwerpunkten Naturzentrum, Mühlenteich und Park am Mühlenteich (hierfür Planer einstellen, deren Stelle im Naturzentrum angesiedelt werden sollte)	X
H3P5	Sanierung/Renovierung/Grundinstandsetzung des „Gerdsen-Hauses“ unter Einbindung des gesamten Straßenzuges „Hohle Gasse“	X

H3P1	
Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zur nachhaltigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Innenstadtentwicklung	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Innenstadtentwicklung • Bereitstellen eines Handlungsleitfadens für den Stadtmarketing-Koordinator (hieraus ergeben sich neue Aufgabenschwerpunkte) 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">X</div>
Beschreibung	
<p>Das Zentrum ist das Aushängeschild einer jenen Stadt. Doch wie in den meisten deutschen Städten haben die Folgen des Onlinehandels und des demographischen Wandels auch in Bredstedt ihre Spuren hinterlassen. Das erklärte Ziel ist es daher, ein ansprechendes, attraktives Stadtbild zu schaffen und zu erhalten sowie mit sinnvollen, ressourcenschonenden Konzepten die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wieder zu steigern. Es müssen vermehrt Anreize geschaffen werden, damit die BesucherInnen gerne in der Innenstadt flanieren und verweilen. Eine enge Verknüpfung von Handel und Gastronomie ist z.B. von enormer Bedeutung: die Leute wollen ihre Erledigungen tätigen und zwischendurch auch die Möglichkeit haben in einem netten Café oder Restaurant einzukehren. Eine Innenstadt sollte ein Ort der Begegnung sein – ein klarer Vorteil gegenüber dem Internet. Und auch die Aufwertung des Stadtbildes spielt hier eine wichtige Rolle: das Schaffen von Sitzplätzen, das Aufstellen von Blumenarrangements oder auch die Instandhaltung bzw. die Sanierung und Gestaltung von Fassaden können zur Attraktivitätssteigerung einer Innenstadt beitragen.</p> <p>In diesem Zusammenhang sollte auch die Aufstellung rechtsverbindlicher Pläne (z.B. B- und F-Plan) sowie die Anwendung von § 24 (Allgemeines Vorkaufsrecht) und § 25 BauGB zur besseren Nutzbarmachung von Gebäuden/ Grundstücken/ Straßenzügen innerhalb des Stadtgebietes geprüft werden.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • externes Fachbüro hinzuziehen und beauftragen • prüfen, ob und wo städtebauliche Missstände vorliegen (gem. § 136 BauGB) • ggf. Antrag auf Städtebauförderung stellen: je nach Programmstrategie ergeben sich programmspezifische Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“: integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept ist aufzustellen, in dem die Ziele und Maßnahmen zur Bewältigung der strukturellen Schwierigkeiten im Fördergebiet darzustellen sind → die räumliche Abgrenzung des Fördergebietes erfolgt durch Beschluss der Gemeinde oder als Sanierungsgebiet durch Satzung (§ 142 BauGB „Sanierungssatzung“) • Programm „Soziale Stadt“: integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept ist aufzustellen, in dem die Ziele der Maßnahme darzustellen sind und das v.a. Maßnahmen zur 	

Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie der Schaffung sozial stabiler Bewohnerstrukturen enthalten soll → die räumliche Abgrenzung des Fördergebietes erfolgt als Maßnahmengbiet durch Beschluss der Gemeinde oder als Sanierungsgebiet durch Satzung im vereinfachten Verfahren (hier stellt sich die Frage, für welchen Bereich/ Straßenzug/ etc. dies in Bredstedt in Frage kommen würde – also ob es in Bredstedt ein besonders benachteiligtes Gebiet im Hinblick auf die Bewohnerstrukturen und der Wohnverhältnisse gibt, sodass die Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt werden würden?)

- konsequente Einbindung und Mitnahme der Bürger (Info-Veranstaltungen, Workshops, Online-Blog, etc.) sowie mögliche Zusammenarbeit mit z.B. Bildungseinrichtungen und Vereinen anstreben

Spezielle Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Zentrum:

- Gestaltungskonzept bei einem geeigneten Fachbüro (Landschaftsarchitekt/ Stadtplaner) beauftragen → Einbindung der Bevölkerung durch Ideenwerkstatt
- häufig genannte Ideen/ Wünsche:
 - Begrünung, Blumenarrangements
 - mehr Sitzmöglichkeiten (z.B. Strandkörbe über Sponsoren, „Klön-Ecken“ mit plattdeutschen Sprüchen auf den Rückenlehnen der Bänke)
 - Wasserspiele
 - Angebote für Kinder in der City: Spielmöglichkeiten, etc.
 - vielfältige gastronomische Angebote und weniger Schnellgastronomie, v.a. auch Außen-gastronomie und regionale Angebote (Konzept)
 - Verkehrsberuhigung/ Autoreduzierte Innenstadt mit gleichzeitigen Angebot an Möglichkeiten wie auch ohne Auto flexibel und stressfrei vor Ort eingekauft werden kann (z.B. Shuttle-Bus von den außerhalb liegenden Parkplätzen in die Innenstadt) oder die Ware geliefert werden kann (Friesennetz i.V.m. E-Mobilität – schnelle Auslieferung der Ware (am selben Tag) mit einem E-Auto)
- s. auch H2P1 - Einstellen eines Stadtmarketing-Koordinators

Fördermöglichkeiten

- Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans

Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
--------------------	----------------------	--------------------	------------------

H3P2			
regelmäßige professionelle Reinigung, Pflege und Verschönerung des Innenstadtbereiches			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Aufenthaltsqualität und des Naherholungswertes 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Für eine nachhaltige Steigerung der Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich benötigt es auch eine entsprechende Reinigung und Pflege. Im Zuge der Befragungen wurde mehrfach darauf verwiesen, dass einzelne Grundstücke (v.a. auch Hinterhöfe) im Innenstadtbereich zunehmend ungepflegt und verwahrlost erscheinen. Auch die z.T. graue und triste Erscheinung einzelner Straßenzüge trägt nicht gerade zu einem einladenden Stadtbild bei.</p> <p>Eine professionelle und regelmäßig durchzuführende Stadtreinigung bzw. Pflege sowie die Neugestaltung einzelner Bereiche, durch z.B. mehr Grün, könnten hier Abhilfe schaffen, ebenso die Verschönerung der Verkehrskreisel durch das Anpflanzen von Blumen (einladender Einlass nach Bredstedt).</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> Straßenreinigungssatzung prüfen, ggf. ergänzen und konsequent befolgen ggf. personelle Aufstockung haushaltstechnisch mit einplanen Verschönerung des Innenstadtbereichs: Gestaltungskonzept bei einem geeigneten Fachbüro (Landschaftsarchitekt/ Stadtplaner) beauftragen (s. auch H3P1 - Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes) 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> Verschönerung des Innenstadtbereichs: Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H3P3			
Durchführung einer innerörtlichen Potenzialflächenanalyse (i.V.m. H3P1)			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Schließen von Baulücken • Stärkung der Innenentwicklung • möglichst Vermeidung weiterer Flächenversiegelung 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Hintergrund ist das sowohl auf Bundes- als auch Landesebene formulierte Ziel, dass der Innenentwicklung Vorrang gegenüber der Entwicklung von Außenbereichsflächen eingeräumt werden soll. Ziel ist zum einen die Neuinanspruchnahme von Flächen auf der „Grünen Wiese“ weitestgehend zu vermeiden und damit Eingriffe in den Boden und die weitere Zersiedlung der Landschaft zu minimieren. Zum anderen zielt dies darauf ab, die Attraktivität und Lebendigkeit der innerörtlich gewachsenen (Infra-)Strukturen zu erhalten.</p> <p>Auch im BauGB ist dieses Ziel verankert: in § 1 BauGB heißt es, dass: “die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll”.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • möglichst im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes mit durchführen • Potenziale der Innenentwicklung fortlaufend erfassen 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H3P4	
Erstellung eines Freiraumkonzepts mit dem Schwerpunkt Naturzentrum, Mühlenteich und Park am Mühlenteich	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Aufenthaltsqualität und des Naherholungswertes nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Innenstadtentwicklung 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">X</div>
Beschreibung	
<p>Ein weiterer Schwerpunkt in puncto Aufenthaltsqualität/ Aufwertung des innerstädtischen Bereiches liegt auf den dortigen Naherholungsflächen – hier vor allem der Bereich am und um den Mühlenteich herum. Auch hier ist eine Steigerung der Aufenthaltsqualität anzustreben – unter ökologischen Aspekten – um letztlich das übergeordnete Ziel einer nachhaltigen (Innen-)Stadtentwicklung zu erreichen. Das Schaffen von Sitzgelegenheiten, die Sanierung des Spielplatzes, eine insgesamt offenere Gestaltung, die Nutzung des Wassers – alles unter der Voraussetzung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes - all dies sind mögliche Maßnahmen, die zu einer attraktiveren und nachhaltigeren Gestaltung des Areals führen können.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> dauerhaft einen Planer einstellen, deren Stelle im Naturzentrum angesiedelt werden sollte und der das Freiraumkonzept erstellt Planer sollte in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing-Koordinator und dem Tourismus-Management agieren regelmäßige Einbindung der Bevölkerung in den Gestaltungsprozess durch Ideenwerkstatt häufig genannte Ideen/ Wünsche: <ul style="list-style-type: none"> Park am Mühlenteich für kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Kleinkunst o.ä. und sportliche Veranstaltungen (z.B. Joga im Park) nutzen/ Veranstaltungsplattform Sauberkeit/ Pflege barrierefreie Querungsmöglichkeiten Ausbau von Fahrrad- und Wanderwegen Promenade am Mühlenteich anlegen (auch Parkstraße, Mühlendamm, Feldstraße und Bachstraße berücksichtigen) Anlegen von Ruheazonen (mehr Plätze zum Verweilen, wie z.B. Bank(gruppen), Strandkörbe) Verbesserung der Beleuchtung (Solarbeleuchtung) Gastronomie/ Kiosk am Mühlenteich Naturaspekt mehr hervorheben (Führungen, Infotafeln, Anlegen von Biotopen, Anlegen 	

von Insektenrefugien, o.ä.)

- Führungen jeglicher Art anbieten (zu Fuß, per Fahrrad, Trecker, etc.)
- Freizeitangebote schaffen (Verschönerung Trimm-Dich-Pfad, Spielplatz erweitern, Tischtennis-Platten, Anlegen Kleintierpark/ Streichelwiese, etc.)
- Nutzung des Mühlenteichs für Wassersport unter Beachtung des Naturschutzes (z.B. SUP, Rudern, Treetbootfahren)
- s. auch H2P1 - Einstellen eines Stadtmarketing-Koordinators bzw. H8P1 – Schaffung einer Vollzeitstelle für ein Tourismusmanagement

Fördermöglichkeiten

- Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans

Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
--------------------	----------------------	--------------------	------------------

Abbildungen



Abb. 6: Ansicht Mühlenteich



Abb. 8: Außenbereich Naturzentrum



Abb. 7: Ansicht Mühlenteich 2

H3P5			
Sanierung/Renovierung/Grundinstandsetzung des „Gerdsen-Hauses“ unter Einbindung des gesamten Straßenzuges „Hohle Gasse“			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Aufenthalts- und Wohnqualität 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Die „Hohle Gasse“ und speziell das „Gerdsen-Haus“ sind zentral in der Stadt Bredstedt angesiedelt. In den durchgeführten Umfragen hat sich mehr als deutlich herauskristallisiert, dass dieser innerstädtische Bereich zunehmend als „Schandfleck“ wahrgenommen wird und zum Verfall der Innenstadt beiträgt. Dem ist entschieden entgegenzuwirken.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> inhaltliche Berücksichtigung im städtebaulichen Entwicklungskonzept (s. H2P1) betroffene Eigentümer von der Wichtigkeit einer Neugestaltung der „Hohlen Gasse“ überzeugen – Hand in Hand zusammenarbeiten; speziell zum Gerdsen-Haus: enger Austausch zwischen Investor und Stadt bei der der Entwicklung des Gebäudebestands möglicherweise auch Antrag auf Städtebauförderung im Rahmen des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ stellen: integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept ist aufzustellen, in dem insbesondere die Sicherung, der Erhalt und ggf. die Wiederherstellung der historischen städtebaulichen Struktur sowie die Sicherung und der Erhalt der historischen Bausubstanz zu berücksichtigen sind → die räumliche Abgrenzung als Erhaltungsgebiet erfolgt durch Satzung oder als Sanierungsgebiet durch Satzung im vereinfachten Verfahren ortsbildprägende Bausubstanz in Stiftungen überführen, um deren Erhalt zu sichern 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

Abbildungen



Abb. 9: Tor zum Hof des "Gerdse-Hauses"



Abb. 10: Vorderansicht "Gerdse-Haus"



Abb. 11: ehemaliges Schuhgeschäft in der Hohlen Gasse

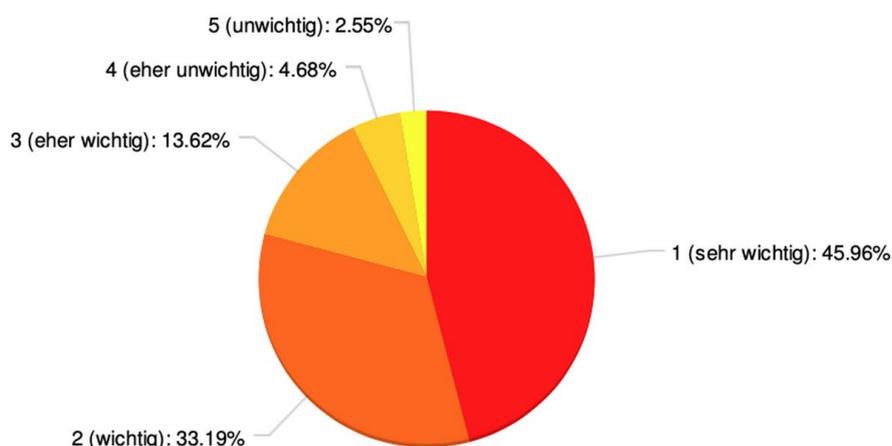
5.4 Handlungsfeld Jugend und Senioren

Übergeordnete(s) Ziel(e): Ein verbessertes Angebot für die Gruppe der Jugendlichen schaffen, um ihnen eine individuelle Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Für die Senioren sind vermehrt neue (Freizeit-)Angebote zu gestalten, um Ihnen auch weiterhin eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen zu können.

Optimal wäre die Entwicklung von Angeboten/ Orten, die für Jung und Alt geeignet sind und gemeinsam genutzt werden können.

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Jugend und Senioren“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

<u>Nr.</u>	<u>Projekt</u>	<u>Schlüsselprojekt</u>
H4P1	Erhöhung des Personalschlüssels für das JUZ (0,7 auf 1,0) und Aufstockung der finanziellen Haushaltsausstattung des JUZ (Bewältigung des Modernisierungsstaus, JUZ 2.0 u.a.m.)	X
H4P2	Einstellung eines Sozialarbeiters („Streetworker“), enge Zusammenarbeit mit Hauptkraft vom JUZ (Urlaubsvertretung)	X
H4P3	Förderung und Entwicklung von (neuen) Angeboten für Jugendliche (Veranstaltungen, Aktivitäten, Projekte), Schaffung eines Finanz-Pools, der bei einem noch zu schaffenden Jugendbeirat anzusiedeln ist	
H4P4	Mitwirkung bei der Schaffung von (neuen) Angeboten für Senioren, z.B. durch noch zu schaffendes Ehrenamt-Büro	

H4P1	
Erhöhung des Personalschlüssels für das JUZ (0,7 auf 1,0) und Aufstockung der finanziellen Haushaltsausstattung des JUZ	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche • Förderung der individuellen Weiterentwicklung in der Jugend • Bewältigung des Modernisierungstaus im JUZ 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">X</div>
Beschreibung	
<p>„Die Jugend ist unsere Zukunft.“ - und aus diesem Grund ist es auch so enorm wichtig, den jungen Menschen eine individuelle Weiterentwicklung zu ermöglichen. Auch außerhalb der Schule bzw. des Bildungsbereiches müssen den Jugendlichen Möglichkeiten geboten werden, sich weiterzuentwickeln und sich zu entfalten. Dabei spielen auch erlebnisorientierte Angebote und vor allem Möglichkeiten zur Zusammenkunft mit Freunden und Gleichaltrigen eine wichtige Rolle. Zum Beispiel haben auch Einrichtungen, wie Jugendzentren eine wichtige soziale Funktion und sind entsprechend zu stärken. Abgesehen von der individuellen Förderung der Jugendlichen, insbesondere der nicht vereinsgebundenen Jugendlichen, kann dies letztlich auch die Region an sich stärken. Menschen, die sich gerne an ihre Kindheit und Jugend in ihrem Heimatort erinnern, neigen wahrscheinlich auch eher dazu, auch nach der Schulzeit in der Region sesshaft zu werden bzw. zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. zur Familiengründung) zurückzukehren.</p> <p>Zur Stärkung des JUZ ist es insbesondere erforderlich, digital aufzurüsten, übergreifend institutionell zusammenzuarbeiten und zusätzliche ehrenamtliche Betreuung hinzuziehen.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Beteiligung und Mitnahme der Jugendlichen wurde bereits angestoßen und ist weiter zu verfolgen • JUZ 2.0 – unser Jugendzentrum der Zukunft: <ul style="list-style-type: none"> • Tagesworkshop wurde initiiert und anhand verschiedenster Methoden haben die Jugendlichen eigene Ideen zur Umgestaltung des Jugendzentrums entwickelt • die Ergebnisse des Workshops wurden der Stadtvertretung sowie der Presse vorgestellt und überreicht • in Abstimmung mit der Stadtvertretung wurde beschlossen, dass die Jugendlichen einen konkreten Umbau-/ Renovierungsplan für den „Chillraum“, der den höchsten Renovierungstaus aufweist, erstellen und diesen an die Stadtvertretung übergeben, damit der Umbau weitestgehend nach den Wünschen der Jugendlichen umgesetzt werden kann/ zudem wurde ein Debattierclub ins Leben gerufen, der in regelmäßigen Abständen zusammen kommen soll, um aktuelle Themen rund um das JUZ, wie z.B. die Neugestaltung des „Chillraums“, zu besprechen und zu planen • Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Jugendzentrum 2.0“, um unter Einbindung der Stadtvertretung sowie der Jugendlichen Lösungsvorschläge zur Neugestaltung des JUZ zu 	

entwickeln (u.a. sollten auch Fragen, wie z.B. „Sanierung oder Neubau?“ oder „Ist der Standort noch zeitgemäß oder wäre ein innenstadtnaher Standort für die Belebung der Stadt und die Nutzung der Räumlichkeiten für andere Vereine nicht von Vorteil?“ diskutiert werden)

- neben räumlichen und gestalterischen Veränderungen ist auch zusätzliches Personal erforderlich, um zur Stärkung des Jugendzentrums beizutragen
- im Rahmen des BBSV eine Kooperation der beiden Jugendzentren in Bredstedt und Breklum prüfen (ggf. auch noch mit weiteren Jugendzentren in der Region):
 - Kräfte bündeln im Hinblick auf die bauliche Modernisierung, die Digitalisierung und die Professionalisierung

Fördermöglichkeiten

- Bewältigung des Modernisierungstaus im JUZ: Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans
- AktivRegion (Personalstelle: Förderung einer Anschubfinanzierung bis max. 3 Jahre, sofern es keine Leitungsposition ist)

Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
-------------	---------------	-------------	-----------

Abbildungen



Abb. 12: Außenansicht des JUZ

H4P2			
Einstellung eines Sozialarbeiters („Streetworker“), enge Zusammenarbeit mit Hauptkraft vom JUZ (Urlaubsvertretung)			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der individuellen Weiterentwicklung in der Jugend • Stärkung der Stadtgemeinschaft 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
„Die Jugend ist unsere Zukunft.“ - und aus diesem Grund ist es auch so enorm wichtig, den jungen Menschen eine individuelle Weiterentwicklung zu ermöglichen. Auch außerhalb der Schule bzw. des Bildungsbereiches muss den Jugendlichen Unterstützung – auch personeller Natur - angeboten werden, um sich weiterentwickeln und sich entfalten zu können. Dies ist nur mit qualifiziertem Personal möglich.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • beim Amt Mittleres Nordfriesland das Einstellen eines Sozialarbeiters „Streetworkers“ für den BBSV erwirken 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • AktivRegion (Personalstelle: Förderung einer Anschubfinanzierung bis max. 3 Jahre, sofern es keine Leitungsposition ist) 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H4P3	
Förderung und Entwicklung von (neuen) Angeboten für Jugendliche (Veranstaltungen, Aktivitäten, Projekte)	
Schaffung eines Finanz-Pools, der bei einem noch zu schaffenden Jugendbeirat anzusiedeln ist	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der individuellen Weiterentwicklung in der Jugend • Stärkung der Stadtgemeinschaft 	<input type="checkbox"/>
Beschreibung	
<p>„Die Jugend ist unsere Zukunft.“ - und aus diesem Grund ist es auch so enorm wichtig, den jungen Menschen eine individuelle Weiterentwicklung zu ermöglichen. Auch außerhalb der Schule bzw. des Bildungsbereiches müssen den Jugendlichen Möglichkeiten geboten werden, sich weiterzuentwickeln und sich zu entfalten. Dabei spielen auch erlebnisorientierte Angebote und vor allem Möglichkeiten zur Zusammenkunft mit Freunden und Gleichaltrigen eine wichtige Rolle. Auch Einrichtungen, wie Jugendzentren, die häufig eine Reihe an verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten sowie einen Rückzugsort bieten können, haben eine wichtige soziale Funktion und sind entsprechend zu stärken. Abgesehen von der individuellen Förderung der Jugendlichen, insbesondere der nicht vereinsgebundenen Jugendlichen, kann dies letztlich auch die Region an sich stärken. Menschen, die sich gerne an ihre Kindheit und Jugend in ihrem Heimatort erinnern, neigen wahrscheinlich auch eher dazu, auch nach der Schulzeit in der Region sesshaft zu werden bzw. zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. zur Familiengründung) zurückzukehren.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Beteiligung und Mitnahme der Jugendlichen wurde bereits durch Partizipationsworkshop im Rahmen des OKE angestoßen und ist weiter zu verfolgen: <ul style="list-style-type: none"> • um auch die Jugendlichen zu erreichen und in den Prozess der Erstellung eines Orts(kern)entwicklungskonzeptes einzubinden, haben alle Bredstedter im Alter von 12-26 Jahren eine postalische Einladung zum Workshop erhalten; zudem wurde ein Erklärvideo bereitgestellt und die Veranstaltung auf unterschiedlichen Plattformen beworben • im Rahmen des Workshops haben die Anwesenden Aussagen dazu getroffen, was ihnen in Bredstedt schon ganz gut gefällt, was ihnen noch fehlt und wie Bredstedt sein müsste, damit sie hier gut und gerne leben → dabei stach insbesondere der Wunsch nach gastronomischen/ erlebnisorientierten Betrieben und Veranstaltungen hervor, die auf Jugendliche ausgerichtet sind (z.B. Jugend-Café, Zeltfest) • Maßnahmen, für die sich eine Priorität abzeichnet, weiter verfolgen und je nach Dringlichkeit und vorhandener Möglichkeiten nach und nach umsetzen: Beispiel Jugend-Café <ul style="list-style-type: none"> • Konzept unter Einbezug der Jugendlichen entwickeln • geeignete Räumlichkeiten und Betreiber finden 	

- bestehende Vereine stärken

Speziell für die Bildung eines Jugendbeirats:

- persönliche Postwurfsendung an alle Jugendlichen, in der die Aufgaben und Möglichkeiten des Beirats erläutert werden
- Werbemaßnahmen:
 - Plakate/ Flyer erstellen
 - Soziale Medien nutzen
 - in die Schulen und das Jugendzentrum gehen und dafür werben

Fördermöglichkeiten

- Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans (nur förderfähig bei investive Maßnahmen)
- Maßnahmenpaket 9.0 Regionalbudget des GAK-Rahmenplans

Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
-------------	---------------	-------------	-----------

Abbildungen

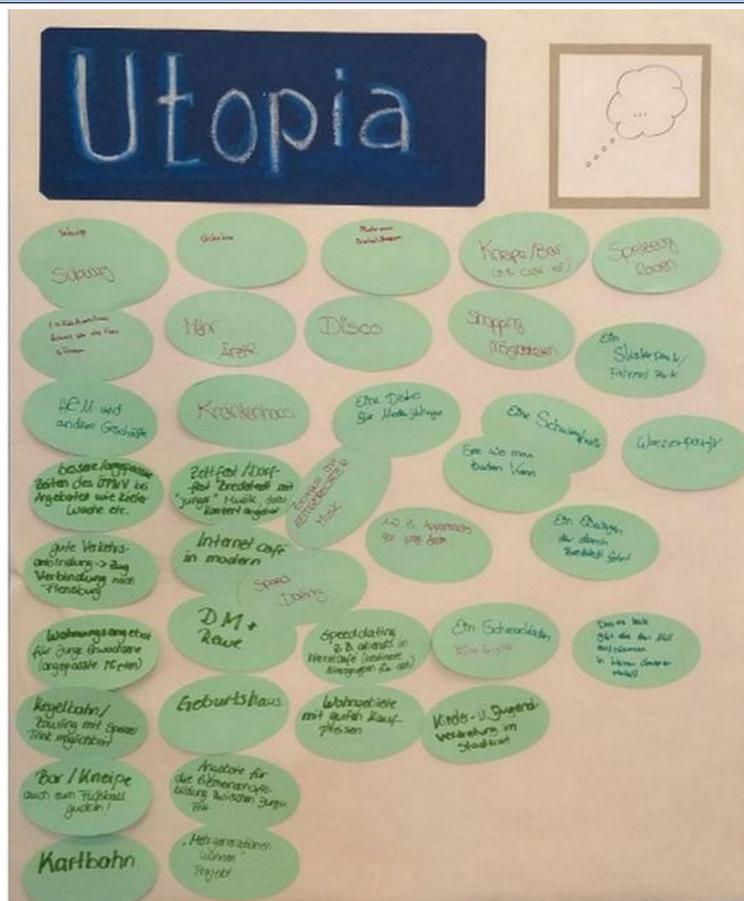


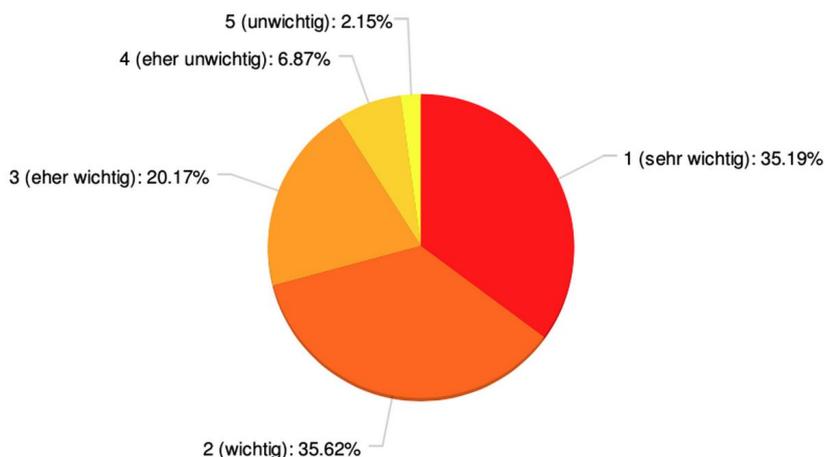
Abb. 13: Partizipationsworkshop Juni 2020

H4P4			
Mitwirkung bei der Schaffung von (neuen) Angeboten für Senioren, z.B. durch noch zu schaffendes Ehrenamt-Büro			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Angebote für Senioren • Stärkung der Stadtgemeinschaft 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Ein Blick auf die Statistiken verrät, der demographische Wandel macht auch vor Bredstedt nicht Halt. Mit 26,2 % ist die Gruppe der 65-Jährigen und älter die am stärksten vertretende Altersgruppe in Bredstedt – und diese Zahl wird in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Es ist wichtig, sich hierauf einzustellen und der Gruppe der Senioren bzw. ihren Vorstellungen an einen wohlverdienten Ruhestand in Bredstedt gerecht zu werden. Bredstedt bietet bereits heute gute Voraussetzungen - nur wenige Gemeinden verfügen über eine hervorragende Einrichtung (Stiftung), wie den "TondernTreff" - ein Juwel für die Stadt Bredstedt - eine stetige Weiterentwicklung der bestehenden Infrastruktur sowie das Schaffen neuer Möglichkeiten und Angebote, um die Senioren auch weiterhin gesellschaftlich teilhaben lassen zu können, sind dennoch unabdingbar.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe direkt ansprechen und dazu motivieren an der Entwicklung zusätzlicher Angebote sowie an der Verbesserung der bestehenden Strukturen mitzuwirken (z.B. über Seniorenbeirat) <ul style="list-style-type: none"> • In welchen Bereichen ist Bredstedt bereits gut aufgestellt und woran fehlt es der Stadt noch bzw. was muss noch seniorengerechter gestaltet werden? • im Rahmen der Befragungen wurden bereits Freizeitaktivitäten, wie mehr gemeinsam organisierte Ausflüge sowie ein Shuttledienst/ Sammel-Taxi innerhalb der Region (zum Einkaufen, für Arztbesuche, etc.) genannt • Maßnahmen priorisieren und je nach Dringlichkeit und vorhandener Möglichkeiten nach und nach umsetzen 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans (nur förderfähig bei investive Maßnahmen) 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

5.5 Handlungsfeld Natur- und Klimaschutz

Übergeordnete(s) Ziel(e): Die erfolgreiche Umsetzung naturschutzfachlicher und klimaschützender Maßnahmen innerhalb der Stadt sowie verstärkt auf das Thema Natur- und Klimaschutz in der Stadt aufmerksam machen. Das Handlungsfeld „Natur- und Klimaschutz“ sollte dabei in Verbindung mit dem Handlungsfeld „Tourismus“ betrachtet und vorangebracht werden (Stichwort „grüner Tourismus“).

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Natur- und Klimaschutz“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H5P1	Herausstellen des Naturzentrums als Kompetenz in Fragen des Natur- und Klimaschutzes in Bredstedt <u>konkret:</u> Beauftragung eines externen Büros zwecks Konzeptentwicklung, mit dem Ziel das derzeitige Naturzentrum zu einem „Begegnungszentrum – Bürgerforum“ weiterzuentwickeln	X
H5P2	einhergehend mit H5P1 – Behebung des Modernisierungstaus: IT, Vernetzung, mediale Ausstellung	X
H5P3	Einstellung einer Vollkraft für die Leitung des derzeitigen Naturzentrums - in Zusammenarbeit mit sämtlichen vorhandenen und zukünftigen Natur-, Umwelt- und Klimaverbänden vor Ort Regionale „Eckpfeiler“ zur Sensibilisierung für das Themenfeld Natur- und Klimaschutz – u.a. Naturzentrum, Amsinck-Haus, Integrierte Station Lüttmoorsiel - insgesamt besser herausstellen, vernetzen und stärken Entwicklung von Modellen, u.a zu den Themen Klima-, Wasser-, Küsten- und Katastrophenschutz	X

H5P4	<p>Förderung und Stärkung Erneuerbarer Energien insgesamt (v.a. auch des „Wasserstoff-Antriebes“ (grüner Wasserstoff), der Windenergie und weiterer alternativer Energiequellen)</p> <p>verbesserte Nutzung Erneuerbarer Energien (z.B. auch im Bereich Mobilität - Carsharing in Kombination mit E-Mobilität + Errichten entsprechender Tankstellen/ Ladesäulen)</p> <p>Verbesserung der Energieeffizienz (u.a. Anschaffung einer Schwimmbadabdeckung für das Freibad in Bredstedt – möglichst „Solarausführung“ oder zusätzliche Anschaffung eines solaren Heizsystems)</p>	
-------------	---	--

H5P1/ H5P2	
<p>Herausstellen des Naturzentrums als Kompetenz in Fragen des Natur- und Klimaschutzes in Bredstedt</p> <p><u>konkret:</u> Beauftragung eines externen Büros zwecks Konzeptentwicklung, mit dem Ziel das derzeitige Naturzentrum zu einem „Begegnungszentrum – Bürgerforum“ weiterzuentwickeln</p> <p>(damit einhergehend – Behebung des Modernisierungsstaus: IT, Vernetzung, mediale Ausstellung)</p>	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> • das Naturzentrum als Begegnungszentrum etablieren • Sensibilisierung für das Thema Natur- und Klimaschutz • Beitrag zur Stärkung des Tourismus 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">X</div>
Beschreibung	
<p>Der Stadt ist sehr daran gelegen, klima- und naturschutzfreundliche Maßnahmen durchzuführen. Die Menschen müssen zunehmend für die Thematik sensibilisiert werden, denn jeder kann hierzu seinen Beitrag leisten, auch mit wenig Auswand. Ein wichtiger Partner stellt dabei das Naturzentrum in Bredstedt dar, welches zu fördern und zu stärken ist. Das Naturzentrum ist als Kompetenz in Fragen des Natur- und Klimaschutzes in Bredstedt zu etablieren – in Zusammenarbeit mit sämtlichen vorhandenen und zukünftigen Natur-, Umwelt- und Klimaverbänden vor Ort.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Räumlichkeiten sowie der „Aufmachung“ • Kooperationen mit gleichgesinnten Vereinen und Institutionen anstreben • höheren Beitrag zur Unterstützung des Naturzentrums seitens der Stadt haushaltstechnisch mit einplanen • erlebnispädagogische/ interaktivere Gestaltung (Audio/ Video, Mitmach-Stationen, etc.) • vermehrt Kurse/ Seminare zu den Themen Naturschutz und Brauchtum anbieten: z.B. Weidenflechten, Körbeflechten, Sensen, Dängeln, Anlegen von Biotopen und Feuchtgebieten, Insektenhotels, Vogelhäuser, Futterstellen, Blumensorten, Naturerlebnis, Wolle weben und färben, Stricken, Sticken, Häkeln, Klöppeln, Spinnen, Töpfern, etc. • Aktionen anbieten: z.B. innerstädtische Freiflächen finden, die dafür genutzt werden können, um z.B. in gemeinsamer Arbeit Blühstreifen/ Biotope/ Streuobstwiese o.ä. anzulegen (Mitmach-Tage, Einbindung von Kindergärten/ Schulen, Jugendzentrum, etc.) • möglicherweise eine Art Lehrpfad mit Infotafeln zu verschiedenen Projekten aus dem Bereich Natur- und Klimaschutz entwickeln • digitale Aufrüstung: Internetauftritt verbessern, digitale Führungen, etc. • deutlich mehr bewerben (sowohl für Einheimische als auch für Touristen und Besucher) 	

Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H5P3	
<p>Einstellung einer Vollkraft für die Leitung des derzeitigen Naturzentrums - in Zusammenarbeit mit sämtlichen vorhandenen und zukünftigen Natur-, Umwelt- und Klimaverbänden vor Ort</p> <p>Regionale „Eckpfeiler“ zur Sensibilisierung für das Themenfeld Natur- und Klimaschutz – u.a. Naturzentrum, Amsinck-Haus, Integrierte Station Lüttmoorsiel/ Beltringharder Koog - insgesamt besser herausstellen, vernetzen und stärken</p> <p>Entwicklung von Modellen, u.a zu den Themen Klima-, Wasser-, Küsten- und Katastrophenschutz</p>	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> das Naturzentrum als Begegnungszentrum etablieren, in Zusammenarbeit mit regionalen Natur-, Umwelt- und Klimaverbänden + „Eckpfeilern“ Sensibilisierung für die Themen Natur- und Klimaschutz Beitrag zur Stärkung des Tourismus 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">X</div>
Beschreibung	
<p>Der Stadt ist sehr daran gelegen, klima- und naturschutzfreundliche Maßnahmen durchzuführen. Die Menschen müssen zunehmend für die Thematik sensibilisiert werden, denn jeder kann hierzu seinen Beitrag leisten, auch mit wenig Auswand. Ein wichtiger Partner stellt dabei das Naturzentrum in Bredstedt dar, welches zu fördern und zu stärken ist – u.a. auch personell! Eine Zusammenarbeit bzw. Zusammenführung mit allen vorhandenen und zukünftigen Natur-, Umwelt- und Klimaverbänden vor Ort ist anzustreben.</p> <p>Gleiches gilt für die weiteren „Eckpfeiler“ in der Region – u.a. das Amsinck-Haus und die Integrierte Station Lüttmoorsiel/ Beltringharder Koog, deren Baumaßnahmen voraussichtlich 2022 abgeschlossen sein werden. Die Integrierte Station, die, wie der Name schon vorgibt, mehrere Institutionen unter einem Dach integriert (LLUR, Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer im LKN.SH, Zweckverband Beltringharder Koog, Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Beltringharder Koog), wird zu einer zentralen Anlaufstelle im mittleren Nordfriesland für alle Naturinteressierten und wird einen großen Beitrag zur Stärkung des Naturschutzes und des grünen/ nachhaltigen Tourismus leisten.</p> <p>Sämtliche „Eckpfeiler“ sind entsprechend zu fördern, zu stärken und besser untereinander zu vernetzen. Dabei ist auch zu definieren, wer welche Schwerpunkte setzt.</p> <p>Die Entwicklung von Modellen, u.a zu den Themen Klima-, Wasser-, Küsten- und Katastrophenschutz, kann einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Menschen für diese Thematik leisten.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Netzwerk/ Kooperationen bilden bessere Vermarktung (sowohl für Einheimische als auch für Touristen und Besucher) 	

<ul style="list-style-type: none">naturschutzbezogene Führungen durch Bredstedt und Umgebung (u.a. zum Amsick-Haus und zur Integrierten Station Lüttmoorsiel) mehrsprachig anbieten			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H5P4	
<p>Förderung und Stärkung Erneuerbarer Energien insgesamt (v.a. auch des „Wasserstoff-Antriebes“ (grüner Wasserstoff), der Windenergie und weiterer alternativer Energiequellen)</p> <p>verbesserte Nutzung Erneuerbarer Energien (z.B. auch im Bereich Mobilität - Carsharing in Kombination mit E-Mobilität + Errichten entsprechender Tankstellen/ Ladesäulen)</p> <p>Verbesserung der Energieeffizienz (u.a. Anschaffung einer Schwimmbadabdeckung für das Freibad in Bredstedt – möglichst „Solarausführung“ oder zusätzliche Anschaffung eines solaren Heizsystems)</p>	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> • CO2-Neutralität erreichen • Nutzung der vor Ort gewonnenen Energie ausbauen • Ausbau nachhaltige Mobilität und Erweiterung der Mobilitätsangebote für die Bewohner 	<input type="checkbox"/>
Beschreibung	
<p>Der Anteil erneuerbarer Energien ist auszubauen und die Energieeinsparung insgesamt voranzutreiben. Der eigene Strom- und Wärmebedarf sollte künftig vollständig durch das vorhandene Angebot an regenerativen Energieträgern gedeckt werden können. Dabei ist auch ein besonderes Augenmerk auf die Nutzung von Wasserstoff zu legen.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer aktiven Beteiligung an der Einführung von grünen Wasserstoff in die Energiewirtschaft • erneuerbare Energien sollen Vorrang haben → Heizsysteme auf Basis von Bioenergie, Solarthermie oder Umweltwärme sind zu fördern (seitens des Umweltbundesamtes werden Systeme der Kraft-Wärme-Kopplung und elektrische Wärmepumpen in Wärmenetzen bevorzugt) • Als ein konkretes Vorhaben sollte eine Schwimmbadabdeckung für das Freibad in Bredstedt angedacht werden – solch eine Abdeckung trägt zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz bei. Diese Abdeckung sollte möglichst in einer „Solarausführung“ gewählt werden, um zusätzlich noch Wärme durch die Sonnenenergie zu gewinnen, womit das Wasser beheizt werden kann. Alternativ zur „Solarausführung“ sollte über die Anschaffung von Solarabsorbern bzw. Solarkollektoren oder über die Möglichkeit, das Freibad mit Solarthermie zu heizen, nachgedacht werden, um die Strahlungsleistung der Sonne optimal zu nutzen und um das Freibad umweltfreundlich beheizen zu können. • E-Mobilität/ E-Carsharing ausbauen: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Möglichkeit zur Umsetzung stellt das elektromobile Carsharing Dörpsmobil dar. Die Koordinierungsstelle unterstützt die Gemeinde bei der Planung und Einrichtung des Dörpsmobils. Wichtige erste Schritte sind die Gründung eines entsprechenden Vereins sowie das Finden eines Dörpsmobil-Beauftragten. 	

- E-Ladesäulen einrichten
- Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten zudem künftig bereits im Planungsprozess von Neubaugebieten Flächen für Carsharing sowie für E-Ladestationen eingeplant werden.
- Vorrang vor Neubau sollte die Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudebestands haben → entsprechende Sanierungsprogramme anstoßen/ energetisches Quartierskonzept erstellen und entsprechenden Gutachter beauftragen

Fördermöglichkeiten

Potenzielle Fördermittelgeber sind:

- ptJ (Projekträger Jülich)
- Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) (verschiedene Programme)
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) (verschiedene Programme)
- KfW (verschiedene Fördermöglichkeiten für Kommunen)

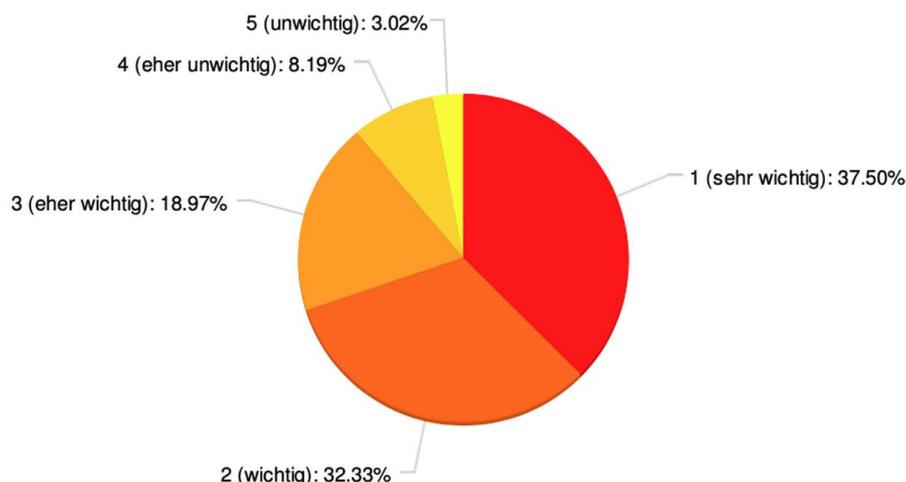
Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
--------------------	----------------------	--------------------	------------------

5.6 Handlungsfeld „Kultur und Bildung“

Übergeordnete(s) Ziel(e): Bredstedts Kultur- und Bildungseinrichtungen stärken sowie insgesamt die Stadtgemeinschaft. Die Bereiche Kultur und Bildung müssen dabei übergreifend und gemeinsam betrachtet werden, denn Kultur ist für die individuelle Förderung von Fähigkeiten und Vermittlung von Werten unerlässlich.

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld “Kultur und Bildung“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet;

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H6P1	Stärkung und Förderung der Vereine, der Vereinsarbeit und der Sprachenvielfalt (z. B. „Nordfriisk Instituut“, Geschichtsverein, Stadtmuseum, usw.), Schaffung eines Hauses der Kultur und Stadtgeschichte	X
H6P2	Erneute Bewertung/Prüfung, ob und inwieweit die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in der Gemeinschaftsschule möglich/machbar ist und Veranlassung weiterer Maßnahmen	
H6P3	Stärkung und Förderung eines vielseitigen interkommunalen Kultur- und Bildungsangebotes einschl. der Förderung eines entsprechenden Konzeptes Förderung und Stärkung der landestypischen „Spezialangebote“, der Vielseitigkeit der „Sprachen“, Förderung und Erweiterung des VHS-Angebotes sowie entsprechender Bildungsmaßnahmen einschl. der Wiederbelebung der „Universitätsgesellschaft“	

H6P1			
Stärkung und Förderung der Vereine, der Vereinsarbeit und der Sprachenvielfalt (z. B. „Nordfriisk Institut“, Geschichtsverein, Stadtmuseum, usw.)			
<u>konkret:</u> Schaffung eines Hauses der Kultur- und Stadtgeschichte			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> Förderung der lokalen Vereine/ Kulturbranche/ Bildungsangebote 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Bildungsangebote und vor allem auch kulturelle Angebote bringen Menschen zusammen. Gerade in den jetzigen Zeiten, in denen das Leben, wie wir es eigentlich kennen, weitestgehend heruntergefahren wurde, zeigt sich doch, wie wichtig eigentlich das Zusammensein und ein wenig Abwechslung im Leben sind und hierzu tragen Bildung und Kultur enorm viel zu bei. In Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern, Kreativen, Museen, Vereinen, etc. sollten vermehrt Veranstaltungen und Aktionen ins Leben gerufen werden, die zum einen natürlich die kulturelle Szene sowie die Stadtgemeinschaft stärken und zum anderen auch den (Tages-)Tourismus ankurbeln können. Dabei sollte ein besonderes Augenmerk auf Bredstedts kulturelle Eigenschaften, wie z.B. das Friesentum, gelegt werden.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des Stadtmarketings und Tourismusmanagements vermehrt kulturelle Angebote planen und ausrichten und dabei lokale Kulturbranche/ Vereine/ Institutionen miteinbeziehen, stärken und bei zukunftsfähigen Ideen unterstützen (s. auch H2P1 - Einstellen eines Stadtmarketing-Koordinators bzw. H8P1 – Schaffung einer Vollzeitstelle für ein Tourismusmanagement) <p>Speziell zur Schaffung eines Hauses der Kultur- und Stadtgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> geeignete Immobilie/ Fläche finden; ggf. Flächenpotenziale überprüfen und planungsrechtliche Grundlage hierfür schaffen enge Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein anstreben (gemeinsam einen Leitfaden entwickeln, wie dieses Haus der Kultur- und Stadtgeschichte aussehen soll) ggf. Stiftung gründen 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H6P2			
erneute Bewertung/Prüfung, ob und inwieweit die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in der Gemeinschaftsschule möglich/machbar ist und Veranlassung weiterer Maßnahmen			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des lokalen Bildungsangebotes • Bildungschancen verbessern (Chancengleichheit herstellen) • Nachhaltigkeitsaspekt 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Bildungseinrichtungen und -angebote haben eine wichtige soziale Funktion und stellen einen Kommunikationsort für alle, die an Bildung, Kultur und Austausch interessiert sind, dar. Somit sind auch bildungsfördernde Vereine, Einrichtungen und Institutionen zu stärken. Eine gymnasiale Oberstufe würde die Stadt als „Versorgungszentrum“ noch weiter stärken und attraktiver machen. Zumal das Abitur inzwischen für viele Berufe und Werdegänge eine „Einstiegsvoraussetzung“ darstellt und somit auch dem Ziel, die Bildungschancen für alle zu verbessern, ein Stück weit näher gekommen werden könnte. Auch nicht zu vernachlässigen ist der Nachhaltigkeitsaspekt – eine gymnasiale Oberstufe in Wohnortnähe wäre aus ökologischer sowie aus sicherheitstechnischer Sicht (weitestgehender Verzicht auf ÖPNV) von großem Vorteil.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • erneut an den Schulverband Mittleres Nordfriesland herantreten und die Argumente für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in Bredstedt bekräftigen (kurze Wege und weniger Zeitverlust für die Kinder, individuelle Betreuung möglich, Schule bietet beste Voraussetzungen, etc.) • ggf. Fördergelder für neue Fachräume und Lehrmittel akquirieren 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

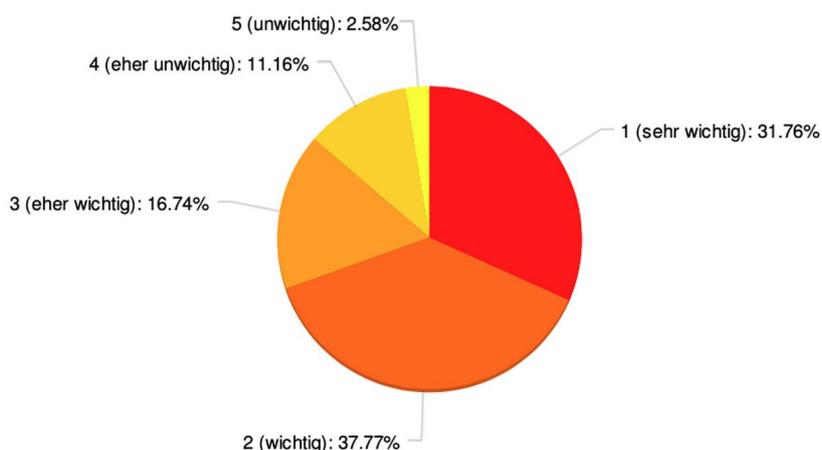
H6P3			
<p>Stärkung und Förderung eines vielseitigen interkommunalen Kultur- und Bildungsangebotes einschl. der Förderung eines entsprechenden Konzeptes</p> <p>Förderung und Stärkung der landestypischen „Spezialangebote“, der Vielseitigkeit der „Sprachen“, Förderung und Erweiterung des VHS-Angebotes sowie entsprechender Bildungsmaßnahmen einschl. der Wiederbelebung der „Universitätsgesellschaft“</p>			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des lokalen Bildungsangebotes • Bildungschancen verbessern (Chancengleichheit herstellen) 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Bildungseinrichtungen und -angebote haben eine wichtige soziale Funktion und stellen einen Kommunikationsort für alle, die an Bildung, Kultur und Austausch interessiert sind, dar. Somit sind auch bildungsfördernde Vereine, Einrichtungen und Institutionen zu stärken. Die Verbesserung des Bildungsangebotes bedeutet auch mehr Chancengleichheit für alle.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • zur Erstellung eines kommunalen Bildungskonzepts ggf. eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen sowie einen geeigneten Gutachter beauftragen: Bestand erheben/ Bedarfe prüfen/ Ziele und Leitbild entwickeln • umfangreiche Beteiligung und Mitnahme der BürgerInnen, Vereine, Initiativen und weiterer privater Akteure, z.B. im Hinblick auf die Ausweitung des VHS-Angebots: <ul style="list-style-type: none"> • Befragung verschiedener Zielgruppen: Welche Kurse/ Bildungsmöglichkeiten fehlen? • zudem neue Angebotsideen und Bewerbungen von Lehrkräften einholen • zunächst könnte man eine Art Schnupperwoche ins Leben rufen und testen, wie ein erweitertes Programm angenommen wird 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans (nur konzeptionelle Vorarbeiten und Erhebungen in Zusammenhang mit daraus resultierenden baulichen Maßnahmen) • kommunales Bildungskonzept: AktivRegion 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

5.7 Handlungsfelder „Mobilität“ und „Verkehr“

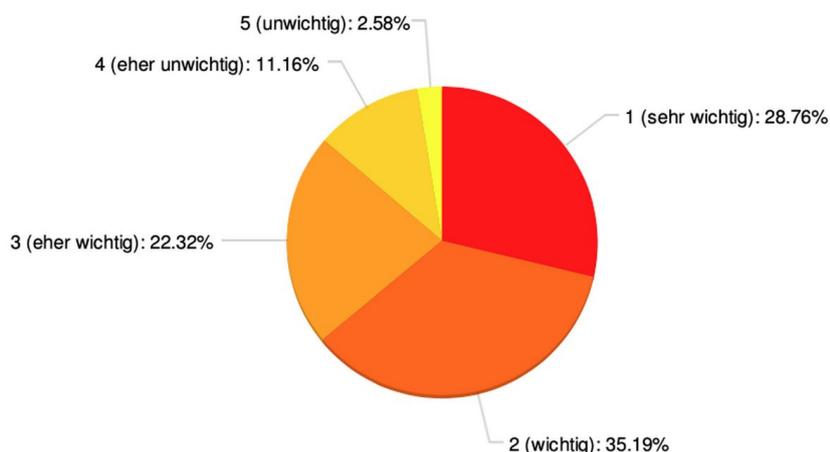
Übergeordnete(s) Ziel(e): Förderung alternativer Mobilitätsangebote in Bredstedt und Umgebung, mit dem Ziel den Klimaschutz voranzutreiben, die Straßen zu entlasten und letztlich eine höhere Lebensqualität in der Stadt zu erreichen.

Der verkehrlichen Bestand ist zu verbessern, auch im Hinblick darauf, die Weichen für eine nachhaltige Mobilität zu stellen.

Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Verkehrsinfrastruktur“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Im Rahmen der zweiten Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Mobilität“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H7P1	<p>Ganzheitliches Verkehrs- und Mobilitätskonzept</p> <p>Förderung und Stärkung alternativer, nachhaltiger Mobilitätsangebote in Bredstedt und Umgebung mit dem Ziel, den Straßenverkehr zu entlasten, verfügbare alternative Antriebstechniken zu nutzen, den Klimaschutz voranzubringen und eine höhere Lebensqualität zu erreichen (z.B. Carsharing in Kombination mit E-Mobilität + Errichten entsprechender Tankstellen/Ladesäulen)</p> <p>Kontinuierliche Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (v.a. auch Ausbau Rad- und Fußwege), der Sicherheit im Verkehr (z. B. sicherer Schulweg) und der Planungen im ÖPNV (unter Mitwirkung der Bürger*innen)</p> <p>Förderung des „Smarten Marktplatzes in Bredstedt für die Mobilität der Zukunft“ und der sich hieraus entwickelnden einzelnen Projekte</p> <p>Einrichten eines „Güterverteilzentrums“ mit „überregionalen“ Ansätzen (Ausrichtung) und schadstofffreier Mobilität, Stärkung der Verantwortlichkeiten als „Unterzentrum“</p>	X
H7P2	Ausbau und Herstellen nachhaltiger Fahrrad- und Fußgängerwege im Zuge des Straßenbaus	X

H7P1	
<p>Ganzheitliches Verkehrs- und Mobilitätskonzept (Förderung und Stärkung alternativer, nachhaltiger Mobilitätsangebote in Bredstedt und Umgebung + kontinuierliche Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur)</p> <p>Förderung des „Smarten Marktplatzes in Bredstedt für die Mobilität der Zukunft“ und der sich hieraus entwickelnden einzelnen Projekte</p> <p>Einrichten eines „Güterverteilzentrums“ mit „überregionalen“ Ansätzen (Ausrichtung) und schadstofffreier Mobilität, Stärkung der Verantwortlichkeiten als „Unterzentrum“</p>	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> • Natur- und Klimaschutz • Straßenverkehr entlasten • Verkehrssicherheit • insgesamt Lebensqualität steigern • Ausbau nachhaltige Mobilität und Erweiterung der Mobilitätsangebote für die Bewohner(innen) 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: inline-block; margin: auto;">X</div>
Beschreibung	
<p>Es müssen Wege geschaffen werden, die der Bevölkerung den Zugang zu alternativen und klimaverträglichen Mobilitätsangeboten erleichtern. Rund 45 % der Befragten könnten sich bereits heute vorstellen sich ein E-Auto anzuschaffen oder E-Carsharing zu nutzen, wenn deren Nutzung attraktiver gestaltet werden würde und weitere 25 % sind noch unentschlossen, wollen es aber auch nicht gänzlich ausschließen. Ziel ist es letztlich natürlich alle Gruppen zu erreichen, sowohl die eingeschworenen Autofahrer als auch die überzeugten Radfahrer und ÖPNV-Nutzer.</p> <p>Weiterhin ist zu überprüfen, inwiefern die bestehende Infrastruktur bereits heute mit der „Mobilität von Morgen“ vereinbar ist bzw. wie diese fortzuentwickeln ist.</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung eines geeigneten Fachbüros, Inhalte des Konzepts sollten mitunter sein: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des verkehrlichen Bestands • Entwicklung eines Leitbildes für Bredstedt (unter Berücksichtigung des erforderlichen gesellschaftlichen Wandels - „nach und nach weg vom eigenen Auto“) • Prüfung unterschiedlichster Szenarien, wie z.B. der Bau einer Shared-Space-Zone • Berücksichtigung aller Verkehrsarten, somit auch den (barrierefreien) Ausbau bzw. die Sanierung innerstädtischer Rad- und Fußgängerwege, wie auch in der Umfrage vielfach angemerkt, forcieren/ auch Themen, wie z.B. „Sicherer Schulweg“, „seniorengerechte Verkehrsinfrastruktur“ oder „Autofahren im Alter“ ausloten • Möglichkeiten, wie ein Fahrradbus bzw. Shuttle zur Hamburger Hallig und nach Lütmoorsiel sind zu prüfen und zu verfolgen 	

- konsequente Einbindung und Mitnahme der BürgerInnen (Info-Veranstaltungen, Workshops, Blog, etc.) sowie mögliche Zusammenarbeit mit Schulen bzw. Hochschulen anstreben (siehe z.B. auch Projekt „Anreizsystem Bike Benefit“ der Gemeinschaftsschule Bredstedt → sollte Berücksichtigung finden)
- Ende Februar 2021 fand der erste Mobilitätskongress SH statt (u.a. auch zum Thema Bürgerbus) – dieses Format vermehrt nutzen, um sich besser vernetzen und austauschen zu können → von Experten werden zudem Praxisbeispiele aufgezeigt, die sich in fast jeder Kommune umsetzen lassen
- auch Impulse aus dem Projekt „Smarterer Marktplatz für die Mobilität der Zukunft“ des BBSV, das als einziges schleswig-holsteinisches Projekt im Rahmen des Zukunftswettbewerbs #mobilwandel2035 ausgewählt wurde, nutzen und sich zu eigen machen:
 - alternative Transportformen, Car- und Ride-Sharing-Lösungen, Stärkung der Nahversorgung durch digitale sowie analoge Einkaufsmöglichkeiten, Hol- und Bringeservices, Mobilitätsvermeidung durch Co-Working-Räume, Raum für Begegnung, etc.: der Bredstedter Marktplatz soll modellhaft aufzeigen, wie sich Innenstädte und Ortskerne im ländlichen Bereich aufstellen können, um erfolgreich und nachhaltig als vielfältiger Lebensmittelpunkt zu bestehen (unter Einbindung lokaler Partner, wie GP Joule, Dirks Hof, etc.)
 - in diesem Zusammenhang auch die Frage „autoreduzierte oder autogerechte City?“ aufgreifen und soeben aufgeführte Möglichkeiten testen, wie man auch ohne Auto flexibel und stressfrei vor Ort einkaufen gehen kann (Stichpunkt „Einrichten eines „Güterverteilzentrums“ mit „überregionalen“ Ansätzen (Ausrichtung) und schadstofffreier Mobilität“)
- Verkehrs- und Mobilitätskonzept soll letztlich als Entscheidungsgrundlage für die weitere Umsetzung von Maßnahmen dienen (was ist machbar und was nicht)

Speziell zum Ausbau der E-Mobilität bzw. des E-Car- und Bikesharings:

- Zusammenarbeit mit regionalen Firmen und Vereinen, wie z.B. GP Joule und Dörpsmobilvereinen, anstreben und von deren KnowHow profitieren (auch Ideen, wie z.B. die Connect-Mobility Container von GP Joule – Sharing E-Bikes, testen)
- einen Beauftragten für das Carsharingangebot (z.B. Dörpsmobil) finden
- Werbemaßnahmen
- sinnvolle Standorte für E-Ladesäulen (für PKW's und Fahrräder) festlegen + künftig bereits im Planungsprozess für Neubaugebiete (F- und B-Plan) Flächen für Carsharingangebot und E-Ladestationen einplanen
- Entwicklung einer App bzw. zeitgemäßen Internetplattformen („Mobilitätsmanager“), die vom Stadtmarketing-Koordinator mit betreut werden könnte (unter Hinzuziehung professioneller Unterstützung; ggf. auch geeignete Schüler AG's oder Studiengängen aus dem IT-Bereich hinzuziehen)

Fördermöglichkeiten

- Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans
- Maßnahmenpaket 9.0 „Regionalbudget“ (für Kleinprojekte)

Weitere potenzielle Fördermittelgeber/ Ansprechpartner sind:

- ptJ (Projektträger Jülich)
- Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) (verschiedene Programme)
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) (verschiedene Programme)
- KfW (verschiedene Fördermöglichkeiten für Kommunen)
- RadSH (Förderungen rund ums Fahrradfahren)

Zeithorizont

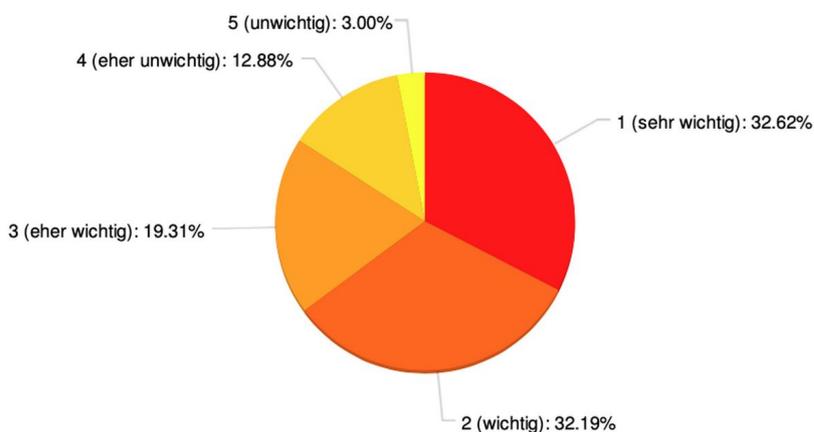
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
--------------------	----------------------	--------------------	------------------

H7P2			
Ausbau und Herstellen nachhaltiger Fahrrad- und Fußgängerwege im Zuge des Straßenbaus			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Rad- und Fußverkehrs • Straßenverkehr entlasten • Verkehrssicherheit • Klimaschutz • Förderung eines sanften bzw. grünen Tourismus 		<div style="border: 1px solid black; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">X</div>	
Beschreibung			
<p>Dabei spielen insbesondere Sicherheitsaspekte, wie z.B. die Schulwegsicherung, das Thema Barrierefreiheit und das Ziel, dem Klimawandel ein Stück weit entgegenzuwirken, eine zentrale Rolle.</p> <p>Weiterhin sind der Ausbau bzw. die Weiterentwicklung von Rad- und Fußgänger- bzw. Wanderwegen auch im Hinblick auf das Ziel, Bredstedt langfristig als Destination für einen nachhaltigen grünen bzw. sanften Tourismus zu etablieren, zu verfolgen.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Planung (möglicherweise Einbindung von „Rad SH“ zur Erstellung eines ganzheitliches Radwegkonzeptes sowie den ADFC und Wandervereine) • Einbindung Bredstedts in das touristische Rad- und Wanderwegenetz (um die Wegweisung für Touristen und Naherholungssuchende zu verbessern, sollte eine konsequente Beschilderung der Rad- und Wanderwege erfolgen und es sollten Schautafeln für kulturelle und geschichtliche Punkte aufgestellt werden) 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 9.0 „Regionalbudget“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

5.8 Handlungsfeld Tourismus

Übergeordnete(s) Ziel(e): Bredstedts touristisches Potenzial besser nutzen und herausstellen und das touristische Angebot weiter ausbauen. Das Handlungsfeld „Tourismus“ sollte dabei in Verbindung mit dem Handlungsfeld „Natur- und Klimaschutz“ betrachtet und vorangebracht werden (Stichwort „grüner Tourismus“).

Im Rahmen der Online-Befragung haben wir die Teilnehmenden danach gefragt, wie wichtig Ihnen persönlich das Handlungsfeld „Tourismus“ ist und dass in diesem Bereich mehr getan werden muss:



Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

Nr.	Projekt	Schlüsselprojekt
H8P1	Schaffung einer Vollzeitstelle für ein Tourismusmanagement Förderung/Unterstützung der touristischen Weiterentwicklung Bredstedts und der Region und zielgerichtete Zusammenarbeit mit den „Tourismus-Vereinen/ Institutionen“ vermehrt Veranstaltungen und konkrete Maßnahmen/Aktivitäten für Touristen initiieren Mitwirkung bei der gezielten touristischen Vermarktung/ Herausstellung Alleinstellungsmerkmalen, Querverweis zu H3P4 (z. B. „Mühlenteich als Kleinod von Bredstedt“)	X
H8P2	Ausbau und Modernisierung der Beherbergungskapazitäten (z. B. Hotels, Ferienwohnungen, Zeltplätze, Stellplätze für Wohnmobile, usw.)	
H8P3	Weiterentwicklung vom „Luftkurort“ zum „Bade- und Kneipp-Kurort“	X

H8P4	Herausstellung und Förderung der besonders wichtigen Naherholungsgebiete in Bredstedt (z.B. Waldstück Quickhorn: Erweiterung der Walking-Strecken und Wanderwege, Anlegen der Teiche als Biotope)	X
H8P5	Mitwirkung bei der Verbesserung der touristischen Verkehrsinfrastruktur (z.B. Fähnanbindungen, Fahrten in Nah-Erholungsgebiete/zu besonderen Attraktionen, Kutschfahrten, usw.) sowie zu Veranstaltungen und sonstigen touristischen Aktivitäten	
H8P6	Weiterentwicklung des „Heimat-/Stadtmuseums“, Querverweis zu H6P1	

H8P1	
<p>Schaffung einer Vollzeitstelle für ein Tourismusmanagement</p> <p>Förderung/Unterstützung der touristischen Weiterentwicklung Bredstedts und der Region und zielgerichtete Zusammenarbeit mit den „Tourismus-Vereinen/ Institutionen“</p> <p>vermehrt Veranstaltungen und konkrete Maßnahmen/Aktivitäten für Touristen initiieren</p> <p>Mitwirkung bei der gezielten touristischen Vermarktung/ Herausstellung Alleinstellungsmerkmalen, Querverweis zu H3P4 (z. B. „Mühlenteich als Kleinod von Bredstedt“)</p>	
Ziel(e)	Schlüsselprojekt
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung des Tourismus und des Bekanntheitsgrades v. Bredstedt 	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">X</div>
Beschreibung	
<p>Es müssen Anreize geschaffen werden, um Bredstedt sowohl für Tagestouristen als auch für Übernachtungsgäste noch interessanter zu gestalten. Auch hierfür benötigt es eine effektive Standortvermarktung, durch die Bredstedts Bedeutung u.a. als reizvolle Kleinstadt und Luftkurort noch besser herausgestellt wird. Probleme müssen angegangen werden und Lösungen hierfür bereitgestellt werden – es ist gut, dass es für Bredstedt und Umgebung bereits einen Tourismusverein gibt, der Besucher und Urlauber bei Fragen zur Seite steht, es benötigt aber auch jemanden, der das touristische Angebot in Bredstedt weiterentwickelt und dies nach außen trägt.</p> <p>Die Aufgaben des Tourismusmanagers könnten u.a. folgende sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Motto/ Slogan für Bredstedt entwickeln (z.B. Bredstedt – Das Herz von Nordfriesland erwartet dich) und den Standort entsprechend vermarkten (z.B. durch Imagefilm unterstützen) und Alleinstellungsmerkmale herausstellen touristische Orientierungshilfe verbessern: <u>Erstellung einer Homepage für Bredstedt</u> in die Wege leiten, auf der sämtliche Beherbergungs- und Freizeitangebote auf einen Blick inkl. Verlinkungen und Mehrsprachigkeit (Deutsch, Dänisch, Friesisch, Plattdeutsch) einsehbar sein können + Betreuung der Homepage Ausbau Touristik-Service Veranstaltungen, Ausstellungen, Fahrrad- und Stadtführungen initiieren regionale Unternehmen, Museen, Künstler, etc. einbinden; v.a. auch enge Zusammenarbeit mit dem Naturzentrum heimatbezogene Themen, wie z.B. „Friesentage“ oder „Harro Harring-Tage“ zu eigen machen Musiktage, Lichtertage, Theatertage, Flohmärkte/ Auktionen und weitere Events/ Festivals stattfinden lassen Projekt „Europäische Straße der Friesen“ voranbringen den Weg für neue Freizeitangebote, wie z.B. Treetboot- und SUP-Verleih auf dem Mühlenteich, Minigolf oder virtuelle Schnitzeljagden zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in 	

<p>Bredstedt, ebnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Weg für eine verbesserte Anbindung zu verschiedenen touristischen Hotspots, zum Strand sowie zum Fährverkehr ebnen (z.B. Shuttle-Services über private Anbieter) • Aktionen, wie z.B. jahreszeitenbezogenes Schmücken der Innenstadt oder Strandkörbe auf dem Marktplatz, ins Leben rufen • Einführung einer Bredstedt-Card, um einen Anreiz zum regionalen Einkauf zu schaffen (mit Rabatten, Treuepunkte-System, etc.) • Einführung einer Entdecker-Card mit Angeboten aus Bredstedt und Umgebung aus dem Bereich Kultur, Freizeit, Natur
--

Maßnahmen

<ul style="list-style-type: none"> • zusätzlich zur Lokalen-Tourismus-Organisation (LTO) Nordseeküste Nordfriesland e.V. sollte ein Tourismusmanagement konkret für die Stadt Bredstedt etabliert werden <ul style="list-style-type: none"> • Zur Erläuterung: Für die LTO wird eine Geschäftsstelle in Bredstedt eingerichtet, die mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern besetzt wird. Diese ist aber für die ganze Region, sprich die Amtsgebiete Südtondern und Mittleres Nordfriesland, die Gemeinden Pellworm und Nordstrand sowie die Husumer Bucht – Ferienorte an der Nordsee e. V. inklusive der Stadt Husum zuständig. Selbstverständlich sollen auch bereits mit Hilfe der LTO Projekte für Bredstedt und Umgebung (seitens des Amtes Mittleres Nordfriesland) angestoßen werden, die das touristische Potenzial Bredstedts stärken, aber ein Tourismusmanagement, das sich speziell auf die Stadt und die unmittelbare Umgebung konzentriert, wäre dennoch wünschenswert und vielversprechend. • haushaltstechnisch einplanen und Förderantrag stellen • Anlauf-/ Koordinationsstelle ebenfalls zentral in Bredstedt ansiedeln (z.B. am Markt) • enge Zusammenarbeit mit der LTO, dem Stadtmarketing-Koordinator und dem beim Naturzentrum anzustellenden Planer („Entwicklung eines Freiraumkonzepts“) • bei der Entwicklung eines zeitgemäßen Internetauftritts und einer Smartphone-App ggf. Unterstützung von vor Ort hinzuziehen, z.B. Zusammenarbeit mit geeigneten Schüler AG’s oder Studiengängen aus dem IT-Bereich anstreben
--

Fördermöglichkeiten

<ul style="list-style-type: none"> • Personalstelle: AktivRegion (Förderung einer Anschubfinanzierung bis max. 3 Jahre, sofern es keine Leitungsposition ist) • Förderung von Projekten im Bereich Tourismus: AktivRegion

Zeithorizont

kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft
-------------	---------------	-------------	-----------

H8P2			
Ausbau und Modernisierung der Beherbergungskapazitäten (z. B. Hotels, Ferienwohnungen, Zeltplätze, Stellplätze für Wohnmobile, usw.)			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Tourismus • verbesserte und neue Form der Übernachtungsmöglichkeiten schaffen 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Neben der Modernisierung des Bestands sollten möglichst verschiedene (neue) Formen von Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden - neben Hotels/ Pensionen/ Fewo's z.B. auch Unterkünfte explizit für Fahrradtouristen, Wohnmobil-Stellplätze, Camping-Platz, etc.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • für Wohnmobilstellplatz/ Campingplatz: geeignete Flächen finden, planungsrechtliche Grundlage schaffen (F- und B-Plan), im Falle eines Camping-Platzes einen Betreiber finden • Hotel- und Pensionsbetreiber in Bredstedt und Umgebung ansprechen und über das Konzept „Fahrradunterkunft“ informieren → ggf. Weiterentwicklung eines bereits vorhandenen Beherbergungsangebotes zu einer Fahrradunterkunft mit Verleih und Reparatur von Fahrrädern und E-Bikes oder alternativ Suche nach einer geeignete Immobilie/ Fläche und einem Betreiber für die besagte Fahrrad-Unterkunft 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Projekten im Bereich Tourismus: AktivRegion 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H8P3			
Weiterentwicklung vom „Luftkurort“ zum „Bade- und Kneipp-Kurort“			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Tourismus • verbesserte und neue Form der Übernachtungsmöglichkeiten schaffen 		<div style="border: 1px solid black; width: 30px; height: 30px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">X</div>	
Beschreibung			
<p>Der Gesundheitstourismus ist ein wachsender Zweig in der Tourismusbranche. Die Stadt Bredstedt sollte ihre guten Voraussetzungen (Luftkurort, Nähe zur Nordsee, etc.) verstärkt nutzen und sich als Urlaubsort für gesundheitsorientierte Touristen, deren Aufenthalt die eigene physische bzw. psychische Erhaltung sowie die Stabilisierung und Wiederherstellung der Gesundheit zum Ziel hat, etablieren.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • um zusätzlich auch gesundheitsorientierte Besucher und Touristen auf Bredstedt aufmerksam zu machen, sind die Kriterien gemäß KurortVO, um als Kneipp-Kurort anerkannt zu werden, umzusetzen • hierfür ist zunächst zu eruieren, welche gesundheitsorientierten Angebote (wie z.B. Saunaanlage, Reha-Zentrum) in Bredstedt möglich wären → u.a. ist zum Beispiel zu prüfen, ob und inwiefern es möglich ist, eine Kneippanlage an das Schwimmbad anzugliedern (als erster Schritt wurde bereits an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus herangetreten) • auch Hotels/ Pensionen/ Fewo's bei der Planung mit einbinden 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Projekten im Bereich Tourismus: AktivRegion • evtl. ILE-Leitprojekt „Ländlicher Tourismus“ 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H8P4			
Herausstellung und Förderung der besonders wichtigen Naherholungsgebiete in Bredstedt (z.B. Waldstück Quickhorn: Erweiterung der Walking-Strecken und Wanderwege, Anlegen der Teiche als Biotope)			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Tourismus und der Naherholung • Stärkung des Rad- und Fußverkehrs • Natur- und Klimaschutz 		<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Neben dem Mühlenteich bzw. dem Park am Mühlenteich, gibt es weitere bedeutsame Naherholungsgebiete in Bredstedt - wie z.B. das Waldstück Quickhorn, das mit seinem Lauf- und Walkingpfad ein beliebtes Ziel für naturnahe Spaziergänge und sportliche Aktivitäten darstellt. Auch diese Gebiete sind – unter Beachtung des Naturschutzes - entsprechend weiterzuentwickeln und insgesamt besser herauszustellen.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • für das Naherholungsgebiet „Waldstück Quickhorn“ ist bereits eine Arbeitsgruppe gegründet worden; ggf. geeignetes Fachbüro zur Erstellung eines Konzeptes/ Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen hinzuziehen bzw. den Planer, dessen Stelle beim Naturzentrum angesiedelt werden soll (s. auch H3P4) • Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 9.0 „Regionalbudget“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H8P5			
Mitwirkung bei der Verbesserung der touristischen Verkehrsinfrastruktur (z.B. Fähranbindungen, Fahrten in Nah-Erholungsgebiete/zu besonderen Attraktionen, Kutschfahrten, usw.) sowie zu Veranstaltungen und sonstigen touristischen Aktivitäten, Querverweis zu H8P1			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung des Tourismus 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Mitunter ein Aufgabengebiet des zu etablierenden Tourismus-Managemets.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> an private Anbieter herantreten (Shuttle-Services, Kutschfahrten, etc.) und v.a. auch Kooperationen mit lokalen Unternehmen anstreben (z.B. mit dem Dirks-Hof, der zeitnah 35 neue wasserstoffgebundene Fahrzeuge anschafft - Kollaboration möglich?) 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmenpaket 9.0 „Regionalbudget“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

H8P6			
Weiterentwicklung des „Hauses der Kultur- und Stadtgeschichte“, Querverweis zu H6P1			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Tourismus • Identifizierung mit der Region 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
<p>Bredstedt und die Region insgesamt verfügt über eine Reihe an besonderen Eigenschaften und Alleinstellungsmerkmalen, die es gilt hervorzuheben: Mehrsprachigkeit, Dänische Minderheit, Friesenkultur/ Europäische Straße der Friesen, Persönlichkeiten, wie z.B. Friede Kay oder Harry Harring oder besondere Handwerkskunst und das Brauchtum. Mit der Entwicklung eines „Hauses der Kultur- und Stadtgeschichte“ könnte sämtliche Punkte an einem Ort vereint werden.</p>			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • geeignete Immobilie/ Fläche finden; ggf. Flächenpotenziale überprüfen und planungsrechtliche Grundlage hierfür schaffen • enge Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein anstreben (gemeinsam einen Leitfaden entwickeln, wie dieses Haus der Kultur- und Stadtgeschichte aussehen soll) • ggf. Stiftung gründen 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

5.9 Handlungsfeld „Sport/ Freizeit“

Für die Stadt Bredstedt wurde ein Konzept zur „Sportentwicklungsplanung“ entwickelt. Die Forderungen bzw. Empfehlungen für das Freibad (Water-Climbing-Anlage), die Rundlaufbahn und die Fitness-Gerät wurden bereits umgesetzt. Eine erneute Bürgerbefragung zum Handlungsfeld Sport war im Rahmen des Orts(kern)entwicklungskonzeptes somit nicht erforderlich, dennoch hat die Umfrage ergeben, dass in diesem Bereich immer noch Handlungsbedarf besteht.

Bedarf: Für folgende (Schlüssel-)Projekte hat sich ein Bedarf abgezeichnet:

<u>Nr.</u>	<u>Projekt</u>	<u>Schlüsselprojekt</u>
H9P1	Umsetzung der Vorgaben und Forderungen aus der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Bredstedt und dessen Fortschreibung	
H9P2	Förderung und weiterer Ausbau/ technische Modernisierung der Schwimmbäder, der Sportanlagen/Sporthallen einschl. der Prüfung von Bauvorhaben (z. B. Multifunktionshalle/ -platz)	

HP1/ H9P2			
Umsetzung der Vorgaben und Forderungen aus der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Bredstedt und dessen Fortschreibung			
Förderung und weiterer Ausbau/ technische Modernisierung der Schwimmbäder, der Sportanlagen/Sporthallen einschl. der Prüfung von Bauvorhaben (z. B. Multifunktionshalle/ -platz)			
Ziel(e)		Schlüsselprojekt	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Sportangebote und Freizeitmöglichkeiten 		<input type="checkbox"/>	
Beschreibung			
Die Schwimmbäder und Sportanlagen/ Sporthallen spielen für das Angebot von Schule, Kindergarten sowie das Freizeitangebot der Stadt eine wichtige Rolle. Daher gilt es diese auch langfristig für die vielfältigen Aktivitäten zu erhalten und fortlaufend zu modernisieren.			
Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • Priorisierung vornehmen (welche Anlage weist den größten Modernisierungstau auf, etc.) 			
Fördermöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenpaket 3.0 „Dorfentwicklung“ des GAK-Rahmenplans 			
Zeithorizont			
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	dauerhaft

6 Katalog der Handlungsfelder und Projekte

Die folgenden Tabellen zeigen noch einmal die Schlüsselprojekte sowie die weiteren zuvor beschriebenen Projekte je Handlungsfeld auf einen Blick:

Handlungsfelder und Schlüsselprojekte

Daseinsvorsorge/ med. Versorgung/ Ehrenamt

übergeordnete(s) Ziel(e):

Stärkung und zukunftsfähiger Ausbau sämtlicher Bereiche der Daseinsvorsorge (gesundheitl. Versorgung, Sicherheit + Schutz der Bevölkerung, Wohnraum, Ehrenamt, etc.)

Wirtschaft

übergeordnete(s) Ziel(e):

Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation Bredstedts, mit einem besonderen Augenmerk auf die innerstädtische wirtschaftliche Lage

Stadtentwicklung

übergeordnete(s) Ziel(e):

Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung (ökologisch – ökonomisch – sozial) mit dem Schwerpunkt „Stärkung des Innenstadtbereichs“

Jugend und Senioren

übergeordnete(s) Ziel(e):

verbessertes (Freizeit-)Angebot für Jugendliche + Senioren

individuelle Weiterentwicklung u. gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

Entwicklung von Angeboten/ Orten für Jung und Alt

Schlüsselprojekte	Schlüsselprojekte	Schlüsselprojekte	Schlüsselprojekte
<div data-bbox="197 715 555 753">Einrichtung Ehrenamtbüro</div> <div data-bbox="206 842 546 912">Sanierung/ Neubau Feuerwehrgerätehaus</div> <div data-bbox="120 1002 622 1136">Förderung der Verbesserung der hausärztlichen Versorgung sowie der stationären und ambulanten Pflege und der Rehabilitationsmöglichkeiten</div> <div data-bbox="120 1225 622 1359">Unterstützung und Förderung aller Maßnahmen im Zusammenhang mit einer sinnvollen und bedarfsgerechten Kinder- und Ganztagsbetreuung</div>	<div data-bbox="698 715 1115 785">Einstellen eines Stadtmarketing-Koordinators</div>	<div data-bbox="1214 715 1617 817">Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes</div> <div data-bbox="1173 874 1653 976">regelmäßige + professionelle Reinigung, Pflege u. Verschönerung der Innenstadt</div> <div data-bbox="1160 1066 1662 1168">Erstellung eines Freiraumkonzepts mit den Schwerpunkten Naturzentrum, Mühlenteich und Park am Mühlenteich</div> <div data-bbox="1160 1257 1662 1391">Sanierung/Renovierung/Grundinstandsetzung des „Gerdsen- Hauses“ unter Einbindung des gesamten Straßenzuges „Hohle Gasse“</div>	<div data-bbox="1697 715 2168 817">Erhöhung des Personalschlüssels u. Aufstockung der finanziellen Haushaltsausstattung des JUZ</div> <div data-bbox="1706 874 2168 944">Einstellung eines Sozialarbeiters („Streetworker“)</div>

Handlungsfelder und Schlüsselprojekte

Natur- und Klimaschutz

übergeordnete(s) Ziel(e):

Umsetzung naturschutzfachlicher und klimaschützender Maßnahmen innerhalb der Stadt + verstärkt auf das Thema Natur- und Klimaschutz in der Stadt aufmerksam machen

Stichpunkt „grüner Tourismus“

Kultur und Bildung

übergeordnete(s) Ziel(e):

Stärkung der Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie der Stadtgemeinschaft insgesamt

Mobilität und Verkehr

übergeordnete(s) Ziel(e):

Förderung alternativer Mobilitätsangebote (Klimaschutz vorantreiben, Straßen entlasten und Schaffen einer höheren Lebensqualität in der Stadt)

Verbesserung des verkehrlichen Bestands

Tourismus

übergeordnete(s) Ziel(e):

Bredstedts touristisches Potenzial besser nutzen und herausstellen u. das touristische Angebot weiter ausbauen

Stichpunkt "grüner Tourismus"

Schlüsselprojekte	Schlüsselprojekte	Schlüsselprojekte	Schlüsselprojekte
<div data-bbox="152 715 633 821">Herausstellen des Naturzentrums als Kompetenz in Fragen des Natur- und Klimaschutzes in Bredstedt</div> <div data-bbox="181 906 604 970">Behebung des Modernisierungstaus im Naturzentrum</div> <div data-bbox="181 1061 600 1161">Einstellung einer Vollkraft für die Leitung des derzeitigen Naturzentrums</div>	<div data-bbox="663 715 1140 847">Stärkung und Förderung der Vereine, der Vereinsarbeit und der Sprachenvielfalt + Schaffung eines Hauses der Kultur- und Stadtgeschichte</div>	<div data-bbox="1216 715 1608 783">Ganzheitliches Verkehrs- und Mobilitätskonzept</div> <div data-bbox="1178 874 1641 970">Ausbau und Herstellen nachhaltiger Fahrrad- und Fußgängerwege im Zuge des Straßenbaus</div>	<div data-bbox="1686 715 2159 1098">Schaffung einer Vollzeitstelle für ein Tourismusmanagement + Förderung/ Unterstützung der touristischen Weiterentwicklung + vermehrt Veranstaltungen/ Maßnahmen/ Aktivitäten für Touristen initiieren + Mitwirkung bei der gezielten touristischen Vermarktung</div> <div data-bbox="1693 1220 2152 1289">Weiterentwicklung vom Luftkurort zum Bade- und Kneipp-Kurort</div>

Handlungsfelder und weitere Projekte

Daseinsvorsorge/ med. Versorgung/ Ehrenamt

übergeordnete(s) Ziel(e):

Stärkung und zukunftsfähiger Ausbau sämtlicher Bereiche der Daseinsvorsorge (gesundheitl. Versorgung, Sicherheit + Schutz der Bevölkerung, Wohnraum, Ehrenamt, etc.)

Wirtschaft

übergeordnete(s) Ziel(e):

Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation Bredstedts, mit einem besonderen Augenmerk auf die innerstädtische wirtschaftliche Lage

Stadtentwicklung

übergeordnete(s) Ziel(e):

Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung (ökologisch – ökonomisch – sozial) mit dem Schwerpunkt „Stärkung des Innenstadtbereichs“

Jugend und Senioren

übergeordnete(s) Ziel(e):

verbessertes (Freizeit-)Angebot für Jugendliche + Senioren

individuelle Weiterentwicklung u. gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

Entwicklung von Angeboten/ Orten für Jung und Alt

Projekte

Planung und ggf. Realisierung neuer Wohn- und Freiräume

Einrichten einer öffentlichen Räumlichkeit/ eines „Treffpunkts für alle“

Projekte

Bereitstellung eines jährlichen Budegets für den Stadtmarketing-Koordinator

Projekte

Durchführung einer innerörtlichen Potenzialflächenanalyse

Projekte

Förderung und Entwicklung von (neuen) Angeboten für Jugendliche (Veranstaltungen, Aktivitäten, Projekte) + Schaffung eines Finanz-Pools, der bei einem noch zu schaffenden Jugendbeirat anzusiedeln ist

Mitwirkung bei der Schaffung von (neuen) Angeboten für Senioren, z.B. durch noch zu schaffendes Ehrenamt-Büro

Handlungsfelder und weitere Projekte

Natur- und Klimaschutz

übergeordnete(s) Ziel(e):

Umsetzung naturschutzfachlicher und klimaschützender Maßnahmen innerhalb der Stadt + verstärkt auf das Thema Natur- und Klimaschutz in der Stadt aufmerksam machen

Stichpunkt „grüner Tourismus“

Kultur und Bildung

übergeordnete(s) Ziel(e):

Stärkung der Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie der Stadtgemeinschaft insgesamt

Tourismus

übergeordnete(s) Ziel(e):

Bredstedts touristisches Potenzial besser nutzen und herausstellen u. das touristische Angebot weiter ausbauen

Stichpunkt "grüner Tourismus"

Sport und Freizeit

übergeordnete(s) Ziel(e):

Verbesserung der Sportangebote und Freizeitmöglichkeiten

Projekte	Projekte	Projekte	Projekte
<p>Förderung und Stärkung Erneuerbarer Energien insgesamt + verbesserte Nutzung Erneuerbarer Energien + Verbesserung der Energieeffizienz</p>	<p>erneute Bewertung/ Prüfung, ob und inwieweit die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in der Gemeinschaftsschule möglich ist u. Veranlassung weiterer Maßnahmen</p> <p>Stärkung und Förderung eines vielseitigen interkommunalen Kultur- und Bildungsangebotes einschl. der Förderung eines entsprechenden Konzeptes + Förderung und Stärkung der landestypischen Spezialangebote, der Vielseitigkeit der Sprachen, Förderung und Erweiterung des VHS-Angebotes sowie entsprechender Bildungsmaßnahmen einschl. der Wiederbelebung der „Universitätsgesellschaft“</p>	<p>Ausbau und Modernisierung der Beherbergungskapazitäten</p> <p>Mitwirkung bei der Verbesserung der touristischen Verkehrsinfrastruktur</p> <p>Weiterentwicklung des „Heimat-/Stadtmuseums“</p>	<p>Umsetzung der Vorgaben und Forderungen aus dem Sportentwicklungskonzept Bredstedt u. dessen Fortschreibung</p> <p>Förderung und weiterer Ausbau/ techn. Modernisierung der Schwimmbäder, der Sportanlagen einschl. der Prüfung von Bauvorhaben</p>

7 Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise

Mit dem vorliegenden Orts(kern)entwicklungskonzept hat die Stadt Bredstedt ein umfangreiches Arbeitspaket erstellt, das als Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit dienen soll. Es sind Handlungsfelder mit Entwicklungszielen bestimmt und Projektideen zusammengetragen worden, die bei der zukünftigen städtischen Entwicklung berücksichtigt werden sollen.

Die Stadt Bredstedt hat die Projekte bestimmt, die von besonderer Bedeutung für die Ortsentwicklung sind: die Schlüsselprojekte. Die jeweiligen Projektdatenblätter im Kapitel 5 zeigen auf, ob es sich um ein Schlüsselprojekt handelt oder nicht. Besonderes Gewicht haben die Projekte rund um die Themen Daseinsvorsorge sowie Wirtschaft und Stadtentwicklung, wie z.B. das Einrichten eines Ehrenamt Büros oder die Revitalisierung der Bredstedter Innenstadt. Akuter Handlungsbedarf besteht z.B. aber auch hinsichtlich des Modernisierungstaus im Naturzentrum oder auch im Hinblick auf eine verbesserte personelle Unterstützung der Bredstedter Jugend. Einen Gesamtüberblick über die Handlungsfelder und Projektideen gibt das Kapitel 6.

In welcher Reihenfolge die Projekte umgesetzt werden und wie die genaue Ausgestaltung der Maßnahmen erfolgen soll, bleibt der politischen Meinungsbildung und Entscheidung überlassen.

Empfohlen wird,...

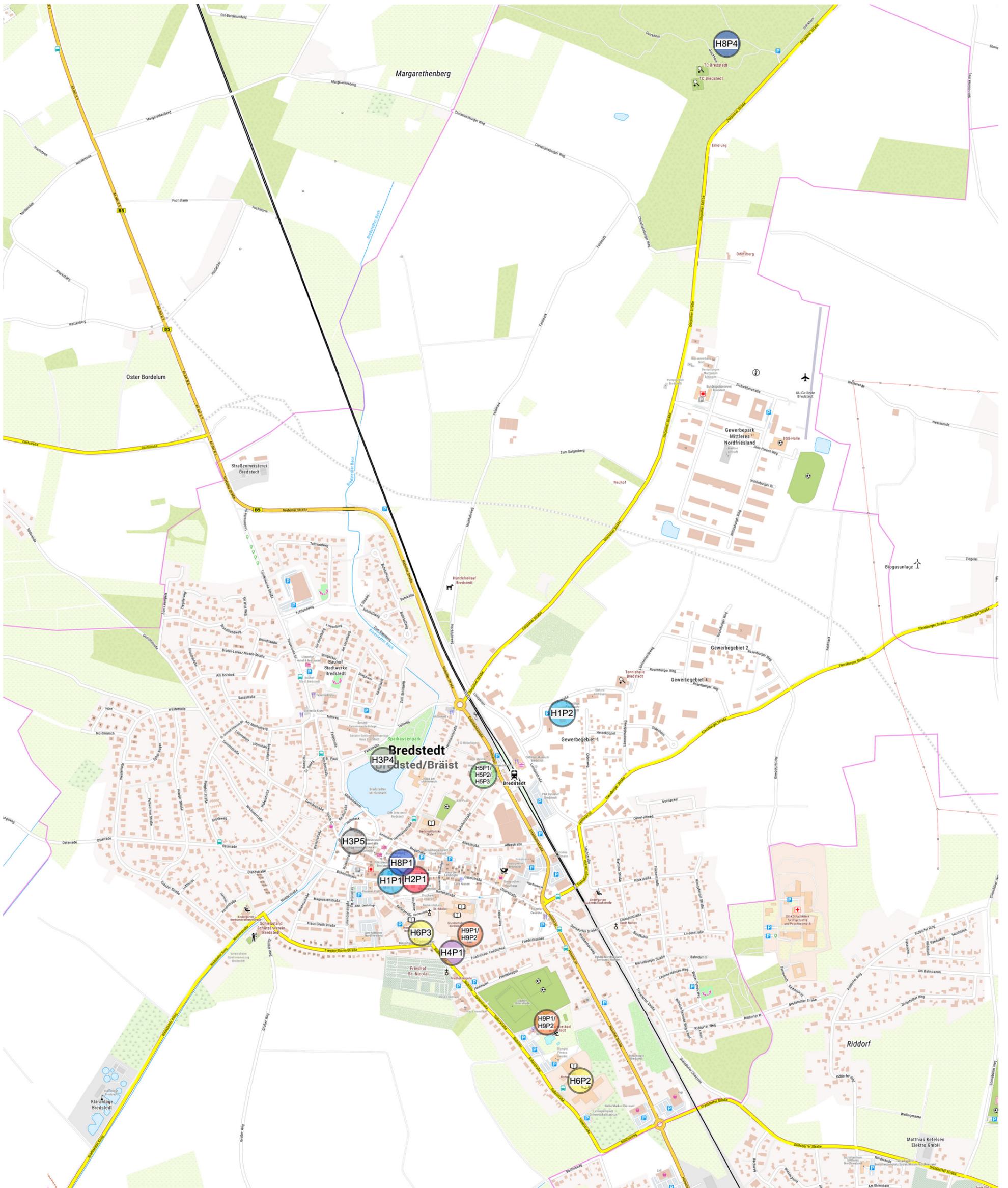
- dass die Bürger auch nach Fertigstellung und Beschluss des Orts(kern)entwicklungskonzeptes in den weiteren Prozess - der Umsetzung der (Schlüssel-)Projekte - mit eingebunden werden. Die Beauftragung einer Dorfmoderation, deren Ziel es ist die Stadt bei der Umsetzung der (Schlüssel-)Projekte zu begleiten und zu unterstützen und dabei die Interessen verschiedener Gruppen in der Stadt „unter einen Hut zu bringen“, wäre hier zielführend.
- dass das Konzept nicht „in der Schublade“ verschwindet, sondern auf der Homepage der Stadt veröffentlicht wird.
- dass der Prozess auch künftig weiterhin durch die Arbeitsgruppe Ortsentwicklung begleitet wird.
- dass ein jährliches Monitoring durch die Stadtvertretung stattfindet, damit der Fortschritt der Umsetzung der Projekte bewertet werden kann, der Schwerpunkt für den nächsten Bearbeitungszeitraum festgelegt werden kann und auf evtl. auftretende Entwicklungshemmnisse reagiert werden kann.

QUELLENVERZEICHNIS

- Amt Mittleres Nordfriesland (o.J.): Amt Mittleres Nordfriesland. URL: <https://www.amnf.de> (Stand: 17.09.2021)
- Atalanda GmbH (o.J.): Friesennetz.de. URL: <https://atalanda.com/nordfriesland> (Stand: 23.07.2021)
- BertelsmannStiftung (Hrsg.) (o.J.): Demographiebericht Bredstedt. Ein Baustein des Wegweisers Kommune.
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2021): Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen). Bredstedt, Stadt. Nürnberg.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021): Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“. URL: <https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/foerderung-des-laendlichen-raumes/gemeinschaftsaufgabe-agrarstruktur-kuestenschutz/gak.html;jsessionid=522F59AC7FAA582884083A5A3D535354.live831> (Stand: 23.07.2021)
- Dr. Lademann & Partner (Hrsg.) (2018): Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in der Stadt Bredstedt. Einzelhandelsentwicklungskonzept (Grundlagenuntersuchung). Hamburg.
- Flatau, J. et al (2017): Sportentwicklungsplanung für die Stadt Bredstedt mit regionaler Wirkung in der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. Abschlussbericht. Kiel.
- Gemeinschaftsschule Bredstedt mit Förderzentrum (o.J.): GMS Bredstedt mit Förderzentrum. URL: <https://www.gemeinschaftsschule-bredstedt.de> (Stand: 23.07.2021)
- Gertz Gutsche Rümenapp und GEWOS (Hrsg.) (2012): Altersgerechtes Wohnen. Impulse für die Neue Mitte Bredstedt. Endbericht. Hamburg.
- Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum (2019): Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum. Standort Bredstedt. URL: <https://grundschule-bredstedt.de> (Stand: 23.07.2021)
- HGV Bredstedt e.V. (o.J.): HGV Bredstedt. URL: <https://www.unser-bredstedt.de> (Stand: 23.07.2021)
- Innenministerium – Landesplanungsbehörde (2010): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010 (LEP). Kiel.
- Jensen, J. (2019): Ortsentwicklungskonzept der Stadt Bredstedt. Entwurf/ Arbeitsgrundlage. Bredstedt.
- Kreis Nordfriesland (o.J.): ÖPNV. URL: <https://www.nordfriesland.de/Wirtschaft-Tourismus/ÖPNV/> (Stand: 23.07.2021)
- Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (2018): Fortschreibung Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein – Entwurf 2018. Kiel.
- Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein (2002): Regionalplan Planungsraum V. Neufassung 2002. Kiel.
- Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt e.V. (2018): Naturzentrum Mittleres Nordfriesland. URL: <https://www.naturzentrum-nf.de> (Stand: 23.07.2021)
- Thomsen, I. (2020): Ortsentwicklungskonzept Bredstedt (OEK). Themenschwerpunkt Jugend. Bredstedt.

- Thomsen, I. (2020): JUZ 2.0 – unser Jugendzentrum der Zukunft. Dokumentation zur Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung zur Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung. Bordelum.
- Stadt Bredstedt (1968): Flächennutzungsplan der Stadt Bredstedt.
- Stadt Bredstedt (2021): Stadt Bredstedt. Luftkurort in Nordfriesland. URL: <https://bredstedt.de> (Stand: 23.07.21)
- Stadt Bredstedt (Hrsg.) (2019): Seniorenwegweiser. Bredstedt
- Stadt Bredstedt (2016): Tondern Treff Stadt Bredstedt. URL: <http://tonderntreff.de> (Stand: 23.07.2021)
- Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2020): Meine Region. Regionaldaten für Bredstedt, Stadt. URL: <https://region.statistik-nord.de/detail/00100000000000000000/1/0/628/> (Stand: 10.09.2021)
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.) (2011): Zensus Datenbank. URL: <https://ergebnisse2011.zensus2022.de/datenbank/online> (Stand: 10.09.2021)
- Wikimedia Foundation Inc. (2021): Bredstedt. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bredstedt> (Stand: 23.07.2021)

Verortbare Projekte



H1P1: Ehrenamt-Büro
H1P2: Sanierung/ Neubau
 Feuerwehrgerätehaus

H2P1: Anlaufstelle Stadtmarketing-Koordinator

H3P4: Erstellung eines Freiraumkonzepts
 Schwerpunkt Mühlenteich + Park
H3P5: Sanierung „Gerdens-Hauses“
 unter Einbindung der „Hohlen Gasse“

H4P1: JUZ: Erhöhung Personal-
 schlüssel und Aufstockung
 der finanziellen Haushalts-
 ausstattung

H5P1/: Herausstellen des Naturzentrums als
 steuernde Stelle in allen Fragen des
H5P2/ Natur- und Klimaschutzes in Bredstedt
H5P3

H6P2: Einrichtung gymnasiale Oberstufe
H6P3: Förderung Kultur- und Bildungsangebot
*hier: Symbol für Erweiterung
 des VHS-Angebots*

H8P1: Anlaufstelle Tourismus-
 Management
H8P4: Herausstellung und
 Förderung wichtiger
 Naherholungsgebiete
*hier: Symbol für Quickhorne
 Waldstück*

H9P1/: Förderung + Ausbau + Modernisierung
 der Schwimmbäder und Sportanlagen
*hier: Symbol für Bredstedts Zentrum für
 sportliche Aktivitäten*
H9P2

LEBEN IN BREDSTEDT - EINE ONLINEUMFRAGE IM ZUGE DES OKE

Seite 1

Liebe Bredstedterinnen und Bredstedter,

im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir möchten Sie aktiv an der weiteren Entwicklung Bredstedts beteiligen und würden uns sehr über eine rege Teilnahme an unserer Online-Umfrage freuen. Reden und gestalten Sie die Zukunft von Bredstedt mit, damit Ihre Stadt auch weiterhin attraktiv und lebenswert bleibt und gleichzeitig zukunftsfähig aufgestellt ist!

Alternativ können Sie den Fragebogen auch herunterladen, ausdrucken und ganz bequem mit einem Schreiber ausfüllen und an folgende E-Mailadressen j.johns@effplan.de und siggi1952@yahoo.de zurückzusenden oder im Amt Mittleres Nordfriesland (Theodor-Storm-Straße 2 in Bredstedt) abgeben.

Weiterhin möchten wir Sie dazu anregen, uns sowohl Ihre Lieblingsplätze in Bredstedt als auch die sich Ihrer Meinung nach in Bredstedt befindlichen „Schandflecken“ aufzuzeigen. Senden Sie uns hierzu gerne Ihre photographischen Eindrücke zu, wir freuen uns über jedes Bild. Auf diese Weise können wir Ihr Meinungs- und Stimmungsbild noch besser erfassen.

Die Fragebogenaktion endet am 31. August 2020.

Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und unverbindlich. Die Auswertung Ihrer Daten erfolgt anonym.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Bürgermeister, die AG Ortsentwicklung und das Büro effplan.

Seite 2

VORAB EINIGE FRAGEN ZU IHNEN

1. Wie lange wohnen / leben Sie in Bredstedt ?

- ich lebe schon immer in Bredstedt
- ich habe zwischendurch woanders gelebt
- ich bin zugezogen und lebe erstmalig oder wiederholt in Bredstedt
- weniger als 5 Jahre
- 5 bis 10 Jahre
- 10 bis 20 Jahre
- mehr als 20 Jahre

2. Wie alt sind Sie ?

- unter 20 Jahren
- 21 bis 30 Jahre
- 31 bis 45 Jahre
- 46 bis 65 Jahre
- über 65 Jahre

3. Was macht Bredstedt für Sie aus ? Was ist "typisch Bredstedt" für Sie ?

4. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Lebenssituation insgesamt in Bredstedt ?

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

Seite 3

WOHNEN UND LEBEN

5. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation in Bredstedt ?

- gar nicht zufrieden
- eher weniger
- eher mehr
- sehr zufrieden

6. Ich wohne / lebe in Bredstedt in einem oder einer

- Eigenheim
- Eigentumswohnung
- Mietshaus
- Mietwohnung
- Seniorenanlage

7. Ich möchte in den nächsten Jahren meine Wohnsituation verändern

- nein
- ja innerhalb der Gemeinde
- ja in eine andere Gemeinde

wenn ja, warum möchten oder müssen Sie Ihre Wohnsituation ändern

8. Wenn ja, dann strebe ich an:

- Bau eines Eigenheimes
- Kauf eines Eigenheimes
- Kauf einer Eigentumswohnung
- Mietshaus
- Mietswohnung
- Seniorenwohnanlage

sonstiges:

9. Falls ich in absehbarer Zeit betreutes Wohnen oder Pflege benötige, möchte ich das auf folgende Art in Anspruch nehmen:

- ambulant zu Hause
- mit Hilfe einer Tagespflege
- in einer Seniorenanlage
- in einer Mehrgenerationenanlage

andere Wohnform

10. Wie zufrieden sind Sie mit den Naherholungsmöglichkeiten in Bredstedt (z.B. Abendspaziergang, Joggen, Radfahren) ?

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

Was ist gut - und was muss verbessert werden

11. Wie zufrieden sind Sie mit der Aufenthaltsqualität in Bredstedts Mitte?

gar nicht

eher weniger

eher mehr

sehr zufrieden

Was ist gut - und was muss verbessert werden

12. Wie zufrieden sind Sie mit der Aufenthaltsqualität am und um den Mühlenteich ?

sehr zufrieden

eher mehr

eher weniger

gar nicht

Woran mangelt es nach Ihrer Meinung am ehesten

13. Wie zufrieden sind Sie mit dem Gastronomischen Angebot in Bredstedt ?

gar nicht

eher weniger

eher mehr

sehr zufrieden

Was ist gut - und was muss verbessert werden

14. Fallen Ihnen spontan städtebauliche oder verkehrstechnische Missstände in Bredstedt ein, die Ihr Wohlbefinden, Ihre Zufriedenheit stören? (Leerstände, Verkehrsraudis, Stadtbild...)

15. Wünsche/ Verbesserungsvorschläge zur Wohn- und Lebenssituation

Seite 4

DORF- bzw. STADTGEMEINSCHAFT, soziale - kulturelle Angelegenheiten

16. Sind Sie ehrenamtlich tätig ?

- ja
- nein

17. Sind Sie Mitglied in einem Verein?

- aktiv
- passiv

18. Wie zufrieden sind Sie mit dem Bredstedter Vereinsleben ?

- gar nicht zufrieden
- eher weniger
- eher mehr
- sehr zufrieden

Welche Vereinsart fehlt Ihnen

19. Wie zufrieden sind Sie mit dem kulturellen und Bildungsangebot (u.a. auch Veranstaltungen, wie Stadtfeste, Konzerte, Vorträge, Fortbildung) in Bredstedt ?

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

Was fehlt Ihnen - was ist gut

20. Kinderbetreuung ist für mich aktuell oder in den nächsten Jahren ein Thema ?

- Ich benötige für meine Kinder eine Betreuung nach der Schule
- Ich benötige eine Ferienbetreuung für meine Kinder

21. Wie zufrieden sind Sie mit den Sport- und Freizeitmöglichkeiten ?

- gar nicht zufrieden
- eher weniger
- eher mehr
- sehr zufrieden

Was fehlt Ihnen - was ist gut

22. Wie zufrieden sind Sie mit den Einrichtungen und Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche ?

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

Was fehlt Ihnen - was ist gut

23. Wie zufrieden sind Sie mit der örtlichen gesundheitlichen Versorgung (Ärzte, Apotheken...) ?

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

Was fehlt Ihnen - was ist gut

24. Noch mehr Wünsche / Verbesserungsvorschläge zu den Themen Kultur, Bildung, Gesundheitsversorgung und Vereinsleben...

25. **Wie zufrieden sind Sie mit dem ÖPNV in der Region ?**

- gar nicht zufrieden
- eher weniger
- eher mehr
- sehr zufrieden

26. **Wie zufrieden sind Sie mit der Fussläufigkeit (Gehwege, Barrierefreiheit) in Bredstedt ?**

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

27. **Was und wo müsste sich etwas für den Fussgänger verbessern ?**

28. **Laden Sie hier Fotos oder Skizzen Ihrer Knackpunkte zum Fusswegverkehr hoch.**

29. **Wie zufrieden sind Sie mit den Radwegen bzw. mit dem Radfahren im Straßenverkehr in Bredstedt ?**

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

30. Was und wo müsste sich etwas für die Radfahrer verbessern (Sicherheit, Stellplätze...)?

31. Laden Sie hier Fotos oder Skizzen Ihrer Knackpunkte zum Fahrradverkehr hoch.

Durchsuchen...

32. Wie zufrieden sind Sie mit dem Autofahren in Bredstedt, den Parkmöglichkeiten und den Straßen?

- gar nicht
- eher weniger
- eher mehr
- sehr zufrieden

33. Was müsste für die Autofahrer verbessert werden?

34. Benutzen Sie alternative Mobilitätsangebote wie z.B. Carsharing, Rufbus, Mitfahrgelegenheiten...?

35. **Wie müssten die alternativen Mobilitätsangebote ausgestattet sein damit Sie diese nutzen ?**

36. **Weitere Wünsche / Verbesserungsvorschläge zum Thema Mobilität und Verkehr ?**

Seite 5

WIRTSCHAFTEN UND EINKAUFEN

37. **Wie zufrieden sind Sie mit dem Einzelhandesangebot in Bredstedt ?**

- sehr zufrieden
- eher mehr
- eher weniger
- gar nicht

38. **Vermissen Sie bestimmte Angebote ?**

39. **Wie und wo kaufen Sie Lebensmittel, Drogerie- und Apothekenartikel bevorzugt ein (Sortiment des kurzfristigen Bedarfs) ?**

- in Bredstedt
- in Breklum
- in Langenhorn
- woanders

40. **Wie und wo kaufen Sie alles übrige bevorzugt ein (Konsumgüter allgemein) ?**

- in Bredstedt
- online
- in Husum
- woanders

41. **Würden Sie mehr in Bredstedt einkaufen, wenn Sie dies von zu Hause online machen könnten und dies so bequem wie bei amazon funktioniert ?**

- ja
- nein

42. **Kennen Sie das nordfriesische Einkaufsportal "friesennetz.de" ?**

- ja
- nein

43. **Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht ein Geschäft in Bredstedt aufzumachen?**

- ja
- nein
- wenn ja, woran scheitert es ?

44. **Bredstedt ist anerkannter Luftkurort. Wussten Sie das?**

- ja
- nein

45. Meinen Sie, dass Bredstedt und Umgebung für Feriengäste interessant sein könnte und die Stadt daher mehr für den Tourismus tun sollte ?

ja

nein

46. Wenn Sie in Bredstedt Urlaub machen würden, was wünschten Sie sich an Verbesserungen (mehr Hotels, Gastronomie, Kulturpfad, bessere Vermarktung...)?

Seite 6

ZUM SCHLUSS

47. Leben Sie gerne in Bredstedt ?

ja

nein

48. Welche Themenbereiche sind Ihnen besonders wichtig? An welchen Stellen gibt es für Sie akuten Handlungsbedarf? Bitte nennen Sie nicht mehr als 3 !

49. Ich möchte mich und meine Ideen auch in einem öffentlichen Werkstattgespräch im September mit einbringen, und zwar zum Thema:

WOHNEN UND LEBEN

DORF- bzw. STADTGEMEINSCHAFT, soziale u. kulturelle Angelegenheiten

VERKEHR UND MOBILITÄT

WIRTSCHAFTEN UND EINKAUFEN

Die Umfrage ist beendet. Vielen Dank für die Teilnahme.

Bitte merken Sie sich den 17. September um 19 Uhr im Bredstedter Sool für unsere erste Veranstaltung in der Öffentlichkeit vor. Dort werden die Ergebnisse

der Onlinebefragung vorgestellt und die nächsten Termine für die nächsten Werkstattgespräche bekannt gegeben.

Das Fenster kann nun geschlossen werden.

LEBEN IN BREDSTEDT - ERNEUTE UMFRAGE IM ZUGE DES OKE

Seite 1

Liebe Bredstedterinnen und Bredstedter,

erneut sind Sie gefragt, denn wir benötigen dringend IHRE Unterstützung im Rahmen des Orts(kern)entwicklungskonzeptes (OKE). Aus aktuellem Anlass ist es uns leider nicht möglich Sie zu unseren ursprünglich geplanten Werkstätten einzuladen. Gerne wären wir persönlich mit Ihnen ins Gespräch gekommen und hätten gemeinsam mit Ihnen Ziele abgesteckt und Projekte entwickelt. Damit wir aber trotz der jetzigen Situation im Prozess voranschreiten können und damit Ihre Ideen und Einschätzungen auch weiterhin mit in das Konzept einfließen, haben wir uns dazu entschieden, eine erneute Umfrage zu starten.

Sie haben uns bereits eine Vielzahl an Ideen und Verbesserungsvorschlägen genannt, auf denen wir nun aufbauen möchten. In diesem Schritt geht es darum Prioritäten festzulegen und konkrete Maßnahmen, die zur Umsetzung der (Projekt-)Ideen erforderlich sind, aufzuzeigen.

Zwischenzeitlich waren wir natürlich nicht untätig und haben einige Ihrer Ideen bereits „auf den Weg“ gebracht. So ist z. B. der „Stadtmarketing- Koordinators“ haushaltstechnisch bereits in der Planung und der Förderantrag in Vorbereitung, ebenso wie die „angestoßenen“ Projekte: „Fahrradwege-Konzept L 11“, „E-Car-Sharing“ oder „Weiterentwicklung des Naturzentrums“, u. a.

Für diese Online-Umfrage haben wir bewusst nur einige mögliche Projektideen/ Handlungsfelder aus dem „Orts(kern)entwicklungskonzept“ herausgenommen, um diese von Ihnen bewerten zu lassen. Gleichwohl haben Sie die Möglichkeit, alle definierten Handlungsfelder des OKE (letzte Seite) erneut zu betrachten und ggf. auch zu bewerten.

Bitte nehmen Sie an unserer Online-Umfrage teil. Sie können den Fragebogen alternativ auch ausdrucken und ganz bequem mit einem Schreiber ausfüllen und an folgende E-Mailadressen j.johns@effplan.de und siggi1952@yahoo.de zurücksenden oder in den Briefkasten vom Amt Mittleres Nordfriesland (Theodor-Storm-Straße 2 in Bredstedt) einwerfen.

Die Fragebogenaktion endet am 31. Januar 2021.

Die Teilnahme ist selbstverständlich wieder freiwillig und völlig unverbindlich. Die Auswertung Ihrer Daten erfolgt selbstverständlich anonym und mal ehrlich, Schulnoten von 1-5 zu verteilen, ja das dürfte eine Ihrer leichtesten Übungen sein – oder?

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Bürgermeister, die AG Ortsentwicklung und das Büro effplan.

PS: Wir haben eine Telefonhotline zum Orts(kern)entwicklungskonzept für Sie eingerichtet! Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik, o.ä., erreichen Sie uns unter der folgenden Telefonnummer 04671/ 9279623.

Wirtschaft

„Ohne Moos nichts los!“ Diesen Spruch kennt jeder – aber auch die tiefere Bedeutung? Die Bekämpfung des „Leerstandes“ in Bredstedt und die „Wiederbelebung der Innenstadt“ haben sich als wichtigste Aufgaben eines „Stadtmarketing-Koordinators“ herauskristalisiert. Auch der Verein „Zukunft Bredstedt e.V.“ leistet „Vorarbeit“ indem derzeit ein sogenanntes „Leerstands-Kataster“ erstellt wird. Ca. 25% der Wirtschaftsleistungen werden durch den „Leerstand“ „verpulvert“, ohne dass man konkret etwas dagegen tut. Helfen Sie uns, diesen Zustand in den nächsten Jahren zu überwinden/zu verbessern!

Wie bewerten Sie die "Gesamtwirtschaftliche Situation" in Bredstedt?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Der Leerstand bedroht die Lebensqualität der Innenstadt?

- ja
- nein
- vielleicht

Leerstand kann nur mit Hilfe von "Fachleuten", sinnvollen "Ideen" und zukunftsfähigen "Konzepten" überwunden werden?

- ja
- nein
- vielleicht

Welche Möglichkeiten zur Überwindung des Leerstands (u.a. am Sky-Markt) sehen Sie konkret?

Im Rahmen der ersten Umfrage haben über die Hälfte der Befragten angegeben, dass sie zum Einkaufen bevorzugt eine andere Stadt aufsuchen bzw. das Internet hierfür nutzen. Was denken Sie, was hält diejenigen, und vielleicht auch Sie persönlich, am meisten davon ab, in Bredstedts Innenstadt einkaufen zu gehen?

Mehrfachangaben möglich

- fehlende Einzelhandelsangebote/ wenig Auswahl
- Leerstände
- fehlende gastronomische Angebote/ wenig Auswahl
- Gestaltung des Marktplatzes (wenig Sitzmöglichkeiten, wird überwiegend als Parkplatz genutzt, etc.)
- Verkehrssituation
- sonstiges

Sonstiges/ weitere Anregungen zum Handlungsfeld "Wirtschaft"

Tourismus

“Nachhaltig und zukunftsfähig“- der Tourismus für Bredstedt und Umgebung ist der wichtigste wirtschaftliche Zweig. Dabei sind nicht nur die Übernachtungen von Bedeutung, sondern auch die “mittelbaren, sonstigen Ausgaben” der Touristen. Überregionales Management und eine gezielte Digitalisierung sind in Vorbereitung.

Wie bewerten Sie die touristische Gesamtsituation in Bredstedt und Umgebung?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie zur “Ankurbelung” des Tourismus in Bredstedt und Umgebung?

Welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie zur “Ankurbelung” der Naherholung und Freizeitmöglichkeiten in Bredstedt und Umgebung?

Für wie wichtig halten Sie eine Ausweitung des Angebotes an Camping- und Stellplätzen?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Für wie wichtig halten Sie eine Ausweitung des Angebotes an Ferienwohnungen und Hotels?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Wie bewerten Sie die derzeitigen touristischen Orientierungshilfen (örtliches/ regionales Angebot für Reisende, u.a. Beherbergung)?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Für wie wichtig halten Sie eine Ausweitung des Angebotes an Rad- und Wanderwegen?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Wie bewerten Sie das derzeitige Angebot an Freizeitanlagen und Naherholungsmöglichkeiten in Bredstedt (Cross-Fit-Anlagen, Spielplätze, Möglichkeiten für "Vierbeiner", usw.) ?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Wie bewerten Sie die derzeitigen Orientierungshilfen für Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten in Bredstedt (Beschilderung, Informationen via Homepage, etc.)?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Wie bewerten Sie die derzeitigen und künftigen Erwartungshaltungen der Touristen und die derzeit angebotenen Möglichkeiten? Denken, Sie, dass wir diesen gerecht werden?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

Sonstiges/ weitere Anregungen zum Handlungsfeld "Tourismus"

Mobilität

Die "Mobilität der Zukunft" wird häufig unsere Vorstellungskraft übersteigen. In Großstädten (und größeren Städten) wird die neuzeitliche Dynamik schneller vorangehen als in ländlich strukturierten Gebieten. Wir alle sind gefordert, uns mit dieser unausbleiblichen Entwicklung zu beschäftigen. So hat der Verein "Zukunft Bredstedt und Umgebung e.V." mitgewirkt, gemeinsam mit der Stadt Bredstedt, GP Joule und den Stadtwerken NF ein Mobilitätskonzept NF 2035 "Smarterer Marktplatz (Bredstedt) für die Mobilität der Zukunft" zu entwickeln.

Wie bewerten Sie die eingeleiteten Maßnahmen in Bredstedt bezüglich einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Mobilität?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Für wie wichtig halten Sie Angebote, wie das Dörps-Mobil, die Mitfahrbank oder den Bürger-Bus?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Wenn die Nutzung von E-Autos attraktiver gestaltet werden würde (z.B. flächendeckend ausreichend Ladestationen), könnten Sie sich dann vorstellen, sich ein E-Auto anzuschaffen oder ein E-Carsharing-Auto zu nutzen?

- ja
- nein
- vielleicht

Welche Chancen sehen Sie für Bredstedt und Umgebung in der Weiterentwicklung und Förderung des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs? Welche Maßnahmen müssten Ihrer Meinung nach hier eingeleitet werden?

Wie können gleichberechtigte Angebote/Möglichkeiten für Fußgänger, Radfahrer und Sonstige entzerrt und verkehrs- und sicherheitstechnisch gerecht realisiert werden?

Sonstiges/ weitere Anregungen zum Handlungsfeld "Mobilität"

Stadtentwicklung und Verkehrsinfrastruktur

Bredstedt ist eine gewachsene Stadt mit historischer Bausubstanz und interessanten Hintergründen.

Wie bewerten Sie den derzeitigen Zustand von Marktplatz und der Osterstraße?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Was sind die Stärken vom Marktplatz und der Osterstraße?

Wie würden Sie den Marktplatz und die Osterstraße attraktiver gestalten? Was fehlt Ihnen?

Der "Sparkassen-Park" bzw. "Park am Mühlenteich" ist ein Kleinod bzw. ein Ruhepol-Juwel für Bredstedt. Wie bewerten Sie den derzeitigen Zustand des Parks?

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Wie kann man den "Sparkassen-Park" bzw. "Park am Mühlenteich" interessanter, attraktiver und lebendiger gestalten?

Ein ewiger "Streitpunkt" in Bredstedt ist die derzeitige "Verkehrssituation" in der Innenstadt. Wie wichtig ist Ihnen die Verbesserung des...

	1 (sehr wichtig)	2 (wichtig)	3 (eher wichtig)	4 (eher unwichtig)	5 (unwichtig)
Pkw-Verkehrs	<input type="radio"/>				
Fahrradverkehrs	<input type="radio"/>				
Fußgängerverkehrs	<input type="radio"/>				

Wie würden Sie die Verkehrssituation in der Innenstadt verbessern bzw. weiterentwickeln und zukunftsfähig ausrichten?

Sonstiges/ weitere Anregungen zu den Handlungsfeldern "Stadtentwicklung" und "Verkehrsinfrastruktur"

Naturschutz

“Bredstedt blüht auf!” – ein ehrenwerter “Slogan”. Aber hiermit kann man viel bewirken. Bredstedt ist auf einem guten Weg – aber viele negative Aspekte stehen im Weg!

Wie wichtig ist Ihnen Naturschutz in der Stadt?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Haben Sie Vorschläge für Naturschutzmaßnahmen in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft?

Kennen Sie den Verein “Naturschutz u. Landschaftspflege Mittleres Nordfriesland e.V.”?

- ja
- nein

Falls Sie die vorherige Frage mit ja beantwortet haben, bewerten Sie bitte den Verein.

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Bewerten Sie bitte das Naturzentrum Mittleres Nordfriesland.

- 1 (sehr gut)
- 2 (gut)
- 3 (befriedigend)
- 4 (ausreichend)
- 5 (mangelhaft)

Welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Naturzentrums sehen Sie hier – auch im Hinblick auf “Familienfreundlichkeit”, “Authentizität” (Blickfang/Aushängeschild für Bredstedt) und “Interaktivität/Modernität?”

Würden Sie einen Besuch im Naturzentrum weiterempfehlen, wenn ja – warum, wenn nein – warum nicht?

Sonstiges/ weitere Anregungen zum Handlungsfeld "Naturschutz"

Abschließende Bewertung

Hier haben Sie nun abschließend die Möglichkeit, alle definierten Handlungsfelder erneut zu betrachten und zu bewerten. Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen das jeweilige Handlungsfeld ist bzw. wie wichtig es Ihnen ist, dass in dem jeweiligen Bereich etwas getan wird.

Daseinsvorsorge / Hausärztliche Versorgung

Stichpunkte: Ruf nach einem Gesundheitszentrum/ Ärztehaus oder mehr Gemeinschaftspraxen ist groß, um die Kommunikation und die Organisation untereinander zu verbessern und die medizinische Versorgung der Patient(inn)en einfacher und besser zu gestalten, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Daseinsvorsorge/ Hausärztliche Versorgung" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Wirtschaft

Stichpunkte: Stadtmarketing ("Projektmanager" unverzichtbar, jede Stadt/größere Gemeinde, die sich weiterentwickeln möchte, hat diese Funktion), "Ohne Moos nichts los!", "Leerstandproblem", Wirtschaftsstruktur, wirtschaftliche Entwicklung, Situation Innenstadt Bredstedt, Probleme der Anbieter, Angebote/Bedarf, Kaufverhalten /Online-Kauf, Digitalisierung, Problem Sky-Markt, Start-up-Unternehmen fehlen, Projekt e-Farm, autonomes Fahren, Bredstedt als Unter-/Versorgungszentrum, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Wirtschaft" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Tourismus

Stichpunkte: Nachhaltiger zukunftsfähiger Tourismus, Tourismus-Manager, Tourismus in Bredstedt, Luftkurort, Tourismus ist bedeutender Wirtschaftszweig, Nähe Nordsee, Gästemanagement, Angebote/ Nachfragen, fehlende Gastwirtschaften/Cafes/Bistros, Kneippkurort, Camping-Urlaub und vgl., "Strand-körbe" auf den Marktplatz, Boule ggf. auf dem Marktplatz, Fahrradwege, Wander/Spazierwege, Ausschilderung, Freizeitprojekte, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Tourismus" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Mobilität

Stichpunkte: Mobilität der Zukunft in ländlich strukturierten Gebieten, erneuerbare/alternative Energien, grüner Wasserstoff, vorübergehend E-Mobilität, autonomes Fahren, Tankstellen, Wasserstoff-Betriebe, bestehende Konzepte, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Mobilität" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Stadtentwicklung

Stichpunkte: Stadtmarketing ("Projektmanager" unverzichtbar, jede Stadt/größere Gemeinde, die sich weiterentwickeln möchte, hat diese Funktion), Revitalisierung (z. B. "Gerdsenhaus"), Parkplatzsituation, Stadtplanung, Grundinstandsetzungen/Sanierungen, Ortskern, Bausubstanzen, Umbauten (Bürokratie), Ferienwohnungen, Single-Wohnungen, bezahlbarer Wohnraum, Parkanlagen, Stadtpark "Mühlenteich" auffrischen, Cafés einbringen, interessante/moderne Homepage, Wiedererkennungswert, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Stadtentwicklung" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Verkehrsinfrastruktur

Stichpunkte: Verkehrsplanung der Stadt, (für Autos, Fahrräder, Fußgänger), Parkplatzsituation, Verkehrsinfrastruktur, Verkehrsentwicklung der Zukunft in der Stadt/auf dem Land, Kooperationsraummodell, Region hat Zukunft, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Verkehrsinfrastruktur" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Naturschutz

Stichpunkte: Naturschutzzentrum, Naturschutzvereine, Weiterentwicklung, familiengerechte Möglichkeiten, Informationsvielfalt, neue Medien, Vernetzungen, Heimatmuseum, Klimawandel, Wasserwirtschaft, Küstenschutz, "Bredstedt blüht auf", kooperative Landwirtschaft, Grün/Blüh-Streifen, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Naturschutz" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Kultur und Bildung

Stichpunkte: Kulturangebote im "Plattdeutschen Raum", Sprachenzentrum, "Friesentage", Straße der Friesen, Schul -und VHS-Angebote, Ausstellungen, Kulturtreff, Vereine/Verbände, bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement, Köge werden 500J., usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Kultur und Bildung" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Jugend, Senioren

Stichpunkte: "Die Jugend ist unsere Zukunft!", Streetworker/Sozialarbeiter für die (nicht organisierten) Jugendlichen, Intensivierung der Beteiligung/Mitspracherecht, Modernisierung Jugendheim/Alternativen, Jugendleitung/Betreuung, Veranstaltungen für Jugendliche/Senioren, usw.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Handlungsfeld "Jugend, Senioren" und dass in diesem Bereich mehr getan wird?

- 1 (sehr wichtig)
- 2 (wichtig)
- 3 (eher wichtig)
- 4 (eher unwichtig)
- 5 (unwichtig)

Die Umfrage ist beendet. Vielen Dank für die Teilnahme.

Das Fenster kann nun geschlossen werden.

Nochmal zur Erinnerung: Die Telefonhotline zum Orts(kern)entwicklungskonzept erreichen Sie uns unter der folgenden Telefonnummer 04671/ 9279623.